

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2021/2022

www.kollekten.de



18
Seelsorge

22
Öffentliche
Mitverantwortung

12
Gottesdienst

14
Ökumene

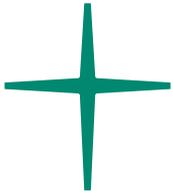
6
Mission

16
Jugend
und Bildung

43
Diakonie



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Ein jeder, wie er's sich im Herzen
vorgenommen hat, nicht mit Unwillen
oder aus Zwang, denn einen fröhlichen
Geber hat Gott lieb.

2. Korinther 9,7



www.kollekten.de
www.nordkirche.de

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1. Neujahr	7. Sexagesimae Landeskirchenweite Kollekte Bildung und Unterricht Projekt, vorgeschl. v. d. Kammer für Dienste u. Werke	7. Okuli Landeskirchenweite Kollekte Diakonie Projekte der Diakonischen Werke	1. Gründonnerstag	2. Cantate Landeskirchenweite Kollekte Seelsorge Projekt des Hauptbereichs Seelsorge u. gesell. Dialog	6. 1. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Diakonisches Werk der EKD
3. Zweiter Sonntag nach Weihnachten Landeskirchenweite Kollekte Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD	14. Estomihi Sprengelkollekte	14. Laetare Kirchenkreiskollekte	2. Karfreitag	9. Rogate Kirchenkreiskollekte	13. 2. Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte
6. Epiphania	17. Aschermittwoch	21. Judika	5. Ostermontag	13. Christi Himmelfahrt	20. 3. Sonntag nach Trinitatis
10. 1. So. n. Epiphania Kirchenkreiskollekte				16. Exaudi	
17. Zweiter Sonntag nach Epiphania Landeskirchenweite Kollekte Diasporaarbeit (Martin-Luther-Bund)	21. Invokavit	28. Palmarum	11. Quasimodogeniti Landeskirchenweite Kollekte Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD	23. Pfingstsonntag Landeskirchenweite Kollekte Ökumenisches Opfer	27. 4. Sonntag nach Trinitatis
24. Dritter Sonntag nach Epiphania	28. Reminisere		18. Misericordias Domini Sprengelkollekte	24. Pfingstmontag	
31. Letzter Sonntag nach Epiphania			25. Jubilate	30. Trinitatis	

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
4. 5. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Innerkirchliche Aufgaben der VELKD und Projekt der UEK	1. 9. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Gottesdienst Projekt der LKMDs für Kirchenmusik	5. 14. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Mission Zentrum f. Mission und Ökumene	3. Erntedank / 18. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt	7. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	5. 2. Advent Landeskirchenweite Kollekte Öffentliche Verantwortung Projekt, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke
11. 6. Sonntag nach Trinitatis Kirchenkreiskollekte	8. 10. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Wahlprojekt der Kirchenleitung	12. 15. Sonntag nach Trinitatis Kirchenkreiskollekte	10. 19. Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte	14. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Kirchenkreiskollekte	12. 3. Advent Sprengelkollekte
18. 7. Sonntag nach Trinitatis	15. 11. Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte	19. 16. Sonntag nach Trinitatis	17. 20. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Fonds f. Gerechtigkeit u. Versöhnung der VELKD u. Projekt der UEK	17. Buß- und Betttag	19. 4. Advent
25. 8. Sonntag nach Trinitatis	22. 12. Sonntag nach Trinitatis	26. 17. Sonntag nach Trinitatis	24. 21. Sonntag nach Trinitatis	21. Ewigkeitssonntag/ Totensonntag	24. Heiliger Abend Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt
	29. 13. Sonntag nach Trinitatis	29. Michaelistag	31. Reformationsfest/ 22. Sonntag nach Trinitatis	28. 1. Advent Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt	25. 1. Weihnachtstag
					26. 2. Weihnachtstag
					31. Altjahrsabend Landeskirchenweite Kollekte Weltbibelhilfe

Unser Kollektenplan 2021



Der neue Kollektenkatalog 2021/2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Brüder und Schwestern in den Kirchengemeinderäten und Kirchenkreisräten, verehrte Interessierte!

Wir freuen uns Ihnen die achte Druckausgabe des Kollektenkatalogs der Nordkirche vorzulegen. Wie der vergangene Kollektenkatalog, ist dieser für zwei Jahre gültig. Grundlage für den Kollektenkatalog sind die Kollektenpläne für die Jahre 2021 und 2022, die von der Kirchenleitung beschlossen wurden. Auch in diesem Jahr sind die Projekte zunächst in der Online-Version des Kollektenkatalogs erschienen (www.kollekten.de).

Mit der Druckversion erhalten Sie wie gewohnt einen Überblick derjenigen Projekte, die für die Festlegung der freien Kollekten empfohlen werden. Die einzelnen Projekte mit teilweise weiteren Informationen, wie Abkündigungstexte und Fürbitten, können über www.kollekten.de eingesehen und auch ausgedruckt werden. Darüber hinaus bietet Ihnen die Internetseite weitere Informationen, wie den Kollektenplan und aktuelle Abkündigungstexte von landeskirchenweiten Kollekten und Sprengelkollekten.

Rechtliche Grundlage für das Kollektensystem der Nordkirche ist das Kollektengesetz und die Kollektenverordnung. Beide Rechtstexte können im Internet unter www.kirchenrecht-nordkirche.de eingesehen werden. So regelt die Kollektenverordnung, dass mindestens die Hälfte der zu beschließenden freien Kollekten für Zwecke aus dem Kollektenkatalog vorzusehen sind. Generell ist bei der Festlegung von Kollektenzwecken darauf zu achten, dass diese „der Erfüllung des

kirchlichen Auftrags dienen“ (§ 4 Absatz 1 Kollektengesetz). Der kirchliche Auftrag zeigt sich vor allem in den sieben Bereichen Gottesdienst, Mission, Bildung und Unterricht, Seelsorge, Diakonie, Mitverantwortung für das öffentliche Leben, sowie Ökumene und Diasporaarbeit. Daher bitten wir Sie darauf zu achten, dass sich die Kollektenzwecke auf diese Bereiche verteilen.

In einer gesonderten Kollektenbroschüre haben wir Hintergründe und Hinweise zur Kollekte zusammengestellt. Diese finden Sie ebenfalls auf www.kollekten.de zum Herunterladen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie bei Ihrem Einsatz für die Kollekten Freude an dieser Verantwortung empfinden und das Vertrauen in die biblische Verheißung Sie alle bewegt: „Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk.“ (2. Kor. 9,8).

Mit herzlichen Grüßen und Dank für Ihr Engagement



Oberkirchenrat Mathias Benckert

Referent im Landeskirchenamt

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2021/2022

www.kollekten.de



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Der Kollektenkatalog dient

- als Überblick für geeignete Kollektenzwecke,
- für die Beratung im Kirchengemeinderat,
- als Unterlage für die Abkündigung im Gottesdienst,
- als Druckvorlage für Gemeindebriefe,
- den Gruppen und Personen, die eine Kollekte bei Amtshandlungen bestimmen möchten.

Verfahrensvorschlag für den Kirchengemeinderat

- Im Herbst eines Jahres beschließt der Kirchengemeinderat die Zwecke für die freien Kollekten des folgenden Jahres.
- Die Vielfalt kirchlicher Handlungsfelder wird dabei beachtet.
- Mindestens die Hälfte der freien Kollekten, beispielsweise die am dritten und gegebenenfalls fünften Sonntag eines Monats, werden für Zwecke aus dem Kollektenkatalog bestimmt.
- Für die freien Kollekten am vierten Sonntag im Monat werden Zwecke, die mit der Tradition und dem Leben der Kirchengemeinde zu tun haben, ausgewählt (zum Beispiel örtlicher Hospizverein, Partnergemeinde). „Besondere Projekte“ der Gemeinde sollten dabei die diakonische Dimension einer Kollekte beachten und nicht zur strukturellen Finanzierung kirchengemeindlicher Arbeit dienen.
- Achten Sie bereits in der Planung darauf, ob und an welchen Sonntagen die verbindliche Kollekte im Ausnahmefall mit einer freien Kollekte getauscht werden soll und beantragen Sie dies bei der zuständigen Pröpstin beziehungsweise beim zuständigen Propst. Informieren Sie unbedingt Ihre Kirchenkreisverwaltung über den Tausch.
- Erarbeiten Sie nach diesem Konzept für die Kirchengemeinderatssitzung einen Vorschlag.
- Der Kollektenplan kann als Aushang und in Ihrem Gemeindebrief veröffentlicht werden. Für die Beratung im Kirchengemeinderat dient der Kollektenplan im Innendeckel des Kollektenkatalogs oder die Vorlage auf www.kollekten.de.
- Beraten und beschließen Sie, ob es in den Sonntags- und Festtagsgottesdiensten zusätzlich eine Ausgangskollekte geben soll.
- Beraten und beschließen Sie, wie bei der Bestimmung von Kollektenzwecken in Gottesdiensten während der Woche und aus Anlass von Amtshandlungen verfahren werden soll.

Einige Erfahrungen mit dem Kollektenkatalog

In einigen Gemeinden erhöhten sich durch den offensiven und attraktiven Umgang mit dem Kollektenkatalog die Spendensummen und das ehrenamtliche Engagement. Um diese ermutigende Erfahrung weiterzugeben, hier einige Kurzberichte:

- Für Kasualgemeinden eignet sich der Kollektenkatalog, um aus unterschiedlichen Projekten eines für eine Kollekte auszuwählen. Pastorinnen und Pastoren haben ein Exemplar des Kollektenkatalogs bei den Vorgesprächen überreicht oder auf www.kollekten.de verwiesen. Damit verbunden wurde die Bitte, die Kollekte für den Kasualgottesdienst auszuwählen. Es hat sich herausgestellt, dass neben der erbetenen Kollekte auch zusätzliche Spenden an weitere Projekte aus dem Kollektenkatalog gegangen sind.
- Andere Gemeinden legen den Kollektenkatalog am Ausgang der Kirche in einigen Exemplaren aus. Interessierte informieren sich gern in einem solchen Kompendium über die vielfältigen Aktivitäten der Dienste und Werke und anderer kirchlicher Projektträger. Dabei hat sich gezeigt, dass Zweckbestimmungen für Sammlungen anlässlich runder Geburtstage und Jubiläen gerne aus dem Kollektenkatalog ausgewählt werden. Von dieser beschriebenen Möglichkeit machen besonders auch die Mitglieder der Kirchengemeinderäte Gebrauch, die sich im Vorbereitungsausschuss für die Kollektenvergabe engagieren.
- Der Kollektenkatalog hat sich auch bei Gemeindebesuchen und Gruppenaktivitäten bewährt. Vielfach werden bestehende Projekte ehrenamtlich auch außerhalb des gottesdienstlichen Engagements unterstützt. Neue Initiativen gründen sich aufgrund der aus dem Katalog gewonnenen Einsichten. Sachspenden erreichen neue Zielgruppen.

Das System des Kollektenplans

Auf Grundlage der Kollektenverordnung beschließt die Kirchenleitung den jährlichen Kollektenplan.

In einem ersten Schritt legt sie für den jährlichen Kollektenplan fest, an welchen Sonn- und Feiertagen eine landeskirchenweite Kollekte, eine Sprengelkollekte, eine Kirchenkreiskollekte oder eine freie Kollekte gesammelt wird.

Dabei werden folgende Regeln beachtet (Ausnahmen sind möglich):

a) Sonntagskollekten:

- Erster Sonntag: Die Kollekte wird landeskirchenweit einheitlich gesammelt. Der jeweilige Zweck wird durch die Landeskirche oder durch die EKD/VELKD/UEK festgelegt.
- Zweiter Sonntag: Die Kollekte wird im Wechsel einheitlich im jeweiligen Kirchenkreis und Sprengel gesammelt. Der jeweilige Zweck wird vom Kirchenkreisrat bzw. vom Bischof oder von der Bischöfin im Sprengel festgelegt.
- Dritter und vierter Sonntag: Der Kirchengemeinderat legt den Kollektenzweck fest (freie Kollekten).

b) Kollekten an den kirchlichen Hochfesten und zweiten Feiertagen:

- Erster Advent, Heiliger Abend und Erntedank:
Brot für die Welt

- Ostersonntag: Festgelegte Kollekte des Kirchenkreises
- Pfingsten: Ökumenisches Opfer, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
- 10. Sonntag nach Trinitatis: Schwerpunktprojekt der Kirchenleitung, u.a. für Projekte für den christlich-jüdischen Dialog
- Altjahrsabend:
Aktion Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft

Alle übrigen Feiertage, Gottesdienste und sonstige Kirchenfeste: für Kollektenzwecke gemäß Kirchengemeinderatsbeschluss (freie Kollekte).

In einem zweiten Schritt legt die Kirchenleitung die Themen für die verbindlichen landeskirchenweiten Kollekten fest (z.B. Gottesdienst, Diakonie, Ökumene). Die Bestimmung des konkreten Zwecks einer landeskirchenweiten Kollekte erfolgt durch unterschiedliche landeskirchliche Gremien oder beispielsweise durch die EKD.

Die konkreten Kollektenzwecke der landeskirchenweiten Kollekten und der Sprengelkollekten werden über die Nordkirchen-Mitteilungen und auf www.kollekten.de veröffentlicht.

Inhalt

Der Kollektenkatalog dient	2
Verfahrensvorschlag für den Kirchengemeinderat	2
Einige Erfahrungen mit dem Kollektenkatalog	2
Das System des Kollektenplans	3
Gottesdienst	11
Bibelzentrum St. Johanniskloster Schleswig Museumshocker fürs Bibelzentrum	12
Ev.-Luth. Konvent an der Klosterkirche Bad Doberan Kunstsonds Ev.-Luth.Kirchenkreis Mecklenburg	13
Fachbereich Populärmusik in der Nordkirche Monatslied: Neue Texte und neue Lieder. Komponist*innen und Texter*innen aus der Nordkirche	14
Förderverein der Flussschifferkirche e.V. Erhalt der Flussschifferkirche und der Binnenschifferseelsorge	15
Friedrich-Wilhelm-Krummacherhaus Auf dem Weg mit und zu Gott begleiten – zur Ruhe finden mit Leib und Seele	16
Greifswalder Bachwoche - Das Festival Geistlicher Musik im Norden 75. Greifswalder Bachwoche - Juni 2021	17
Kapellenverein Greifswald e. V. Adventskirche Greifswald	18
Küsterarbeitskreis in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland Ev.-Luth. Küsterarbeitskreis der Nordkirche	19
Motorrad-Gottesdienst Hamburg - in der Nordkirche e.V. MOGO Hamburg in der Nordkirche e.V.	20
Posaunenwerk der Nordkirche Posaunenwerk der Nordkirche	21
Ratzeburger Paramentenwerkstatt der Ev. Stiftung Alsterdorf Förderkreis der Ratzeburger Paramentenwerkstatt	22
Stift Bethlehem - Paramentik - Kirchliche Textilkunst - Farbe bekennen	23
Seelsorge	25
AIDS-Seelsorge AIDS-Seelsorge Hamburg	26
Bikers Helpline e.V. Herrn Pastor Holger Janke Bikers Helpline	27
Blinden- u. Sehbehindertenseelsorge Freiwillige befähigen zur Assistenz für blinde und sehbehinderte Menschen	28
Dunkelziffer e.V. Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben	29
Evangelische Schwesternschaft Ordo Pacis e.V. Haus der Stille und Begegnung	30
Evangelische Studierendengemeinde Studentische TelefonSeelsorge	31

Gefängnisseelsorge	
Gefängnisseelsorge - Resozialisierungsprojekte	32
Gehörlosen- u. Schwerhörigenseelsorge	
Fonds für die Teilhabe gehörloser und schwerhöriger Menschen	33
Institut für Trauerarbeit (ITA) e.V.	
Beratung und Begleitung Trauernder	34
Kinder-Hospiz Sternenbrücke	
Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke	35
Kirche im Hamburg Airport	
Kirche im Hamburg Airport	36
Koordinierungsstelle für Krankenhauseelsorge	
Krankenhauseelsorge-Nordkirchenkonvent	37
Lichtblick Flensburg e.V. - Hilfe bei Lebenskrisen und Selbsttötungsgefahr	
Beratung und Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefahr Lichtblick Flensburg e. V.	38
TelefonSeelsorgen in der Nordkirche	
TelefonSeelsorge in der Nordkirche – Not kennt keine Uhrzeit	39
Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e.V.	
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche	40
Verein Geistliche Begleitung in der Nordkirche e.V.	
Verein Netzwerk Geistliche Begleitung in der Nordkirche e.V.	41
Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e.V.	
Beratung / Begleitung / Kontakt für trauernde Eltern und Kinder	42
Vorwerker Diakonie	
Wer tröstet mich, wenn ich traurig bin? Seelsorge für Menschen in der Vorwerker Diakonie	43
Diakonie	45
Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. – Landesverband	
Menschen mit Demenz und ihre Familien brauchen Unterstützung!	46
Arbeitsstelle Ökumene - Menschenrechte - Flucht - Friedensbildung	
Medizinische Versorgung von Menschen im Kirchenasyl	47
Arche Volksdorf e.V.	
Bewegungslandschaft - Tanzpädagogik für Menschen mit Behinderung	48
DER HAFEN HILFT! e.V.	
DER HAFEN HILFT! - wir vermitteln Sachpenden	49
Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)	
Laos – den Kreislauf des Hungers durchbrechen	50
Diakonie Altholstein	
Bahnhofsmision Mobil	51
Diakonie Malchin gGmbH	
Beratungsstelle „Klara“ Häusliche Gewalt -Präventionstheater für Kinder	52
Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.	
Gaben der Hoffnung	53
Diakonische Basisgemeinschaft e.V.	
Brot & Rosen. Diakonische Basisgemeinschaft e.V.	54
Diakonisches Werk Hamburg	
Demenz-Sorgentelefon – Gemeinsam schaffen wir das!	55

Diakonisches Werk Hamburg Der Mitternachtsbus: Unterwegs für Obdachlose in Hamburg	56
Diakonisches Werk Hamburg Kinder und Jugendliche in Trauer begleiten	57
Diakonisches Werk Hamburg Praxis MitMenschlichkeit – Medizinische Versorgung für Menschen in Not	58
Diakonisches Werk Hamburg Zuflucht und Hilfe für Prostituierte im Sperrgebiet	59
Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein Frauenhaus Norderstedt	60
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. Grüne Damen und Herren in Mecklenburg-Vorpommern	61
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. Offene Kinder- und Jugendarbeit „Fritz“ in Malchin	62
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. Rostocker Tafel gGmbH	63
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. Tagesgruppe für Kinder und Jugendliche der Evangelischen Kirchengemeinde St. Marien Loitz	64
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. Treffpunkt Suppenküche Bad Doberan	65
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Not- und Hilfsfonds des Diakonischen Werkes S-H	66
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Praxen ohne Grenzen	67
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Unterstützung für Geflüchtete in Schleswig-Holstein - jede/r Einzelne zählt	68
Ev. Kurzentrum Gode Tied der Nordkirche Mutter-Kind-Kuren im Evangelischen Kurzentrum Gode Tied	69
Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Alten Eichen Aufbau eines Tagespflegehauses für demenzerkrankte Senioren im Osdorfer Born	70
Evangelische Stiftung Alsterdorf Individuelle Therapie für Menschen mit Behinderung	71
Evangelische Stiftung Michaelshof Attraktiver Lebensraum: Sitzgelegenheiten für Menschen mit Behinderung schaffen	72
Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow Bau einer Terrasse mit Hochbeeten für an Demenz erkrankte Menschen	73
Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow Laß uns mal Kaffee und Kuchen essen - öffentlicher Café-Betrieb für Bewohner unserer diakonischen Einrichtung	74
Fluchtpunkt - kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge fluchtpunkt - kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge	75
Förderverein Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche, Landesverband Schleswig-Holstein Tanksäule statt Suchtkeule	76
Gemeindediakonie Lübeck e.V. Kinder- und Jugendtelefon	77
hoffnungsorte hamburg / Verein Stadtmission Imkern mit Menschen ohne Wohnung	78
Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein Kleine Riesen	79

Marie-Christian-Heime e.V. Kinder stärken	80
Martha Stiftung hamburgerengel	81
Martha Stiftung Musiktherapie für demenzkranke Menschen im Seniorenzentrum St. Markus	82
PATCHWORK - Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen PATCHWORK - Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen	83
Serrahner Diakoniewerk gGmbH SOS-Station: SOFORTHILFE für suchtkranke Menschen	84
Stiftung Diakoniewerk Kropp Urlaubsfahrten für Menschen mit Behinderungen und pflegebedürftige Senioren	85
Theodor-Wenzel-Haus Ferienfreizeit für Mütter und ihre Kinder	86
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Ärztliche Hilfe für Groß und Klein in Papua-Neuguinea	87
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Kirchliche Jugendarbeit in Buenos Aires schafft Zukunftsperspektiven	88
Mission	89
Bahnhofsmissionen in der Nordkirche Bahnhofsmissionen in der Nordkirche	90
Dar al-Kalima (Haus des Wortes) e.V. Stipendien an der Dar al-Kalima Hochschule (Bethlehem)	91
Deutsche Bibelgesellschaft - Weltbibelhilfe Bibeln für Menschen in Coronazeiten	92
Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG)	93
„nebenan“ „nebenan“ in der Platte - Gemeindebau in Bergen-Rotensee	94
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Bibelschule in Südchina braucht unsere Solidarität	95
Jugend	97
CVJM Brückenschlag Nord-Ost e.V. Starthilfe für neue Jugendgruppen	98
Elisabethheim Havetoft Freizeitmaßnahmen für benachteiligte Kinder	99
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis Wege in die Stille - St. Georg	100
Evangelische Musikschule Wismar e. V. Die christlich-soziale Musikschule in der Region Wismar	101
Evangelisches Studienwerk Villigst e. V. Bildung ist ein hohes Gut – und ein teures dazu	102
Integrative Gesamtschule Martinschule Martinschule bei den Special-Olympics	103
MBK-Nordkirche e. V. Gemeinschaft erleben können durch Begegnung	104

Ökologische Freiwilligendienste in der Nordkirche Internationales Engagement in ökologischen Freiwilligendiensten stärken	105
Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder Gemeinschaft erleben	106
Seminar für Kirchlichen Dienst gGmbH Lernen und Bauen	107
Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend AHOI & AUF ZUR KULTOUR - allen Kindern Chancen auf Teilhabe geben	108
Stiftung Das Rauhe Haus Kinderzeit	109
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Schleswig-Holstein (VCP-SH) Abenteuer erleben lassen!	110
Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) Religionspädagogik in der Kita digital gestalten	111
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Auf Bildung bauen in Odisha/Indien	112
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Bildung für starke Mädchen: Schulen in Palästina	113
Ökumene	115
Afrikanisches Zentrum Borgfelde Afrikanisches Zentrum Borgfelde	116
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg (ACKH) Große Ökumene für kleine Gemeinden!	117
Brot für die Welt Hamburg Es ist genug für alle da!	118
Christian Jensen Kolleg gGmbH Nachhaltig.Leben - Workshops und Seminare mit Impulsen zu einem nachhaltigen Leben	119
Deutsche Seemannsmission in der Nordkirche Seeleute sind für uns alle unterwegs, Seemannsmission ist für Seeleute da	120
Deutscher Evangelischer Kirchentag Deutscher Evangelischer Kirchentag	121
Evangelische Auslandsberatung e.V. Beratung binationaler Paare / Auswanderer / Deutsche Rückkehrer aus dem Ausland	122
Frauenwerk der Nordkirche Transkulturelles und interreligiöses Lernhaus der Frauen	123
Gustav-Adolf-Werk e.V. Hilfe für notleidende Menschen in Venezuela	124
Hilfe für die Massai e.V. Bildung ist Zukunft	125
Ökumenische Arbeitsstelle Hamburg-Ost Hans-Joachim-Janke-School in Ghana / Bechem	126
Ökumenisches Forum Hafencity Ökumenisches Forum HafenCity	127
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Interkulturelle Begegnungen: Ein Jahr in der Nordkirche	128
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Brücken bauen - Gewalt überwinden in Nahost	129

Öffentliche Mitverantwortung	131
AG Kirchliche Flüchtlingsarbeit Hamburg Gästewohnungen - Obdach, Schutz und Perspektiven	132
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. Freiwilligendienste mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste	133
AKUT e.V. - Aktion Kirche und Tiere AKUT - Aktion Kirche und Tiere	134
AMICA e.V. Neue Perspektiven für Frauen in Kriegs- und Krisenregionen	135
Amnesty International e.V. Menschenrechte in Gefahr: Mut braucht Schutz!	136
Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte Soziale Projekte für Überlebende der NS-Verfolgung	137
Dialog Juden-Christen Dialog Juden-Christen	138
Freiabonnements für Gefangene e.V. Information und Bildung für Menschen in Haft	139
Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Schleswig-Holstein e.V. Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Schleswig-Holstein	140
Hinz&Kunzt Gemeinnützige Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH Sozialarbeit bei Hinz & Kunzt	141
Hospiz Kieler Förde - Förderverein e.V. Hospiz Kieler Förde	142
Kindernothilfe e.V. Gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern in Peru	143
Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme Arbeitskreis Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme	144
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche Teilhabe braucht Fahrgeld	145
KZ Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund Internationale Begegnungen in Ladelund	146
Luther-Gesellschaft e.V. 100 Jahre Luther-Gesellschaft	147
NCL-Stiftung (National Contest for Life)) Kinderdemenz - nie selten genug	148
Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e.V. Hilfe bei Konflikten im Gesundheitswesen - unabhängige und kostenlose Beratung in Schleswig-Holstein	149
peace brigades international (pbi) - Deutscher Zweig e.V. Begleitung von Menschenrechtsverteidiger_innen	150
Stiftung Niederdeutsches Bibelzentrum St. Jürgen in Barth Eine Setzwerkstatt für das Barther Bibelzentrum	151
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Schleswig-Holstein Gemeinsam für den Frieden	152
Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit Alternative und ganzheitliche Landwirtschaft in Tansania fördern	153

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2021/2022

www.kollekten.de

12

Gottesdienst



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Museumshocker fürs Bibelzentrum

Das Bibelzentrum bittet um eine Kollekte für moderne Museumshocker, um allen Menschen einen angenehmen Besuch zu ermöglichen.



Im Bibelzentrum Schleswig erleben jährlich etwa 10.000 Menschen aller Altersgruppen die Bibel mit allen Sinnen. Sie erhalten Informationen zur Geschichte der Bibel, sammeln Eindrücke aus der Lebenswelt der Bibel und nehmen teil an ganzheitlichen Fortbildungsangeboten zu biblisch-theologischen Fragen. Neben der Erlebnisausstellung zur Bibel gibt es einen Bibelgarten mit biblischen Pflanzen und Skulpturen und das Schleswiger Jesusboot für erlebnispädagogische Fahrten auf der Schlei. Insbesondere Gemeindegruppen, Konfirmanden und Konfirmandinnen und Schulklassen nutzen diese Angebote. Wir verstehen uns als ein Haus, in dem Menschen jeden Alters und körperlicher Verfassung willkommen sind. Um an unseren Führungen teilnehmen zu können, ist es vor allem für ältere Menschen hilfreich, sich in den unterschiedlich gestaltete Räumen hinsetzen und so entspannt zuhören zu können. Dafür möchten wir moderne, klappbare Museumshocker anschaffen, die die Besucherinnen und Besucher leicht mit sich führen und an den verschiedenen Stationen nutzen können. Diese Neuananschaffung erleichtert es Menschen jeden Alters auch in Zukunft im Bibelzentrum der Bibel zu begegnen. Ihre Kollekte hilft, diese Möglichkeit zu eröffnen. Vielen Dank für Ihren Beitrag dazu! Für weitere Informationen stehen Pastor Michael Bruhn und die Religionspädagogin Julia Henningsen zur Verfügung.

Bibelzentrum St. Johanniskloster Schleswig

Jutta Rademacher
Am St. Johanniskloster 4
24837 Schleswig
Telefon +49 4621 25853
info@bibelzentrum.nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landeskirchenkasse
der Nordkirche - HB3
Evangelische Bank
IBAN DE13520604103506565000
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Bibelzentrum Schleswig“

Kunstfonds Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg



Der Ev.-Luth. Konvent an der Klosterkirche Bad Doberan (Münster) bittet die Kirchengemeinden im Kirchenkreis Mecklenburg in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte zur Aufstockung des Fonds Kunstgut der Kirchen im Kirchenkreis Mecklenburg.

Jedes Jahr stiftet die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Doberan einen festgeschriebenen Beitrag aus den Besichtigungseinnahmen des Doberaner Münsters. Diese Mittel könnten dank Ihrer Kollekte aufgestockt werden. Das wäre eine gute gemeinschaftliche Hilfe, weil gestellte Anträge regelmäßig die uns gegebenen Möglichkeiten übersteigen. Sinn des Fonds ist es, Maßnahmen an künstlerisch und historisch wertvollem Inventar in Kirchen zu unterstützen, um zu deren Erhalt und Brauchbarkeit beizutragen. Damit kann vor allem Kirchengemeinde geholfen werden, die durch erhebliche bauliche Maßnahmen belastet sind, auch solch wertvolles Gut zu erhalten und zu pflegen. Sowohl die Stiftungsgelder der Ev. Luth. Kirchengemeinde Bad Doberan als auch die zugewendeten Kollekten aus den Kirchengemeinden stehen voll zur Verfügung. Die Verwaltungskosten trägt der Konvent aus eigenen Mitteln. Ziel ist es, Kirchengemeinden dabei zu unterstützen, Kunstgut ihrer Kirchen als Zeichen christlicher Präsenz in unserer säkularisierten Gesellschaft zu erhalten und zu nutzen. Weitere Informationen Mittel aus diesem Fonds können von mecklenburgischen Kirchengemeinden zur Restaurierung von Kunstgut gemäß jährlicher Ausschreibung beantragt werden. Über die Anträge entscheidet der Konvent nach Befürwortung durch die Pröpstin oder den Propst, in deren Propstei die antragstellende Kirchengemeinde liegt.

Ev.-Luth. Konvent an der Klosterkirche Bad Doberan

Pastor Carl-Christian Schmidt
Klosterstraße 1b
18209 Bad Doberan
cch1943@t-online.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Fonds Kunstbesitz
Ev. Luth. Kkrs. Mecklenburg
Ev. Bank Kassel
IBAN DE31 5206 0410 0005 3015 64
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kunstfonds“



Monatslied: Neue Texte und neue Lieder. Komponist*innen und Texter*innen aus der Nordkirche

Für das Monatslied haben Komponist*innen und Texter*innen aus der Nordkirche neue Lieder für die Gemeinde geschrieben - sowohl liturgisch in den Gottesdienst des jeweiligen Monats passend als auch in die Jugendandacht.



Immer wieder werden neue Lieder mit verständlichen Texten gesucht. Für die Kerngemeinde am Sonntag Morgen und für die Gemeinde, die nur manchmal in der Kirche anzutreffen ist. Texter*innen und Komponist*innen aus der Nordkirche haben nun die ersten 12 Monatslieder komponiert. Um dieses Projekt verlängern zu können, ist ihre Unterstützung gefragt. Da das Projekt mit Audioaufnahmen einer professionellen Band, von Posaunenchor und Orgel unterstützt wird und ebenso Noten auf der Homepage www.monatslied.de zu finden sind, entstehen trotz dem ehrenamtlichen Engagement vieler Kirchenmusiker*innen diverse Kosten. Über ihre Kollekte würden wir uns freuen!

Fachbereich Popularmusik in der Nordkirche

Jan Simowitsch
Königstraße 54
22767 Hamburg

Telefon +49 40 30620-1072

jan.simowitsch@popularmusik.nordkirche.de
www.monatslied.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hauptbereich 3 der Nordkirche
Evangelische Bank
IBAN DE13 5206 0410 3506 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „FB Pop Monatslied 06111800“



Erhalt der Flussschifferkirche und der Binnenschifferseelsorge

Erhalt der Flussschifferkirche und der Binnenschifferseelsorge

Die Flussschifferkirche zu Hamburg ist eine Kirche des Kirchenkreises Hamburg-Ost, die ohne Pastorenstelle und Kirchensteuern arbeitet. Im Jahre 2007 hat der Förderverein der Flussschifferkirche das Kirchenschiff als Dauerleihgabe übernommen mit dem Auftrag, das über 110 Jahre alte Kirchenschiff als kirchlichen Ort für die Stadt Hamburg, ihre Bürger und den Hamburger Hafen zu erhalten. Zweimal in der Woche fährt ein Team ehrenamtlicher Helfer und Diakone der Binnenschifferseelsorge mit unserer 80 Jahre jungen Barkasse Johann Hinrich Wichern in das Hamburger Hafengebiet und sucht die Binnenschiffer und ihre Familien an ihrem Arbeitsplatz auf. An jedem Sonntag um 15.00 Uhr findet in der Flussschifferkirche ein Gottesdienst statt, ehrenamtlich gehalten von Pastor/innen, Prädikant/innen und Diakon/innen. Es finden außerdem Taufen, Trauungen, Segenshandlungen und Trauerfeiern statt. Die Flussschifferkirche verbindet Menschen über die Grenzen von sozialen Unterschieden und kulturellen Prägungen hamburgweit und über die Grenzen von Hamburg hinaus.



Förderverein der Flussschifferkirche e.V.

Christiane Beetz
Hohe Brücke 2
20459 Hamburg
www.flussschifferkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Förderverein Flussschifferkirche
Hamburger Sparkasse
IBAN DE53 2005 0550 1238 1509 22
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Erhalt der Flussschifferkirche“



Auf dem Weg mit und zu Gott begleiten –
zur Ruhe finden mit Leib und Seele

Helfen Sie mit, solche Zeiten und Erfahrungen zu ermöglichen. Viele Menschen können sich eine Teilnahme an unseren Kursen und Einkehrtagen nicht leisten. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass bedürftigen Interessierten Preisermäßigungen gewährt werden und unser Haus seinen Auftrag erfüllt.



Friedrich-Wilhelm-Krummacherhaus

Pastor Michael Wacker
Hauptstraße 94
17498 Weitenhagen
www.weitenhagen.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Haus der Stille
KD-Bank Berlin
IBAN DE67 3506 0190 0000 9299 99
BIC GENODED1DKD
Stichwort „Haus der Stille“

Das Friedrich-Wilhelm-Krummacher-Haus – Haus der Stille, in Weitenhagen bei Greifswald ist ein Ort geistlichen Lebens. Es begann seine Arbeit im September 1972 und wurde nach einem Brand 1992 wieder eröffnet. Die seelsorglich ausgerichteten Angebote des Hauses richten sich an Menschen mit oder ohne kirchliche Bindung, die auf der Suche sind: nach Gott und ihrem persönlichen Weg im Glauben, nach der für sie stimmigen Art, Gottes Nähe zu erfahren, nach Klärung persönlicher Fragestellungen im Blick auf ihre Lebensgeschichte, nach einem Ort der Stille, in dem Raum ist für Neuorientierung und Vertiefung im Glauben an den dreieinigen Gott. Das Haus der Stille ist erwachsen aus den Wurzeln evangelischer Spiritualität und freut sich am ökumenischen Miteinander und Lernen. Es möchte offene Türen haben für Menschen, denen all diese Traditionen fremd geworden oder geblieben sind, die aber eine Sehnsucht spüren nach dem „Mehr“ im Leben, die einfach „mal weg“ sein und sich öffnen wollen. Das Haus der Stille als Mittelpunkt geistlichen Lebens erfüllt seine Aufgaben durch Einkehrtage, Exerzitien und andere Angebote der Stille, über Kurse und Tagungen zu verschiedensten Themen des Glaubens, über Seelsorge und geistliche Begleitung. Es ist eine Einrichtung des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises und wird wesentlich mit über Spenden und einen wachsenden Freundeskreis getragen.



75. Greifswalder Bachwoche - Juni 2021

Wir bitten um Ihre Kollekte für die Unterstützung der Greifswalder Bachwoche, dem , insbesondere für die Kantatenaufführungen in den täglichen „Geistlichen Morgenmusiken“, und das Kinderkonzert.

Nachdem die 74. Greifswalder Bachwoche sich Corona bedingt auf ein digitales Angebot beschränken musste, soll das Jubiläum der 75. Greifswalder Bachwoche besonders festlich begangen werden! Den Auftakt bildet ein vom NDR live übertragener Gottesdienst mit der Landesbischöfin am 6. Juni 2021. Den Abschluss setzt dann das Edward Elgar Oratorium „The Dream of Gerontius“ am 13.6. 2021. Unter dem Thema bietet das Festival musikalische Ausblicke auf Sehnsuchtsorte unseres Glaubens. Wo werden wir einmal sein, „am letzten End ...“? Oder: Wie sollte die Welt aussehen, in der wir leben möchten, so wie Gott sie sich ursprünglich dachte? Im Zentrum dieser Bachwoche stehen dabei einerseits Bachs Johannespassion mit ihrem ergreifenden Schlusschoral „Ach, Herr, lass die lieb Engelein, am letzten End die Seele mein in Abrahams Schoss tragen ...“. Dieser gegenübergestellt wird Edgar Elgars Oratorium, welches an der Schwelle zum 20. Jahrhundert „paradiesische“ Einblicke bietet. Darum ranken sich Bachkantaten, Kammermusik, Kinderkonzerte und Jazz-Abende, die je auf ihre Weise vom Paradies träumen lassen.



Greifswalder Bachwoche - Das Festival Geistlicher Musik im Norden

Pastor Dr. Tilman Beyrich
Bahnhofstraße 48/49
17489 Greifswald
Telefon +49 3834 4203521

Kontoverbindung

Kontoinhaber Greifswalder Bachwoche
Sparkasse Vorpommern
IBAN DE65 1505 0500 0100 1448 10
BIC NOLADE21GRW
Stichwort „75. Greifswalder Bachwoche“



Adventskirche Greifswald

Der Greifswalder Kapellenverein bittet um eine Kollekte für die Adventskirche auf dem Greifswalder Weihnachtsmarkt.

Der Kapellenverein Greifswald e. V. bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Nordkirche um eine Kollekte für die Adventskirche auf dem Greifswalder Weihnachtsmarkt. Seit 2010 steht dort eine kleine Holzkirche mit Turm. Täglich öffnet der einladend geschmückte Raum seine Türen für Menschen aller Generationen. Unter dem Motto GESCHENKT, ABER NICHT UMSONST, können Sie hier mitten im Trubel einen Ort finden, an dem der eigentliche Sinn von Weihnachten erfahrbar wird. Ein ökumenisches Team von ca. 50 Ehrenamtlichen betreut die verschiedenen Aktionstische. Dort können Weihnachtssterne, Weihnachtspost, ein Quiz oder gute Gespräche geführt werden. Sorgen und Bitten können in eine aufgestellte Krippe gelegt werden. Dreimal pro Woche schallen KURZE BESINNUNGSPULSE von der Bühne neben der Kapelle über den ganzen Weihnachtsmarkt, und am letzten Tag werden alle BesucherInnen mit dem Friedenslicht aus Bethlehem beschenkt. Es ist zur Zeit die einzige Adventskirche auf einem Weihnachtsmarkt in Norddeutschland. Kosten entstehen vor allem durch den Auf- und Abbau und die Instandhaltung. Die Arbeit erfolgt ausschließlich ehrenamtlich. Es fallen keine Verwaltungskosten an. Die Resonanz in der Stadt und die ökumenische Zusammenarbeit sind sehr erfreulich.

Kapellenverein Greifswald e. V.

Pastorin Beate Kempf-Beyrich
Markt 23/24
17489 Greifswald

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kapellenverein Greifswald e.V.
Sparkasse
IBAN DE84150505000112226400
BIC NOLADE21GRW
Stichwort „Adventskirche
auf dem Greifswalder Weihnachtsmarkt“

Ev.-Luth. Küsterarbeitskreis der Nordkirche

Wir erbitten eine Kollekte für unsere allgemeine Arbeit im Küsterarbeitskreis, hier im Speziellen für das Erstellen des Fach und Mitteilungsblatt und den alle 2 Jahre stattfindenden 5. Küstertag im Frühjahr/Sommer 2021.

Um die Küsterinnen und Küster zu unterstützen und auf ihre vielfältigen Aufgaben vorzubereiten, gibt es den Küsterarbeitskreis der Nordkirche. Ein Beruf aus Berufung-Ohne Küster wird es düster! Unter diesem Leitsatz steht die Arbeit des Küsterarbeitskreises der Nordkirche. Ein Ziel von uns ist, die Küsterinnen und Küster auf ihr verantwortungsvolles Amt und ihren Dienst vorzubereiten, in welches sie unter der Fürbitte der Gemeinde eingeführt werden. Daher bieten wir für Neueinsteiger und auch für langjährige Küsterinnen und Küster unterschiedliche Ausbildungsangebote und Weiterbildungsangebote an, vom Dienst am Altar bis zum Bauwesen und Denkmalpflege. Ein anderes Ziel ist, die Erhaltung des Küsterberufes und damit das Küsterwesen in den nächsten Jahren auf ein gemeinsames Profil in der Nordkirche zu bringen. Die Kraft allein reicht (leider) nicht aus, diese Arbeit zu finanzieren, da der Küsterarbeitskreis der Nordkirche seine Arbeit ausschließlich aus freien Kollekten und Spenden finanziert! Herzlichen Dank für Geber und Gaben.



Küsterarbeitskreis in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Marion Ratzlaff-Kretschmar
Dorfstraße 9
24360 Barkelsby
Telefon +49 4351 85741
marion-ratzlaff-kretschmar@t-online.de
www.kuester-nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Küsterarbeitskreis der Nordkirche
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kostenstelle 320 100 22“



MOGO Hamburg in der Nordkirche e.V.

Für mehr Rücksicht und Achtsamkeit auf unseren Straßen bittet der Verein „MOGO Hamburg in der Nordkirche e.V.“ die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden um eine Kollekte für die Durchführung der Gottesdienste für Motorradfahrerinnen und -fahrer, kurz „MOGO“, in Hamburg und Husum.



www.MOGO.de

Motorrad-Gottesdienst Hamburg - in der Nordkirche e.V.

Pastor Lars Lemke
Schillerstraße 44a
22767 Hamburg
Telefon +49 40 70975292
lars.lemke@mogo.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber MOGO Hamburg
in der Nordkirche e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE32 5206 0410 0006 4356 70
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „MOGO Hamburg
in der Nordkirche e.V.“

Der Verein „MOGO Hamburg – in der Nordkirche e.V.“ organisiert unter Mitwirkung von etwa 240 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Sommer den größten Motorradgottesdienst weltweit in Hamburg und am Ostersonntag den MOGO in Husum. Bis zu 30.000 Besucher werden in Hamburg begrüßt, in Husum sind es bis zu 5.000. Seit 1983 feiern wir den Gottesdienst für Motorradfahrerinnen und -fahrer an der Hauptkirche St. Michaelis in Hamburg. Als Partner für Verkehrssicherheit wollen wir das Miteinander stärken. Gerade auf der Straße erleben wir täglich, dass Unachtsamkeit, Aggression und Rücksichtslosigkeit schwerste Unfälle verursachen. Dagegen stellen wir uns unter den Segen Gottes und fragen selbstkritisch: was können wir tun, damit wir selbst zum Segen werden? Die Gemeinschaft der MOGO-Helferinnen und Helfern bereitet sich Jahr für Jahr darauf vor, gute Gastgeber für die vielen Besucherinnen und Besucher zu sein. Doch bei allem persönlichen Engagement braucht es auch finanzielle Unterstützung. Für die notwendigen Maßnahmen wie Absperrungen, Sicherheit, Außenübertragung des Gottesdienstes und die erforderliche Logistik entstehen etwa Sachkosten in Höhe von 80.000 Euro pro Jahr. Der Verein stellt sich der großen Aufgabe, mit Hilfe von Kollekten, Spenden und Sponsoren, dieses Wahrzeichen einer lebendigen Kirche Jahr für Jahr wieder sichtbar werden zu lassen und dankt Einzelspendern, Gemeinden, Kirchenkreisen und Sprengeln für ihre Unterstützung.

Posaunenwerk der Nordkirche

Das Posaunenwerk der Nordkirche bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden um eine Kollekte zur Unterstützung der Ausbildung jugendlicher Bläser und Bläserinnen.

Das Posaunenwerk der Nordkirche bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden um eine Kollekte zur Unterstützung der Ausbildung jugendlicher Bläser und Bläserinnen. Über 6000 Bläserinnen und Bläser jeden Alters in mehr als 330 Posaunenchören musizieren in Gottesdiensten, bei Ständchen und in Konzerten. Sie bereichern das Gemeindeleben und machen Kirche auch außerhalb der Kirchenmauern für viele Menschen hörbar und lebendig. Im Posaunenwerk der Nordkirche sind das Posaunenwerk Mecklenburg-Vorpommern und das Posaunenwerk Hamburg – Schleswig-Holstein verbunden. Sie fördern und begleiten die Arbeit durch Aus- und Fortbildung sowohl in den Kirchengemeinden als auch in den beiden Bläserzentren, - der Blechscheune in Barkow und dem Posaunenhaus auf dem Koppelsberg. Diese Kollekte trägt entscheidend dazu bei, dass die außerordentlich wichtige Nachwuchsförderung bei steigenden Kosten in der bisherigen Weise erfolgreich fortgeführt werden kann. Jeder Cent Ihrer Spende kommt diesem Zweck zugute. Die Verwaltungskosten werden von der Kirchensteuer getragen.



Posaunenwerk der Nordkirche

Landesposaunenwart Daniel Rau
Koppelsberg 22
24326 Plön
Telefon +49 4342/884074
www.posaunenwerk-hhsh.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Posaunenwerk der Nordkirche
Evangelische Bank eG
IBAN DE13 5206 0410 3506 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Posaunenwerk der Nordkirche“



Förderkreis der Ratzeburger Paramentenwerkstatt

Farbenprächtige Paramente gestalten den Glauben! In jedem Gottesdienst versammeln wir uns um den Altar. Die Ratzeburger Paramentenwerkstatt berät die Gemeinden, um die Orte des Gebets und der Sakramente würdig zu bekleiden.



Ratzeburger Paramentenwerkstatt der Ev. Stiftung Alsterdorf

Kathrin Niemeyer
Domhof 18
23909 Ratzeburg
Telefon +49 4541 4194
paramentenwerkstatt@alsterdorf.de
www.ratzeburger-paramenten-werkstatt.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev. Luth. Kirchenkreis
Lübeck-Lauenburg
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
IBAN DE12 2305 2750 0086 0487 82
BIC NOLADE21RZB
Stichwort „Förderkreis Paramentenwerkstatt“

In jedem Gottesdienst versammeln wir uns um den Altar. Diesen Ort des Gebets und des Sakraments würdig zu bekleiden, ist Aufgabe der Ratzeburger Paramentenwerkstatt. Im Ratzeburger Domkloster fertigen die Handwebmeisterin Kathrin Niemeyer und die Handstickmeisterin Eva Brauer farbige Antependien, Stolen und Gewänder sowie Altarwäsche an. Die Werkstatt besteht seit über 60 Jahren und wird von der Evangelischen Stiftung Alsterdorf getragen. In einem lebendigen Miteinander entwickelt die Paramentenwerkstatt ein individuelles Konzept mit der Gemeinde. Es entstehen handgefertigte Unikate, die sich gut in den jeweiligen Kirchenraum einfügen. Die Entwürfe illustrieren biblische Texte und gestalten die liturgischen Farben in Korrespondenz mit der Architektur der Kirche. So wird der Glaube im Wechsel der Kirchenjahreszeiten farbig und lebendig. Der Förderkreis der Ratzeburger Paramentenwerkstatt begleitet und unterstützt die Werkstatt bei ihrer Arbeit, und hilft, das Defizit von zurzeit jährlich ca. 6.500.- Euro auszugleichen. Mit Ihrem Beitrag sichern Sie die intensive Beratung der Gemeinden. Auch Ausstellungen und Werkstattführungen werden durch Ihre Hilfe möglich. Gleichzeitig tragen Sie zur Erhaltung von traditionellen und experimentellen Handwerkstechniken bei.



Kirchliche Textilkunst - Farbe bekennen

Das Stift Bethlehem bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Arbeit der Paramenten- und Textilwerkstatt, die seit über 140 Jahren von den Farben des Glaubens erzählt.

Fest in der Landeskirche verwurzelt und getragen von der Solidarität vieler Gemeinden verbindet sich in der Paramenten- und Textilwerkstatt künstlerische Ausdruckskraft mit der Erfahrung aus dem traditionellen Handwerk. Hier werden liturgische Textilien in verschiedenen Web- und Sticktechniken aus natürlichen Materialien gefertigt. Eine individuelle Beratung und intensive Begleitung der Kirchengemeinde durch ausgebildete Ev. Paramentikerinnen ist Voraussetzung für die Herstellung eines jeden Paraments. Die Gestaltung des Kirchenraumes mit Textilien ist ein gemeinsamer Prozess von Auftraggeber und Werkstatt. Es entstehen Unikate, die die Gemeinde farbintensiv durch das Kirchenjahr begleiten. Hier wird Glauben sichtbar. Um die beratende und begleitende Arbeit, die hochwertige Fertigung der Paramente, Führungen durch die Werkstatt sowie Vorträge oder Gemeindeabende durchführen zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Helfen Sie mit, die farbenfrohe Tradition der Evangelischen Kirche lebendig zu erhalten. Unsere Verwaltungskosten werden vollständig vom Stift Bethlehem getragen.



Stift Bethlehem - Paramantik -

Christina Ritter
Bahnhofstraße 20
19288 Ludwigslust

paramantik@stift-bethlehem.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Stiftung Bethlehem Ludwigslust
Evangelische Bank
IBAN DE87520604100006340008
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte“

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2021/2022

www.kollekten.de

18

Seelsorge



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



AIDS-Seelsorge Hamburg

Helfen Sie bitte, dass wir auch weiterhin in der Lage sind, Menschen zu unterstützen, damit sie mit HIV/AIDS unbeschwerter leben können. Ausgrenzung und Stigmatisierung von der Infektion betroffener Frauen und Männer bleiben groß. Öffentliche Aufklärung und Stabilisierung sind daher wichtige Aufgabe



AIDS-Seelsorge

Pastor Thomas Lienau-Becker
 Rostocker Str. 7
 20099 Hamburg
 Telefon +49 (0)40 280 44 62
 info@aidsseelsorge.de
 www.aidsseelsorge.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber positiv leben & lieben
 Evangelische Bank eG
 IBAN DE02520604104206446000
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „AIDS-Seelsorge“

positiv leben+lieben, die AIDS-Seelsorge des Ev.-Luth. Kirchenkreisverbands Hamburg, ist eine kirchliche Anlaufstelle, die Männer, Frauen und Transgender in ihrem Leben mit HIV begleitet. Immer noch erleben Menschen, die mit HIV oder AIDS leben, dass sie diskriminiert, abgelehnt und ausgegrenzt werden. Dies geschieht, obwohl sie dank einer guten medizinischen Versorgung auf eine normale Lebenserwartung zugehen und bei erfolgreicher Therapie andere Personen nicht mehr anstecken können. Ein anderes großes Thema ist (Alters-) Armut, denn oft hat die HIV-Infektion den Lebens- und Berufsweg beeinträchtigt. Schwerpunkte sind: Seelsorge und Beratung für Menschen mit HIV und ihre Zugehörigen (oft für ältere Menschen und solche mit Migrationsgeschichte), Gruppen und Treffs, die den Zusammenhalt untereinander stärken und der Tendenz zur Selbstisolation entgegen wirken, Gottesdienste und geistliche Angebote, in Kirche und Öffentlichkeit Aufklärung und Anwaltschaft für die Vielfalt sexueller Orientierungen und Identitäten. Von Anfang an wird die AIDS-Seelsorge zu einem großen Teil durch Spenden oder Kollekten finanziert. Es ist gut, wenn das so bleibt - auch wenn die öffentliche Aufmerksamkeit für HIV und AIDS abgenommen hat. Jede Unterstützung für positiv leben+lieben trägt dazu bei, dass wir an der Seite von Menschen mit HIV bleiben und sie auch künftig unterstützen können.

Bikers Helpline

Der Notruf Bikershelpline (0176-30191110) betreut seit 1999 rund um die Uhr MotorradfahrerInnen und ihre Familien/Freunde. Jedes Jahr kommen Tausende zu den Motorradgottesdiensten unserer Kirche in der Hoffnung auf den Segen Gottes. Trotzdem kommt es zu Unfällen, die wir seelsorgerlich betreuen.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung der freien Wohlfahrtspflege. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die bundesweite Einrichtung und Unterhaltung von Betreuungsstellen sowohl für die telefonische als auch persönliche Betreuung von Freunden und Angehörigen von Motorradfahrerinnen und Motorradfahrern, die durch Unfälle verletzt oder getötet wurden. Über die bundesweit verfügbare Telefonnummer soll Anrufern ein geschultes Helferteam zur Verfügung stehen, das in der Lage ist, mit den speziellen Umständen umzugehen und seelsorgerisch tätig zu werden. Zudem findet die Begleitung seelsorgerisch in Trauerseminaren, verkehrspädagogisch durch Präventionsschulung und im Einzelfall durch finanzielle Unterstützung der Betroffenen im Sinne des § 53 Abgabenverordnung (AO) statt. Zur Qualitätssicherung der Betreuung werden für das Helferteam eine Laienseelsorgerschulung und regelmäßige Seelsorgerkonvente angeboten. Die Betreuungsarbeit wird von Vereinsmitgliedern sowie Hilfspersonen des Vereins geleistet. Der Verein ist Mitglied im Diakonischen Werk Hamburg – Landesverband der Inneren Mission. Der Verein weiß sich dem diakonisch-missionarischen Auftrag des Evangeliums verpflichtet.

Bikers Helpline e.V. Herrn Pastor Holger Janke

Pastor Holger Janke
Försterweg 14
22525 Hamburg
Telefon +49 176 57940673
holgerjanke@gmx.de
www.bikershelpline.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Bikers Helpline e.V.
Commerzbank
IBAN DE35200800000651413300
BIC DRESDEFF200
Stichwort „Absender bitte“



Freiwillige befähigen zur Assistenz für blinde und sehbehinderte Menschen

Die Blinden- und Sehbehindertenseelsorge der Nordkirche bittet Sie um eine Kollekte für die Schulung Freiwilliger für die Begleitung von sehgeschädigten Menschen.



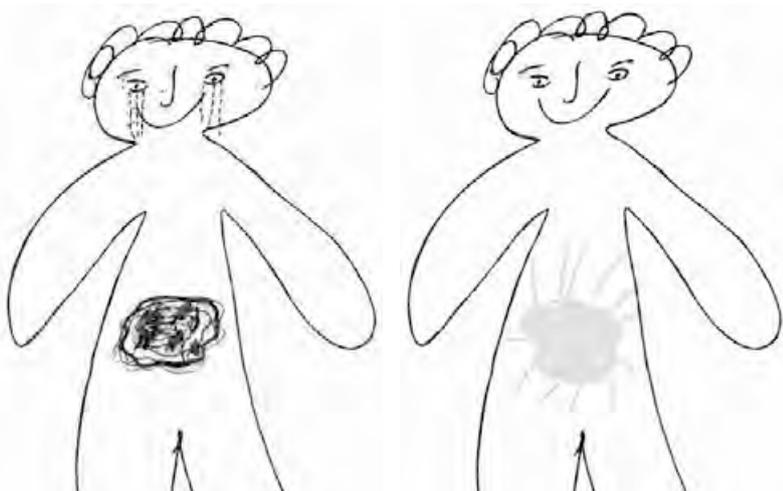
Blinden- u. Sehbehindertenseelsorge

Dagmar Holtmann
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 30620 1051
dagmar.holtmann@seelsorge.nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landeskirchenkasse -
Hauptbereich 2
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kostenstelle 22170200 „Freiwillige““

Über 80 % der sehgeschädigten Menschen verlieren ihr Augenlicht im höheren Alter. Damit geht ein Verlust der Selbständigkeit und eine zunehmende Vereinsamung einher. Hier setzt die Blindenseelsorge an, indem sie den Erblindenden Assistenz zur Verfügung stellt: Freiwillige, die sie bei der Erledigung alltäglicher Dinge begleiten. So ist Teilhabe von Menschen, die erblinden, am normalen Leben möglich. Voraussetzung dafür ist eine gute Schulung der Freiwilligen, die in Kooperation mit dem Dachverband DeBeSS mit praktischen und theoretischen Einheiten durchgeführt wird. Die Freiwilligen nehmen unter einer Augenbinde Mahlzeiten ein, versuchen sich in einer Stadt zu bewegen und bewältigen im Dialog im Dunkeln die Aufgabe, in völliger Dunkelheit einen Kaffeetisch einzudecken. Es geht um Fragen wie: Was geht in einem Menschen vor, der nach und nach erblindet? Was ist nötig, um weiterhin möglichst selbständig zu leben? Das Wichtigste ist, dass Menschen sich für diese Schulung interessieren und bereitfinden. Die Schulung kostet etwa 250 € pro Person. Mit Ihrer Kollekte ermöglichen Sie die Durchführung solcher Schulungen und damit die Begleitung sehgeschädigter Menschen durch qualifizierte Freiwillige.



Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben

Der Verein Dunkelziffer e.V. aus Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für eine Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexuelle Gewalt erlebt haben.

Sexueller Missbrauch führt zu schweren seelischen Schäden. Die Opfer fühlen sich schuldig und kapseln sich ab. Für betroffene Kinder und Jugendliche aus dem Großraum Hamburg bietet Dunkelziffer zwei unterschiedliche Therapien an: Die klassische Kindertherapie und die Musiktherapie. Eine Musiktherapeutin betreut die Kinder in der Musiktherapie. Durch freie Improvisation auf Instrumenten treten Kind und Therapeutin in einen musikalischen Dialog. Gefühle und Stimmungen werden in Rhythmus, Dynamik, Melodie und Klang gestaltet. Das Kind kann sich so nonverbal mitteilen, seine Ängste und Unsicherheiten überwinden und wieder eine vertrauensvolle Beziehung zur Umwelt aufbauen. In der klassischen Kindertherapie helfen erfahrene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen den Kindern, dass sie das schwere Trauma besser verarbeiten können. Ihnen wieder ein stabiles, sicheres Lebensgefühl zu vermitteln und ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ist ein wesentliches Therapieziel. Sie lernen wieder zwischen Gut und Böse, Falsch und Richtig zu unterscheiden, und Realität und Phantasie zu trennen.



Dunkelziffer e.V.

Angela Hildebrandt
Albert-Einstein-Ring 15
22761 Hamburg
a.hildebrandt@dunkelziffer.de
www.dunkelziffer.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Dunkelziffer e.V.
Deutsche Bank
IBAN DE34 2007 0024 0868 0001 00
BIC DEUTDE33HAN
Stichwort „Therapie für sexuell missbrauchte Kinder“



Haus der Stille und Begegnung

Das Haus der Stille und Begegnung der Evangelischen Schwesternschaft Ordo Pacis ist ein Ort, an dem Menschen Glauben entdecken und vertiefen können und sich in Glaubens- und Lebenskrisen geistlich und seelsorgerlich begleiten lassen können.



Evangelische Schwesternschaft Ordo Pacis e.V.

Pastorin Annette Link
An den Ziegelteichen 5
21217 Seevetal / Fleestedt
AnnetteLink@web.de
www.ordo-pacis.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev. Schwesternschaft Ordo Pacis e.V.
Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN DE17207500000005012646
BIC NOLADE21HAM
Stichwort „Haus der Stille und Begegnung“

1982 hat die Evangelische Schwesternschaft Ordo Pacis südlich von Hamburg ein Haus für ihre Kommunität Cella St. Hildegard gebaut. Seit jener Zeit sind Menschen als Gäste in diesem Haus willkommen, beten und meditieren mit den Schwestern, feiern Gottesdienste, suchen geistliche und seelsorgerliche Begleitung, wollen durch Exerziten ihrem Glauben oder ihrer Berufung auf die Spur kommen oder brauchen einfach nur eine Auszeit. Das Haus ist auch öffentlich gut zu erreichen und liegt direkt an einem Landschaftsschutzgebiet. 2003 löste sich die Kommunität auf und die Schwesternschaft Ordo Pacis machte aus dem ehemaligen evangelischen Kloster ein Haus der Stille und Begegnung. Drei Schwestern leben zur Zeit im Haus und werden durch weitere Schwestern unterstützt, die sich ehrenamtlich für dieses Haus engagieren. So ist das Haus nach wie vor für alle offen, die Stille und Einkehr suchen. Angebote, wie geistliche Begleitung, Hinführung zur Kontemplation, Exerziten, Retraiten, und Tage der Stille laden ein, Glauben zu entdecken und zu vertiefen und Gott zu begegnen. Die Gäste bestimmen die Höhe ihres Beitrags für einfache Unterkunft und Verpflegung in Eigenverantwortung selbst. Mit dieser Regelung werden die laufenden Kosten des Hauses gut gedeckt. Um diesen Ort der Stille und Begegnung auch für die Zukunft erhalten zu können, werden Spenden für notwendige Renovierungsarbeiten am Haus und für erforderliche Neuanschaffungen für Haus und Garten erbeten.

Freizeichen.

Seelsorge von Studierenden
für junge Menschen.



(040) 411 70 411

Taglich, Von 20 bis 24 Uhr

stud-telefonseelsorge.de |  | 

Studentische TelefonSeelsorge

Die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Studentische TelefonSeelsorge.

Über vierzig Jahre gibt es das Angebot der Studentischen Telefon-Seelsorge (STUTS) in Hamburg. Jedes Semester bilden eine Pastorin und ein Pastor/Psychologe eine neue Gruppe von Studierenden aller Hamburger Hochschulen in der Evangelischen Studierendengemeinde für den Dienst am Telefon aus. Die Themen in den Gesprächen reichen von Uni- und Beziehungsstress bis hin zu lebensgefährlichen akuten Krisen. Alle Anrufenden können sich darauf verlassen, dass ihre Anliegen vertraulich und anonym behandelt werden. Die Qualitätsstandards der Einrichtung entsprechen denen, die auch für die Seelsorgestellen der bundeseinheitlichen Telefonseelsorgenummer gelten und beinhalten unter anderem regelmäßige Supervision und Fortbildung. Damit sind erhebliche Kosten verbunden. Um die hohe Qualität des ehrenamtlichen Dienstes am Telefon erhalten zu können, bitten wir um Unterstützung.



Evangelische Studierendengemeinde

Pastor Christof Jaeger
Grindelallee 43
20146 Hamburg
Telefon +49 40 41170413
christof.jaeger@esg.nordkirche.de
www.stud-telefonseelsorge.de

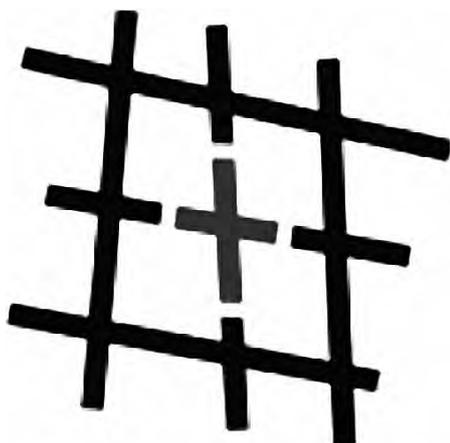
Kontoverbindung

Kontoinhaber Landeskirchenkasse |
ESG Hamburg
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Studentische Telefonseelsorge“

Gefängnisseelsorge - Resozialisierungsprojekte

Die Kollekte ist bestimmt für Resozialisierungsprojekte der Gefängnisseelsorge in Hamburg für straffällig gewordene Frauen und Männer.

Im Gefängnis herrscht oft eine große Angst und Unsicherheit vor dem Tag der Entlassung. „Wie komme ich draußen zurecht? Wo soll ich wohnen? Wie empfängt mich meine Familie? Akzeptieren mich meine Kinder nach dieser Zeit? Oder werde ich es nicht schaffen und lande wieder im Gefängnis?“ An dieser Stelle setzt ein neues Projekt der Gefängnisseelsorge ein, das die schwierige Anfangszeit in den Familien begleiten will. Dabei geht es konkret um den Aufbau einer Patenamtsstruktur, in der entlassene Strafgefangene 1 Jahr lang durch ehrenamtliche Paten in allen Fragen des Lebens regelmäßig begleitet werden. Darüber hinaus sollen Familienfreizeiten angeboten werden, um den entlassenen Strafgefangenen und ihren Familien eine Möglichkeit zu bieten, einander anders zu begegnen, Lebensfreude miteinander neu zu entdecken und Konflikte zu besprechen. Dafür bittet die Gefängnisseelsorge um Ihre Kollekte. Weitere und allgemeinere Informationen über die Gefängnisseelsorge in Deutschland und in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland finden Sie im Internet unter www.gefaengnisseelsorge.de

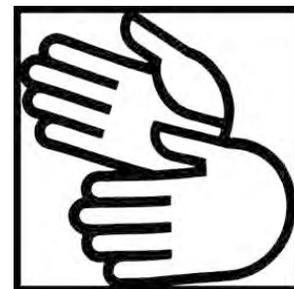


Gefängnisseelsorge

Pastorin Kirsten Schmidt-Soltau
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon 040 428 87 84 06
kirsten.schmidt-soltau@seelsorge.nordkirche.de
www.gefaengnisseelsorge.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landeskirchenkasse -
Hauptbereich 2
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ref. Nr.: 210 801 01“



Fonds für die Teilhabe gehörloser und schwerhöriger Menschen

Mit Ihrer Kollekte wird gehörlosen und schwerhörigen Menschen ermöglicht, an besonderen kirchlichen Veranstaltungen teilzuhaben.

Sie trägt dazu bei, Barrieren zu überwinden, indem aus dem Teilhabefonds Dolmetschereinsätze bezahlt bzw. Einsätze von technischen Hilfen unterstützt werden.

Barrierefreiheit; bei diesem Stichwort denkt man schnell an einen stufenlosen Zugang zu Kirche und Gemeindehaus. Es gibt aber Barrieren, die weniger offensichtlich sind – Kommunikationsbarrieren z.B. aufgrund von Gehörlosigkeit oder Schwerhörigkeit: Über 10% der Gemeindeglieder können deshalb nicht am Gottesdienst teilnehmen; sie verstehen nichts oder nicht genug. Gehörlose Menschen brauchen zum Verstehen Gebärdensprache; hier können Gebärdensprachdolmetscher helfen, das Gesagte zu übersetzen. Schwerhörige Menschen brauchen Untertitel oder technische Hilfen wie Ringschleifen, die gutes Hören ermöglichen; Schriftdolmetscher können die Texte mitschreiben und mittels Projektion auf eine Leinwand mitlesbar machen. Vor allem bei besonderen kirchlichen Veranstaltungen wollen wir deutlich machen: Wir sind einladende Kirche für alle; wir nehmen den Auftrag zur Inklusion ernst, Vielfalt in unserer Kirche zu leben; wir sind Kirche Jesu Christi, der Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit angenommen und zu einer Gemeinde zusammengeführt hat. Durch den Teilhabefonds konnten bereits viele gehörlose und schwerhörige Menschen an Festgottesdiensten ihrer Kirchengemeinde, am Weltgebetstag der Frauen, an der Nacht der Kirchen, Schulanfängergottesdiensten, regionalen Kirchentagen und Festen rund um das Nordkirchenschiff teilnehmen.

Gehörlosen- u. Schwerhörigenseelsorge

Pastorin Systa Ehm
Königstraße 54
22767 Hamburg

Telefon +49 40 675 33 96

systa.ehm@seelsorge.nordkirche.de

www.gehoerlosenseelsorge-nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hauptbereich 2 der Ev.-Luth.
Kirche in Norddeutschland
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Referenz-Nr.: 222 110 20“



Beratung und Begleitung Trauernder

Täglich berichten die Medien von Unfällen und Katastrophen. Gleichzeitig erleben wir im gesellschaftlichen Miteinander Sprachlosigkeit, wenn Menschen im direkten Umfeld von Tod und Leid betroffen sind. Besonders nach einem plötzlichen, von Schock geprägtem Todesfall – beispielsweise bei Unfall, Suizid oder Gewaltverbrechen – sind Menschen, die den Trauernden nahe stehen, mit der Begleitung überfordert. Das Leiden am schmerzlichen Verlust des geliebten Menschen wird daher häufig in einsamer Hilflosigkeit durchlebt. Es entsteht die Gefahr der sozialen Isolation, die den Trauernden den Weg zu einer wieder erfüllten Lebensgestaltung erschwert oder ihn gar blockiert. Das Institut für Trauerarbeit (ITA) e.V. arbeitet seit Jahren professionell und sehr erfolgreich in der Beratung und Begleitung Trauernder nach einem Todesfall. Unsere qualifizierten Trauerbegleiter/innen bieten Einzelgespräche, Gesprächsgruppen und Seminare für von unterschiedlichen Verlusten Betroffene an. Um die Kosten für das Gesprächsangebot, Raummiete, Materialien und Büroorganisation tragen zu können, sind wir auf jährliche Spenden in Höhe von ca. 10.000,- € angewiesen. Alle gespendeten Gelder werden ausschließlich für unsere Trauerarbeit eingesetzt. Viele Trauernde konnten mit dieser Hilfe neuen Lebensmut schöpfen. Gerne berichten wir auch persönlich in Ihrer Gemeinde oder in einem Gottesdienst von unserer Arbeit.

Institut für Trauerarbeit (ITA) e.V.

Heike Blumenberg
Bogenstraße 26
20144 Hamburg

www.ita-ev.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Institut für Trauerarbeit (ITA) e.V.
Hamburger Sparkasse
IBAN DE42200505501237124860
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Kollekte“



Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Begleitung und Unterstützung unheilbar erkrankter junger Menschen sowie ihrer Angehörigen.

Seit 2003 hilft die Sternenbrücke unheilbar erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zu einem Alter von 27 Jahren ein würdevolles Leben bis zu ihrem Tod führen zu können. Auf dem oft über viele Jahre dauernden Krankheitsweg können die Familien an mindestens 28 Tagen im Jahr im Kinderhospiz aufgenommen werden, um für den weiteren schweren Weg Kraft zu schöpfen und Erholung zu finden. Für viele betroffene Familien, die schon öfter in der Sternenbrücke waren, ist das Kinderhospiz so zu einem zweiten Zuhause geworden. Ein vertrautes Umfeld, in dem sie Kraft tanken und in das sie zurückkehren können, wenn ihr erkranktes Kind seinen letzten Lebensweg geht. Auch nach dem Verlust ihres Kindes, steht die Sternenbrücke den Angehörigen weiter zur Seite. Mit dem Tod umgehen, der Zeit, die den Kindern noch bleibt, mehr Leben geben, die erkrankten jungen Gäste selbst, aber auch ihre Angehörigen unterstützen – das ist es, wofür sich die Mitarbeiter der Sternenbrücke jeden Tag mit viel Kraft und Herz einsetzen. Diese Arbeit ist nur mithilfe von Spenden und Förderungen möglich, denn nur rund 60 Prozent der Aufwendungen für die palliativ-medizinisch-pflegerische Versorgung werden von den Kranken- und Pflegekassen getragen. Um allen betroffenen Familien, unabhängig ihrer finanziellen Situation, begleiten zu können, ist das Kinderhospiz jährlich auf Spenden in Höhe von 1,8 Millionen Euro angewiesen.



Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Nele Ischdonat
Sandmoorweg 62
22559 Hamburg
info@sternenbruecke.de
www.sternenbruecke.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Evangelische Bank
IBAN DE52520604100006436862
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kinder-Hospiz Sternenbrücke“



Kirche im Hamburg Airport

Die Kirche im Hamburg Airport bittet um eine Kollekte für die Arbeit der Flughafenseelsorge am Flughafen Hamburg

Die Kirche im Hamburg Airport bittet die Kirchengemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Arbeit der Flughafenseelsorge am Flughafen Hamburg. Im Jahr 2005 ist am Hamburger Flughafen eine neue Kapelle eröffnet worden. Die jährlich zur Zeit ca. 16 Millionen Passagiere und die 16.000 Menschen, die am Flughafen arbeiten sowie die ca. 8 Millionen Besucher des Flughafens finden im Terminal 1 einen modernen christlichen Andachtsraum, der vom Flughafenseelsorger und von Ehrenamtlichen in ökumenischer Verantwortung betreut wird. Menschen, so zeigen die Eintragungen ins Gästebuch, finden hier in der Hektik des Flughafens und im Stress des Berufsalltags die Möglichkeit, innezuhalten: Wohin wollen wir eigentlich? Der Reisesegen, der Schmerz des Abschieds, die Freude des Wiedersehens, der Dank für eine gute Reise – all das findet hier seinen guten Platz. Auch Menschen, die Angst vor dem Fliegen haben, gehen gestärkt. In regelmäßigen Abständen finden Andachten und Ausstellungen statt. Zur weiteren Ausgestaltung und Pflege des Raumes, zur Durchführung von Ausstellungen und für die Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Flughafenseelsorge auf Spenden angewiesen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das Angebot dieses Andachtsraumes durch eine Kollekte unterstützen.

Kirche im Hamburg Airport

Pastor Björn Kranefuß
Flughafenstraße 1 - 3
22335 Hamburg
www.hamburg-airport.de/de/andachtsraeume.php

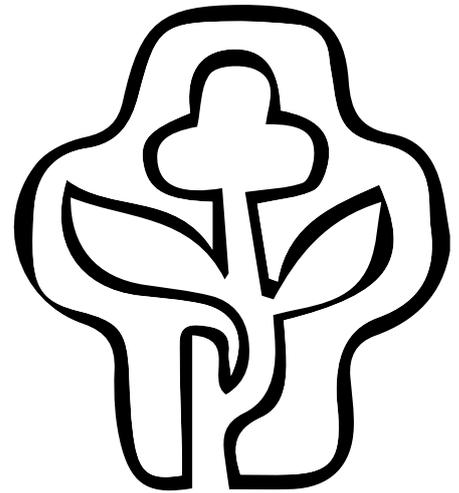
Kontoverbindung

Kontoinhaber NKK HB2
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „KST 23483200 Kollekte FHS“

Krankenhausseelsorge- Nordkirchenkonvent

Der Krankenhausseelsorge-Nordkirchenkonvent bittet die Gemeinden, Kirchenkreise und Sprengel der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Schaffung und Ausgestaltung von Räumen der Stille und Abschiedsräumen.

Menschen geraten durch eine schwere Erkrankung oder Verletzung häufig auch in eine seelische Krise – sei es als direkt Betroffene oder als An- und Zugehörige. Gespräche und kompetente Begleitung können helfen, einen Weg in diesen harten und oft existenziell bedrohlichen Situationen zu finden. In dieser Zeit des Suchens, der Ohnmachts, des Hoffens und Bangens tauchen Fragen auf: nach dem Warum, nach Wegen durch das finstere Tal, nach Schuld und Verantwortung und nach einem letzten Grund, der trägt. Seelsorgerinnen und Seelsorger bilden durch ihr Mitgehen und Mit-Aushalten, durch ihre Worte und durch ihr Schweigen, durch Gebet und Segen die Hoffnung ab, dass Gott Menschen, die leiden, beisteht und sie stärkt. Jede gedanklich-geistliche Unterstützung unserer Arbeit aus den Gemeinden ist uns willkommen. Aber auch die finanzielle Zuwendung durch Spenden und Kollekten trägt dazu bei, im sonst so unruhigen „Betrieb Krankenhaus“ spirituelle Räume für Besinnung und Stärkung zu schaffen und zu unterhalten: Hier kann die andere Wirklichkeit, hier können Halt, Kraft und Heil spürbar werden.



Koordinierungsstelle für Krankenhausseelsorge

Pastor Michael Brems
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 30620-1290
michael.brems@seelsorge.nordkirche.de
www.krankenhausseelsorge-nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landeskirchenkasse -
Hauptbereich 2
Evangelische Bank
IBAN DE64 5206 0410 5606 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ref. Nr.: 251 121 50“

Beratung und Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefahr Lichtblick Flensburg e.V.

Der Verein Lichtblick Flensburg e.V. bittet Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Ev.- Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte zur Sicherstellung der zeitnahen und niedrigschwelligen Beratung und Begleitung für Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefahr.



Lichtblick Flensburg e.V. - Hilfe bei Lebenskrisen und Selbsttötungsgefahr

Soeren Hauke
Norderstraße 31
24939 Flensburg
Strahlendorf@Lichtblick-Flensburg.de
www.lichtblick-flensburg.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Lichtblick Flensburg e.V.
Nord-Ostsee- Sparkasse
IBAN DE35 2175 0000 0017 0409 06
BIC NOLADE21NOS
Stichwort „Spende an Lichtblick“

Unser Hilfsangebot der psychosozialen Krisenberatung wurde im Jahr 2019 von über 220 Betroffenen in über 1300 Beratungsgesprächen wahrgenommen. Die Hilfesuchenden waren zwischen 10 und 83 Jahren alt. Unsere Statistik zeigt, dass unser Hilfsangebot immer häufiger von jungen Menschen im Alter von 18-25 Jahren in Anspruch genommen wurde. Ergänzend zur Beratung haben ehrenamtliche Mitarbeiter*innen einen Begegnungsnachmittag für unsere Klient*innen geschaffen. Hierbei wird von den Kompetenzen der Klient*innen profitiert, denn diese leiten beispielsweise Kreativ- und Spielenachmittage oder Lesungen an. Zusätzlich werden kleine Aktivitäten, wie Minigolf oder Grillen im Park, unternommen, die für die Hilfesuchenden immer kostenfrei sind. So ist es den Betroffenen möglich, niedrigschwellig neue Kontakte zu knüpfen und ihre Handlungskompetenzen zu erweitern wodurch die Selbstwirksamkeitsüberzeugung gesteigert wird. Es werden also viele neue Lichtblicke für unsere Klient*innen geschaffen. Mit den Kollekten helfen Sie die weitere Entwicklung des Vereins zu ermöglichen und auch in Zukunft für die vielen Hilfesuchenden als kostenlose, unbürokratische und schnelle Hilfe zur Verfügung zu stehen.



TelefonSeelsorge in der Nordkirche – Not kennt keine Uhrzeit

Gebührenfrei, vertraulich und anonym ist die Evangelische TelefonSeelsorge in der ganzen Nordkirche unter 0800 111 0 111 zu erreichen. Über 530 Ehrenamtliche teilen sich diesen Seelsorgedienst am Telefon. Rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres.

Menschen, die sich etwas von der Seele reden möchten, rufen unter der 0800 111 0 111 an. Sie finden am Telefon gut ausgebildete Ehrenamtliche, die zuhören, sich einlassen, gemeinsam nach neuen Wegen suchen und emotionalen Halt geben. In den Gesprächen kommen die verschiedensten Probleme zur Sprache: z. B. Arbeitslosigkeit, Streit in der Familie, Existenzangst und Einsamkeit. Die gute Arbeit der TelefonSeelsorge beruht auf der effektiven Kombination aus über 500 qualifizierten ehrenamtlichen TelefonSeelsorger*innen und deren professioneller Begleitung durch Hauptamtliche. Für die qualifizierte Begleitung der TelefonSeelsorger*innen bitten wir um Ihre Kollekte. Die TelefonSeelsorge in der Nordkirche wird von den örtlichen evangelischen TelefonSeelsorgen in Sylt, Kiel, Hamburg und Lübeck sowie den ökumenischen TelefonSeelsorgen in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg und Greifswald betrieben. Die Kollekte kommt allen TelefonSeelsorgen zugute. Falls Sie die Kollekte nur für eine der örtlichen TelefonSeelsorgen bestimmen möchten, geben Sie dies bitte im Verwendungszweck an.



TelefonSeelsorgen in der Nordkirche

Jutta Fugmann-Gutzeit
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 30620-359
kerstin.lammer@hb2.nordkirche.de
www.telefonseelsorge.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-Luth. Kirche
in Norddeutschland HB2
Evangelische Bank
IBAN DE64520604105606565000
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „200 100 10 – Koll-TS
„ggf. Ihre Region““



Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

Der Verein Trauernde Kinder Schleswig-Holstein bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für seine kontinuierliche Begleitung trauernder Kinder, Jugendlicher und deren Familien.



Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e.V.

Andrea Vollbehrl
Lerchenstraße 19a
24103 Kiel
info@trauernde-kinder-sh.de
www.trauernde-kinder-sh.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Trauernde Kinder SH
Kieler Volksbank eG
IBAN DE18210900070062711709
BIC GENODEF1KIL
Stichwort „Kollekte Trauerbegleitung“

Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e.V. ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die den Tod eines nahe stehenden Menschen betrauern. Unsere geschulten Ehrenamtlichen und unsere Fachkräfte begleiten in fünf Kinder- und Erwachsenengruppen und einer Jugendgruppe Betroffene nach Verlust eines nahestehenden Menschen. Häufig ist es ein Elternteil, das gestorben ist, ein Geschwisterkind, oder aber Freunde, Großeltern oder andere geliebte Menschen. In unseren Trauergruppen bieten wir Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum, in dem sie ihren individuellen Weg durch ihre Trauer gehen können. Auch die Zugehörigen der Kinder werden unterstützt. Für sie kann der Austausch mit anderen Betroffenen sehr wichtig sein, genauso wie für die Kinder das Gefühl, nicht alleine zu sein in ihrer Situation. Wir begleiten die Kinder und Jugendlichen in ihrem Trauerprozess und unterstützen sie darin, ihrer Traurigkeit, ihrer Wut, ihrer Hilflosigkeit, ihren Ängsten, ihren Sehnsüchten, ihrer Freude und all ihren vielfältigen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Darüber hinaus bietet der Verein Einzelbegleitung an und Unterstützung für Lehrkräfte sowie Beratungen für pädagogisches Fachpersonal aus Kindertagesstätten, Schulen und heilpädagogischen Einrichtungen an. Unsere Arbeit finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.



Verein Netzwerk Geistliche Begleitung in der Nordkirche e.V.

Geistliche Begleitung hilft bei der Suche nach der eigenen Spiritualität. Wir bitten Sie mit ihrer Kollekte, die Arbeit des Vereins Netzwerks Geistliche Begleitung zu unterstützen. Sie ermöglichen dadurch die Ausbildung, Verbreitung und größere Zugänglichkeit von Geistlicher Begleitung

Es tut gut, ein offenes Ohr und Herz eines anderen Menschen zu finden, wenn es um Sinn- und Glaubensfragen und der Suche nach einem eigenen Zugang zu Spiritualität geht. Dafür gibt es geistliche Begleiterinnen und Begleiter: Menschen, die andere darin unterstützen, die Gegenwart Gottes in ihrem Alltag wahrzunehmen. Geistliche Begleiterinnen und Begleiter sind Menschen, die zuhören und sich Zeit nehmen, um gemeinsam mit den Suchenden auf den Alltag und ihren Lebensweg zu schauen. Weil sie selbst einen geistlichen Weg gehen, können Sie dafür aus ihrem Erfahrungsschatz schöpfen und Anregungen geben, den jeweils eigenen spirituellen Weg zu finden. Geistliche Begleitung ist ein kostenfreies seelsorgliches Angebot von speziell dafür ausgebildeten Pastorinnen und Pastoren und Ehrenamtlichen. Sie begleiten durch regelmäßige Gespräche und bieten auch Exerzitien im Alltag an. Der Verein Netzwerk Geistliche Begleitung in der Nordkirche e.V. - der Zusammenschluss der Geistlichen Begleiterinnen und Begleiter in der Nordkirche - ist mitverantwortlich für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Menschen, die sich als Geistliche Begleiter und Begleiterinnen zur Verfügung stellen. Es vermittelt Geistliche Begleitung an Suchende und sorgt für die Verbreitung von Geistlicher Begleitung in der Nordkirche. Mit ihrer Kollekte unterstützen Sie die Menschen, die sich ehrenamtlich als Geistliche Begleiter und Begleiterinnen zur Verfügung stellen.



Verein Geistliche Begleitung in der Nordkirche e.V.

Pastorin, Referentin für Spiritualität und
Geistliches Leben Magdalene Hellstern-Hummel
Königstraße 54
22767 Hamburg
magdalene.hellstern-hummel@gemeindedienst.
nordkirche.de
www.geistliche-begleitung-nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Verein Netzwerk Geistliche
Begleitung in der Nordkirche e.V.
Evangelische Bank
IBAN DE22 5206 0410 0005 0264 40
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Verein Netzwerk Geistliche
Begleitung in der Nordkirche e.V.“



Beratung / Begleitung / Kontakt für trauernde Eltern und Kinder

Der in der St. Andreas Kirchengemeinde ansässige Verein bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für den Erhalt und die Fortsetzung seiner seelsorgerlichen Arbeit mit trauernden Eltern und Kindern.



Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e.V.

Nadine von Kameke
Bogenstraße 26
20144 Hamburg
Telefon +49 40 45000014
n.kameke@verwaiste-eltern.de
www.verwaiste-eltern.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Verwaiste Eltern und Geschwister
Hamburg e.V.
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1013 2120 20
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Kollekte u. Angabe
der Kirchengemeinde“

Zu uns kommen Eltern, die ihr Kind auf unterschiedlichste Weise verloren haben: durch FrühTod, stille Geburt, plötzlichen Säuglingstod, Krebs und andere Krankheiten, durch Unfälle, durch Drogen, Suizid und Gewaltverbrechen. Sie fühlen sich mit ihren Verlust- und Schuldgefühlen ungehört und bedürfen unserer besonderen Aufmerksamkeit und Hilfe. Die trauernden Geschwister als die doppelten Verlierer haben nicht nur den Bruder oder die Schwester verloren, sondern oft über Jahre hin die lebendige Anteilnahme der Eltern. Deshalb liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit auf den Kindergruppen, in denen auch die Kinder begleitet werden, die Mutter oder Vater verloren haben. Durch telefonische Beratung und in zwanzig laufenden Gesprächsgruppen für Erwachsene sowie drei Gruppen für trauernde Kinder und Jugendliche bieten wir den Trauernden die vor diesem Hintergrund notwendige Begleitung. Außerdem finden Selbsthilfegruppen im gesamten Nordkirche-Bereich bei uns Unterstützung. Diese Arbeit, die nur durch Mitgliedsbeiträge und unregelmäßige Spenden finanziert und durch viel ehrenamtliche Mitarbeit unterstützt wird, wäre ohne Zuschüsse aus den Kollekten nicht zu leisten. Um das Gesamtprojekt erhalten zu können, sind jährlich Zuschüsse in Höhe von 50.000 € notwendig. Gern stellen MitarbeiterInnen des Vereins in Ihrer Gemeinde oder in einem Gottesdienst die Arbeit vor.



Wer tröstet mich, wenn ich traurig bin? Seelsorge für Menschen in der Vorwerker Diakonie

Die Vorwerker Diakonie bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die seelsorgerliche Arbeit in ihren Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Altenhilfe.

„Gottes Hand hält uns fest wie ein Vogel im Nest, so sind wir wohl geborgen“. An jedem Sonntag singen wir diese Liedstrophe, wenn der Psalm gebetet wird. Sie besingt das Vertrauen zu Gott mit einfachen Bildern. Man kann sie sogar mit den Händen darstellen. Ein tiefes Gottvertrauen ist ein großer Schatz. Es trägt einen durch den Alltag hindurch. Selbst durch Zeiten, in denen man mit Problemen zu kämpfen hat. Wir wollen Menschen, die in den Einrichtungen der Vorwerker Diakonie begleitet werden, in diesem Vertrauen stärken. Menschen mit Behinderung steht hier ein Pastor zur Seite, der sich mit einer Zusatzausbildung zum Heilerzieher speziell auf ihre Fragen und Bedürfnisse eingestellt hat. Für viele Bewohner ist er ein Freund, der sie auch in besonderen Situationen wie Konfirmation oder Hochzeit, aber auch in ihrer letzten Lebensphase begleitet. Er findet auch zu Menschen einen intensiven Zugang, denen das Medium Sprache nicht zur Verfügung steht. Mit Fantasie und Einsatz vermittelt er die Botschaft des Glaubens. Auch in den Pflegeeinrichtungen der Vorwerker Diakonie werden Andachten und Gottesdienste gehalten. Hier ist eine Diakonin tätig, die sehr erfahren ist in der Begleitung von Menschen im Alter. Sie besucht die Bewohnerinnen und Bewohner und bringt Zeit zum Gespräch mit. Ein Angebot, das in einer diakonischen Einrichtung nicht fehlen darf! Aus den Pflegesätzen ist diese Arbeit aber nicht zu finanzieren; wir sind auf Spenden angewiesen. Vielen Dank!



Vorwerker Diakonie

Sabine Albers-Hohe
Triftstraße 139-143
23554 Lübeck
Telefon +49 451 50183
sabine.albers-hohe@vorwerker-diakonie.de
www.vorwerker-diakonie.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Vorwerker Diakonie
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE58 2512 0510 0004 4080 44
BIC BFSWDE33HAN
Stichwort „Seelsorge“

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2021/2022

www.kollekten.de

43

Diakonie



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Menschen mit Demenz und ihre Familien brauchen Unterstützung!

Der 21.9. ist Welt-Alzheimer-Tag! Die Alzheimer-Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Nordkirche um eine Kollekte zur Unterstützung der norddeutschen Alzheimer-Gesellschaften (Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein).



Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. – Landesverband

Swen Staack
Hans-Böckler-Ring 23c
22851 Norderstedt

staack@demenz-sh.de

www.alzheimer-sh.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V./Landesverband
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE57251205100008477600
BIC BFSWDE33HAN
Stichwort „Spende an Alzheimer-Gesellschaft S-H (Landesverband) e.V.“

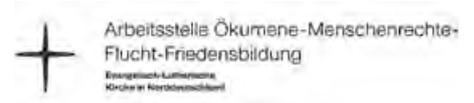
In Deutschland leben derzeit ca. 1,6 Mio. Menschen mit Demenz, pro Jahr erkranken ungefähr 300.000 Menschen neu. Die Alzheimerkrankheit ist die häufigste Erscheinungsform einer Demenz. Betroffenen Personen fällt es zunehmend schwer, sich etwas zu merken, sich räumlich und zeitlich zu orientieren oder ihren Alltag selbstständig zu organisieren. Im Frühstadium fallen nur einzelne „Ausfälle“ auf. Die Krankheit schreitet aber voran und damit wird die Hilfe anderer Menschen immer notwendiger. Über die Jahre nimmt der Betreuungs- und Pflegebedarf immens zu, den vor allem Angehörige leisten. Die meisten Formen von Demenz sind bisher nicht heilbar. Alzheimer-Gesellschaften unterstützen die erkrankten Menschen, ihre Angehörigen, Betreuer und Ärzte bei ihren schweren Aufgaben. Überwiegend ehrenamtlich bieten sie ihre Beratungen, Angehörigen-Selbsthilfegruppen und weitere Aktivitäten an und sind dabei auf Spenden angewiesen. Auch im Gebiet der Nordkirche sind sie für alle Betroffenen da und bemühen sich um eine Verbesserung der jeweils individuellen Situation. Lokale und regionale Alzheimer-Gesellschaften sind über den jeweiligen Landesverband zu finden: Alzheimer-Gesellschaft Hamburg e.V., Deutsche Alzheimer-Gesellschaft Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Selbsthilfe Demenz Alzheimer-Gesellschaft Niedersachsen e.V., Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V., Selbsthilfe Demenz – Landesverband
Tipp: Gott hält uns alle in seiner Hand, Broschüre für Kirchen, 2016



Medizinische Versorgung von Menschen im Kirchenasyl

Viele Menschen, die im Kirchenasyl vor der Abschiebung geschützt werden, sind erschöpft und krank. Im Kirchenasyl sind sie jedoch nicht versichert. Unterstützen Sie das Projekt Medizinische Versorgung von Menschen im Kirchenasyl und ver helfen Sie ihnen so zu angemessener medizinischer Behandlung.

Jedes Jahr finden mehrere hundert Menschen in der Nordkirche Schutz im Kirchenasyl. Viele von ihnen sind gesundheitlich stark beeinträchtigt. Mal sind es die Erfahrungen im Herkunftsland und auf der Flucht, aber auch in Europa und Deutschland, die zu enormen psychischen Belastungen führen. Mal sind es Nachwirkungen von Kriegsverletzungen, chronische Krankheiten oder akute körperliche Beschwerden, die auch während eines Kirchenasyls weiterhin behandelt werden müssen. Doch während des Kirchenasyls sind die Geflüchteten nicht krankenversichert. Für jegliche Unterstützung muss die Kirchengemeinde aufkommen, in der die Menschen untergebracht sind. Alternativ muss die Gemeinde Spenden akquirieren, um die Kosten für ärztliche Behandlungen zu decken. Da zahlreiche Kirchenasyle lange dauern, sind diese Kosten in vielen Fällen erheblich. Auch wenn bereits einige Angebote der medizinischen Versorgung für Menschen ohne Papiere existieren, reichen diese nicht aus. Eine adäquate medizinische Versorgung ist während des Kirchenasyls häufig nicht möglich. Das Projekt Medizinische Versorgung von Menschen im Kirchenasyl setzt hier an und leistet einen Beitrag dazu, dass Geflüchtete auch im Kirchenasyl möglichst gut ärztlich versorgt werden.



Arbeitsstelle Ökumene - Menschenrechte - Flucht - Friedensbildung

Pastorin Dietlind Jochims
Shanghaiallee 12
20457 Hamburg
Telefon +49 40 369002 62
dietlind.jochims@oemf.nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber OeMF
Evangelische Bank
IBAN DE48 5206 0410 3806 5650 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Medizinische Versorgung“

Bewegungslandschaft - Tanzpädagogik für Menschen mit Behinderung

Helfen Sie mit, dass die Menschen mit Behinderung durch Tanzpädagogik eine heilsame Ausdrucksmöglichkeit erleben.



Arche Volksdorf e.V.

Birgit Dronsek
Farmsener Landstraße 198
22359 Hamburg

Kontoverbindung

Kontoinhaber Arche Volksdorf e.V.
Hamburger Sparkasse
IBAN DE64200505501073211342
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Bewegungslandschaft-
Tanzpädagogik für Menschen mit Behinderung“

Die 1983 gegründete Arche Volksdorf ist eine kleine ökumenische Wohn- und Arbeitsgemeinschaft, in der 15 Menschen mit einer geistigen Behinderung zusammen in überschaubaren Hausgemeinschaften wohnen und gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung Alltag und Freizeit gestalten. In der Arche Volksdorf wird im täglichen Miteinander, bei Hausandachten und durch lebendige Beziehungen untereinander, zur Gesellschaft und zu Kirchengemeinden die Überzeugung gelebt, dass alle Menschen von Gott gewollt und geliebt sind. Daher versteht die Arche Volksdorf sich als Einrichtung, in der Menschen mit und ohne geistige Behinderung voneinander lernen und einander persönlich wachsen können. Die Menschen mit Behinderung aus unserer Einrichtung tanzen gern und sind begeistert von Ihren Tanzpädagogikstunden, die in einer gemieteten Halle durch eine Tanzpädagogin gestaltet wird. Tanz ist seit jeher ein grundlegendes Ausdrucksmittel zur Verständigung und zur Bewältigung von Lebensereignissen. Die integrative Tanzpädagogik verhilft unseren Bewohnern auf heilsame Weise zu mehr Lebensqualität. Sehr gern würden wir diese Tanztherapie regelmäßig anbieten, sind aber als Kleinsteinerichtung nicht in der Lage die Kosten hierfür alleine aufzubringen. Ihre Spende hilft, die Freizeit und das Leben der Menschen mit Behinderung mitzugestalten und Momente der Freude zu schaffen. Die Kollekte wird vollständig dieser Maßnahme zugutekommen, Herzlichen Dank!



DER HAFEN HILFT! - wir vermitteln Sachpenden

Wir verbinden die Unterstützung bedürftiger Menschen in und um Hamburg mit Engagement für Nachhaltigkeit und gegen die Wegwerfgesellschaft. Wir vermitteln gut erhaltene Sachspenden an gemeinnützige Organisationen und ihre Klienten. Pragmatisch, freundlich, spendenfinanziert. Helfen Sie mit!

Soziale Einrichtungen suchen bestimmte Dinge, um Menschen in Not zu helfen oder eigene Projekte zu verwirklichen. Privatleute und Firmen möchten funktionstüchtige Gegenstände spenden, statt sie wegzuworfen. DER HAFEN HILFT! bringt Spender und Empfänger zusammen. Einfach, unbürokratisch und kostenlos. Kernstück unserer Arbeit ist unsere Internetseite www.der-hafen-hilft.de. Gut Erhaltenes vom Besteck bis zum Bett, beispielsweise von Kreuzfahrtschiffen oder aus privaten Haushalten, können gemeinnützige Organisationen und ihre Klienten auch in unserem Spendenlager erhalten. Wir helfen mit bisher zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und zahlreichen Ehrenamtlichen. Unser Transporter bewegt täglich Spenden über Hamburgs Straßen. Das alles wird allein durch Spenden finanziert. Einrichtungen aus allen Bereichen der sozialen und diakonischen Arbeit in und um Hamburg sind Partner in unserem großen Netzwerk und werden von uns in ihrer wichtigen Arbeit unterstützt. Mit Ihrer Kollektenspende können wir gemeinsam helfen!



DER HAFEN HILFT! e.V.

Svenja Weil
Hermann-Blohm-Straße 3
20457 Hamburg
Telefon +49 157 363 535 59
vorstand@der-hafen-hilft.de
www.der-hafen-hilft.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber DER HAFEN HILFT e.V.
HypoVereinsbank
IBAN DE79 2003 0000 0010 3372 51
BIC HYVEDEMM300
Stichwort „Kollekte + Name+ Adresse der Gemeinde“



Laos – den Kreislauf des Hungers durchbrechen

In Laos ist Hunger für viele ein Teufelskreis. Der Lutherische Weltbund hilft Familien beim Anbau von Gemüse und ermöglicht Kindern den Schulbesuch. Gut gestärkt können sie besser lernen und haben später die Chance, die Armut zu überwinden. Bitte helfen Sie mit!



LUTHERISCHER
WELTBUND
DEUTSCHES
NATIONALKOMITEE

Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)

Dr. Dana Kestner
Podbielskistraße 164
30177 Hannover
kestner@dnk-lwb.de
www.dnk-lwb.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber DNK/LWB
Evangelische Bank
IBAN DE45 5206 0410 0000 6150 48
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte Laos“

Hunger ist im bitterarmen Laos weit verbreitet. In den entlegenen Dörfern leben die Menschen vielfach vom Reisanbau. Doch oft ernten sie nicht genug, um satt zu werden. Als Folge der Mangelernährung ist fast jedes zweite Kind unter fünf Jahren zu klein für sein Alter. Ältere Kinder müssen oft auf dem Feld mithelfen und können nicht zur Schule gehen. So haben sie kaum eine Chance, ihre eigene Familie später einmal besser zu ernähren – ein Teufelskreis. Der Lutherische Weltbund unterstützt Familien in Laos dabei, den Kreislauf aus Hunger und Armut zu überwinden. Ein wichtiger Schritt dazu ist eine bessere Ernährung durch Gemüseanbau. Das ist in den Dörfern noch selten: „Bevor der Lutherische Weltbund kam, haben wir kein Gemüse angebaut. Wir wussten nicht wie“, berichtet Dorfbewohnerin Sao. Sie hat bei einem Training des Lutherischen Weltbundes gelernt, Bohnen, Kohl und Auberginen anzubauen. Außerdem hat sie Saatgut und Werkzeug bekommen. Seitdem ist Sao jeden Tag in ihrem Garten, gießt, jätet und erntet. Mit der Ernte kann sie ihre Familie nun gesund ernähren und manchmal sogar noch Gemüse verkaufen. Das zusätzliche Einkommen nutzt Sao auch, um ihre jüngeren Kinder zur Schule zu schicken. Das ist nicht selbstverständlich, denn oft ist kein Geld für die Schulausstattung da. Deshalb unterstützt der Lutherische Weltbund Kinder in Laos auch mit Stiften, Heften und Büchern. Mit gut gefüllten Bäuchen und Schultaschen können sie für eine bessere Zukunft lernen!



Das Diakonische Werk Altholstein bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die „Bahnhofsmission Mobil SH“.

Bei der „Bahnhofsmission Mobil SH“ der Diakonie Altholstein unterstützen geschulte ehrenamtliche Helfer die Reisenden nicht nur wie gewohnt am Bahnsteig, sondern begleiten sie während der gesamten Zugfahrt in Schleswig-Holstein. Das Angebot richtet sich an alle, die sich eine Reise in SH mit der Bahn alleine nicht (mehr) zutrauen: allein reisende Kinder, Eltern mit mehreren Kindern, Senioren, die lange nicht mehr Zug gefahren sind, Menschen, die nicht gut zu Fuß sind. Die widmet sich dem Ziel, Menschen unterwegs hilfreich zu sein. Die Wurzeln unserer Tätigkeit liegen dabei in der christlichen Nächstenliebe. Viele unserer Mitarbeitenden arbeiten ehrenamtlich. Die Arbeit der „Bahnhofsmission Mobil SH“ wird auch durch Spenden und Kollekten mitgetragen. Durch die Spenden ist es möglich, die Ehrenamtlichen im Umgang mit Kindern, Älteren und Behinderten zu schulen und die notwendige Ausstattung zur Begleitung der Reisenden - wie z.B. Bücher, Spielzeug oder Erste Hilfe Utensilien - zu beschaffen. Aus diesem Grund bitten wir Sie um eine Spende für die Arbeit der „Bahnhofsmission Mobil SH“ der Diakonie Altholstein – damit niemand auf der Strecke bleibt!

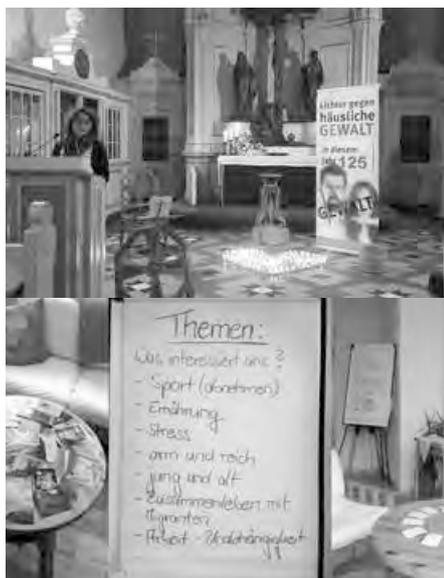


Diakonie Altholstein

Babett Schwede-Oldehus
Am Alten Kirchhof 16
24534 Neumünster
babett.schwede-oldehus
@diakonie-altholstein.de
www.diakonie-altholstein.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie Altholstein
Evangelische Bank
IBAN DE79 5206 0410 2206 4848 40
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „2622 Bahnhofsmission Mobil SH“



Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt

Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.

Beratungsstelle „Klara“ Häusliche Gewalt -Präventionstheater für Kinder

Familie und Partnerschaft steht für Geborgenheit und Sicherheit. Sie kann aber auch Angst und Gewalt bedeuten. Helfen Sie mit Ihrer Kollekte, den Kreislauf häuslicher Gewalt zu beenden! Sie unterstützen durch Ihre Spende die kostenfreie, mobile, aufklärende und begleitende Beratung der Betroffenen.



Die Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt bietet in aktuellen Krisensituationen aber auch bei länger zurückliegender Gewalt, sowie bei Stalking Beratung an. Wir unterstützen die betroffenen Frauen und Männer langfristig bei ihrer weiteren Lebensgestaltung und Lebensplanung, begleiten zu Ämtern und Behörden bis hin zum Ausfüllen von Anträgen. Jede vierte Frau unabhängig von der sozialen Schicht, ist in Deutschland von häuslicher Gewalt betroffen. Die Gewalt wiederholt und steigert sich, sie ist nie privat. Die Beratungsstelle bietet den von Gewalt Betroffenen anonyme, kostenlose und vertrauliche sowie mobile Beratung an. Unser Ziel ist, in schweren Situationen beizustehen, zu trösten, aber auch Rat und Unterstützung anzubieten. Wichtig ist uns, eigene Kraftquellen zu mobilisieren. Dazu führen wir einen monatlichen Stammtisch für Betroffene durch. Er dient den Beteiligten zum gewinnbringenden Erfahrungsaustausch sowie als Hilfspool. Die Beratungsstelle leistet Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Zum Thema häusliche Gewalt führen wir Informationsveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch und organisieren Kultur- und Kunstprojekte, um eine breite Schicht der Bevölkerung zu erreichen. Helfen Sie mit, die vielseitige Tätigkeit der Beratungsstelle zu unterstützen und somit die häusliche Gewalt in der Beziehung bzw. in der Familie zu beenden. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie ein Leben ohne Angst und Gewalt, getragen von Glaube, Hoffnung und Liebe

Diakonie Malchin gGmbH

Sabine Jonitz
 Walter-Block-Straße 11
 17139 Malchin
 s.jonitz@diakonie-malchin.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie Malchin gGmbH
 Ev. Kreditgenossenschaft Kassel eG
 IBAN DE15 5206 0410 0506 3309 08
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „745 „Klara“- Beratungsstelle“



Gaben der Hoffnung

Wir bitten um Unterstützung für die Gaben der Hoffnung. Die Rostocker Stadtmission hilft damit Kindern und Erwachsenen in existenziellen Notlagen. Wir schenken Menschen ein offenes Ohr, ein offenes Herz, ermöglichen Projekte, helfen in akuter Not und verhindern Ausgrenzung. Helfen Sie uns. Danke!

Längst wird nicht jede Hilfe, die notwendig ist finanziert. Eine unkomplizierte und schnelle Möglichkeit, Hilfe zu organisieren, bieten Spenden. Sie ermöglichen es uns, Projekte und Ehrenamt zu initiieren, um dort zu helfen, wo reguläre Angebote nicht greifen. Das kommt Menschen zugute, die in ihrer Notlage durch das Raster sozialer Leistungen fallen und ausgegrenzt sind. Wir helfen obdachlosen Menschen, geben Kleidung und einem Dach über dem Kopf, unterstützen Menschen, vor deren Not wir die Augen nicht verschließen können und die vor einem unmenschlichen Dasein flohen, organisieren Sprachmittler und Sprachkurse – wir machen uns stark für Kinder, deren Weg in dieses Leben steinig ist. Wir vergeben Schulstipendien für Kinder aus sozial schwachen Familien und helfen in Krisen, um Gewalt zu lindern oder Hunger zu vermeiden. Nicht zuletzt organisieren wir die Rostocker Tafel mit ihren 17 Ausgabestellen in und um Rostock, gestalten für Kinder finanziell und sozial ausgegrenzter Familien Aktionen zum Schulanfang (wir finanzieren aus Spenden Ranzen), ermöglichen an drei Brennpunktschulen ein Schulfrühstück und gestalten Weihnachtsfeiern für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten oder aus geflüchteten Familien. Es ist nicht immer ganz einfach, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln alle Ideen sogleich oder überhaupt Wirklichkeit werden zu lassen. Es ist schön und heilsam zu sehen, dass wir mit unseren Ideen nicht alleine gelassen werden. Dafür DANKEN wir Ihnen von Herzen!



Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.

Rolf Gauck
Bergstraße 10
18057 Rostock
Telefon +49 381 46136-26
rolf.gauck@rostocker-stadtmission.de
<http://www.gaben-der-hoffnung.de>

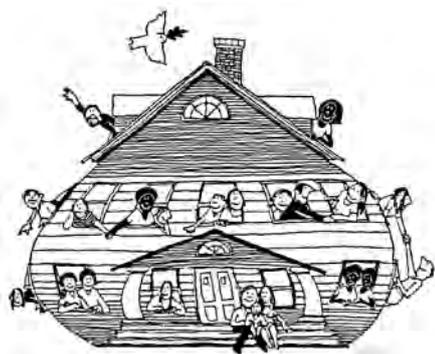
Kontoverbindung

Kontoinhaber Rostocker Stadtmission
Sozialbank (BfS)
IBAN DE67 1002 0500 0003 8806 00
BIC BFSWDE33BER
Stichwort „Gaben der Hoffnung“



Brot & Rosen. Diakonische Basisgemeinschaft e.V.

Wir bitten um ihre Kollekte für unser „Haus der Gastfreundschaft“ für obdachlose Geflüchtete und Migrant*innen in Hamburg. Unser Haus wird ausschließlich von privaten Unterstützer*innen, durch Kollekten und Spenden finanziert. Die Spenden kommen direkt den bis zu 10 Schutzsuchenden im Haus zugute.



Diakonische Basisgemeinschaft e.V.

Dietrich Gerstner
Fabriciusstraße 56
22177 Hamburg
Telefon +49 40 69702085
basisgemeinschaft@brot-und-rosen.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonische
Basisgemeinschaft e.V.
Evangelische Bank
IBAN DE04 5206 0410 0006 4225 94
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte am ... / Name +
Adresse der Gemeinde“

Seit unserer Gründung 1996 bieten wir Gastfreundschaft für obdachlose Geflüchtete in Hamburg. Das Asylrecht war zuvor stark beschnitten worden. Nach fast 25 Jahren ist unser Angebot nötiger denn je: Auch heute bleiben viele Geflüchtete ohne Schutz, werden abgeschoben oder in die Illegalität gedrängt. Die Corona-Krise hat ihre Situation noch verschlechtert. Für diese Menschen sind wir da. Sie finden bei uns ein Zuhause auf Zeit, um durchatmen und neue Perspektiven entwickeln zu können. Wir leben als Gemeinschaft mit Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen unter einem Dach und teilen den Alltag miteinander. Unseren Lebensunterhalt bestreiten wir v.a. durch Teilzeitarbeit außerhalb des Hauses und legen unsere Einkommen zusammen. Wir versuchen, einfach und mit wenig Geld zu leben. Lebensmittel- und Sachspenden sowie IHRE Unterstützung ermöglichen uns das! Über die praktische Solidarität mit den Menschen in unserem Haus hinaus engagieren wir uns für Gerechtigkeit und Frieden und für einen nachhaltigen Lebensstil. An Karfreitag veranstalten wir in einem ökumenischen Bündnis den „Kreuzweg für die Rechte der Geflüchteten“. Seit 2005 halten wir vor der Ausländerbehörde gemeinsam mit Freund*innen eine wöchentliche „Mahnwache für ein Bleiberecht“. Wer uns direkt kennenlernen möchte, kann gerne zu unseren thematischen 'Offenen Abenden' in unser Haus kommen. Vierteljährlich veröffentlichen wir einen Rundbrief, den Sie kostenlos beziehen oder über die Internetseite lesen können.



Demenz-Sorgentelefon – Gemeinsam schaffen wir das!

Wenn Angehörige und Nahestehende dementiell erkrankter Menschen an ihre Grenzen kommen, hilft das Demenz-Sorgentelefon. Expertinnen und Experten beraten kostenfrei und individuell. Mit Ihrer Kollekte können Sie dieses wichtige Angebot unterstützen!

Das Thema Demenz betrifft und bewegt viele Menschen. Schätzungen gehen davon aus, dass es in Hamburg aktuell über 31.000 Menschen mit Demenz gibt – Tendenz steigend. Das Thema Demenz ist für die Diakonie Hamburg deshalb eine Herzensangelegenheit. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen werden in diakonischen Einrichtungen mit Einfühlungsvermögen und Professionalität beraten, begleitet, versorgt und betreut. Pflege-Experten der Diakonie informieren über passende und wohnortnahe Hilfe und Angebote. Wer sich um einen an Demenz erkrankten Menschen kümmert, steht in dieser schwierigen Situation meist vor einem Berg an Fragen. Mit dem Demenz-Sorgentelefon bietet die Diakonie Hamburg Angehörigen schnelle und kompetente Hilfe. Die Experten der Diakonie am Sorgentelefon haben viel Erfahrung in allen Fragen rund um Demenz und Pflege. Im Gespräch am Telefon helfen sie kostenlos und unbürokratisch – immer angepasst an die jeweilige Situation. Über die Nummer 040 30620-349 ist das Demenz-Sorgentelefon von Montags bis Freitags zwischen 9:00 und 12:00 Uhr erreichbar.

Diakonie 
Hamburg

Diakonisches Werk Hamburg

Jutta Fugmann-Gutzeit
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 30620 261
fugmann-gutzeit@diakonie-hamburg.de
[https://www.diakonie-hamburg.de/de/
Demenz-Sorgentelefon](https://www.diakonie-hamburg.de/de/Demenz-Sorgentelefon)

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie-Stiftung
MitMenschlichkeit
Evangelische Bank
IBAN DE14520604100006600700
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Demenz-Sorgentelefon
Kollektenkatalog“



Der Mitternachtsbus: Unterwegs für Obdachlose in Hamburg

Mehr Menschlichkeit auf Hamburgs Straßen – dafür steht der Mitternachtsbus der Diakonie! An 365 Tagen im Jahr bringen Ehrenamtliche heiße Getränke, belegte Brötchen, Decken und warme Worte zu den obdachlosen Menschen in der Hamburger Innenstadt. Bitte unterstützen Sie den Bus mit Ihrer Kollekte!

Diakonie 
Hamburg

Diakonisches Werk Hamburg

Jutta Fugmann-Gutzeit
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 30620 261
fugmann-gutzeit@diakonie-hamburg.de
<https://spenden.diakonie-hamburg.de/hilfsprojekte/hilfe-fuer-obdachlose-mitternachtsbus-und-diakonie-zentrum/>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie-Stiftung
MitMenschlichkeit
Evangelische Bank
IBAN DE14520604100006600700
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Mitternachtsbus Kollektenkatalog“

In Hamburg sind mehr als 16.000 Menschen wohnungslos. Das bedeutet: sie haben keine eigene Wohnung, leben in Provisorien, bei Freunden oder in öffentlichen Unterkünften. Mehr als 2.000 leben obdachlos auf der Straße – so viele wie noch nie. Es gibt viele individuelle Gründe, warum Menschen obdachlos werden. Einer der wichtigsten davon ist Armut. Denn ohne Geld führen Schicksalsschläge, Krankheit, Langzeitarbeitslosigkeit oder Trennung viel eher dazu, dass man buchstäblich auf der Straße landet. Seit 1996 versorgt der Mitternachtsbus in der Hamburger Innenstadt obdachlose Menschen. Regelmäßig fährt der Bus mit einem Team von Ehrenamtlichen von 20-24 Uhr seine Runde. An Bord sind Tee, Kaffee, Kakao, Brühe, Brot, warme Kleidung und Schlafsäcke/Decken. Neben dieser Grundversorgung geht es aber vor allem um den Kontakt und die Zuwendung zu den Menschen, die in der Öffentlichkeit leben, mit denen aber kaum jemand spricht. Auf den Touren werden im Schnitt 130, im Sommer sogar bis zu 200 Menschen erreicht und dazu ermutigt, auch die anderen Angebote der Obdachlosenhilfe der Diakonie im Diakonie-Zentrum für Wohnungslose in Eimsbüttel wahrzunehmen. Der Mitternachtsbus wird zu 100% aus Spenden finanziert – daher bitten wir um Ihre Kollekten! Sie unterstützen damit auch eine Ärztin für obdachlose Menschen und die Straßensozialarbeit der Diakonie in Hamburg. Lassen Sie uns gemeinsam einstehen für mehr Menschlichkeit auf Hamburgs Straßen!



Kinder und Jugendliche in Trauer begleiten

Der Tod eines nahen Angehörigen, besonders von Mutter, Vater oder Geschwistern, gehört sicherlich zu den schlimmsten Erfahrungen, die ein Kind machen kann. Im Zentrum für Kinder und Jugendliche in Trauer finden Betroffene Hilfe. Ihre Kollekte hilft dabei.

Wenn Mama oder Papa sterben, ist nichts mehr, wie es einmal war. Kinder und Jugendliche, die einen Angehörigen verloren haben, befinden sich in einer extrem belastenden Lebenssituation, denn Kinder leiden besonders unter Krisensituationen in der Familie. Der Tod eines nahen Angehörigen, besonders von Mutter, Vater oder Geschwistern, gehört sicherlich zu den schlimmsten Erfahrungen, die ein Kind machen kann. Das ganze Leben ist plötzlich nicht mehr, wie es war. Jedes Jahr sind mindestens 500 Kinder und Jugendliche in Hamburg vom Tod eines Elternteils oder eines nahestehenden, geliebten Menschen betroffen. Im Zentrum für Kinder und Jugendliche in Trauer werden Betroffene begleitet. Das Zentrum bietet regelmäßige, verlässliche Trauergruppen für unterschiedliche Altersklassen an. Diese Gruppen mit Kindern, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, geben Halt und helfen den Kindern und Jugendlichen dabei, die neue Situation zu meistern. Gemeinsam wird geredet, geschwiegen, gebastelt und auch mal etwas unternommen. Mit Hilfe von Spielen oder Geschichten lernen die Kinder, mit der neuen Situation umzugehen. Die ausgebildeten Traubergleiter*innen haben ein offenes Ohr für sie. Zusätzlich gibt es ein Notfalltelefon für Angehörige. Alle Angebote sind zum größten Teil aus Spenden finanziert.

Diakonie Hamburg

Diakonisches Werk Hamburg

Jutta Fugmann-Gutzeit
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 30620 261
fugmann-gutzeit@diakonie-hamburg.de
www.kinder-in-trauer.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie-Stiftung
MitMenschlichkeit
Evangelische Bank
IBAN DE14520604100006600700
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kinder in Trauer Kollektenkatalog“



Praxis MitMenschlichkeit – Medizinische Versorgung für Menschen in Not

Die Praxis MitMenschlichkeit an drei Standorten in Hamburg ist oftmals die letzte Hoffnung für Menschen in Not: Hier werden Menschen ohne Krankenversicherung vertraulich, kostenlos und anonym behandelt und beraten. Unterstützen Sie diese lebensrettende Arbeit mit Ihrer Spende!

Diakonie 
Hamburg

Diakonisches Werk Hamburg

Jutta Fugmann-Gutzeit
 Königstraße 54
 22767 Hamburg
 Telefon +49 40 30620 261
fugmann-gutzeit@diakonie-hamburg.de
<https://spenden.diakonie-hamburg.de/hilfsprojekte/aerzte-fuer-alle-praxis-mitmenschlichkeit/>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie-Stiftung
 MitMenschlichkeit Hamburg
 Evangelische Bank
 IBAN DE14520604100006600700
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Andocken Kollektenkatalog“

Gesundheit ist ein Menschenrecht – und trotzdem nicht für alle Menschen in Hamburg selbstverständlich. Die medizinische Behandlung von Menschen, die keine Krankenversicherung haben, ist nicht sichergestellt. Deswegen setzt sich die Diakonie Hamburg an drei Standorten dafür ein, dass Menschen in Not ärztlich versorgt werden. Aus Spenden finanziert behandeln in der Praxis Andocken eine Allgemeinmedizinerin, zwei Hebammen und eine Gynäkologin Menschen aus Nicht-EU-Ländern, die sich ohne Krankenversicherung und deutsche Papiere in Hamburg aufhalten. Weiteres ärztliches Personal und niedergelassene Arztpraxen unterstützen ehrenamtlich mit Behandlungen. 220 Schwangerschaften wurden im letzten Jahr begleitet! Das Ziel: Alle Babys in Hamburg sollen gesund und sicher zur Welt kommen – unabhängig vom Aufenthaltsstatus der Eltern. Im Diakonie-Zentrum für Wohnungslose kümmert sich eine Ärztin in ihrer Sprechstunde um obdachlose Menschen, die durch das Leben auf der Straße und die fehlende Ausruhmöglichkeit zusätzlich belastet sind. Im Sperrgebiet in St. Pauli leistet eine Ärztin Präventions- und Gesundheitsarbeit für Mädchen und Frauen in der Prostitution. All diese Angebote sind kostenfrei und anonym. Zusätzlich gibt es in jeder der drei Einrichtungen immer auch die Möglichkeit der sozialen Beratung. So ist die Praxis MitMenschlichkeit ein ganzheitliches Hilfsprojekt für die Menschen in unserer Stadt. Wir freuen uns, wenn Sie diese wichtige Arbeit mit Ihrer Kollekte unterstützen!



Zuflucht und Hilfe für Prostituierte im Sperrgebiet

Das Sperrgebiet in Hamburg ist ein Schutzraum und Zufluchtsort für sich prostituierende Mädchen und Frauen. Hier finden sie Schutz und Unterstützung, Beratung und Begleitung zu ersten Schritten in ein neues Leben ohne Prostitution. Helfen Sie den Frauen mit Ihrer Spende!

Das Sperrgebiet ist seit 1985 eine Anlaufstelle an zwei Standorten in St. Georg und St. Pauli für Mädchen und Frauen, die sich prostituieren. In den Räumlichkeiten vom Sperrgebiet finden die Frauen und Mädchen Schutz vor dem Leben auf der Straße, denn die Gewalt von Freiern ist präsent. Die Sozialarbeiterinnen, eine Ärztin und eine Pastorin stehen den Mädchen und Frauen zur Seite, denn die meisten Frauen prostituieren sich nicht freiwillig, sondern wünschen sich den Ausstieg aus dem Milieu. Das ist nicht einfach, da die Prostitution oft die einzige Möglichkeit ist, etwas Geld zu verdienen, insbesondere für junge Frauen, die aus Osteuropa nach Hamburg kommen. Die Mitarbeiterinnen im Sperrgebiet beraten und helfen beim Ausstieg und versuchen mit ihnen neue Perspektiven zu entwickeln. Neben Beratungen gibt es niedrigschwellige Angebote wie Frühstücks- oder Mittagstreffen. Im Sperrgebiet können die Frauen zur Ruhe kommen, sich aufwärmen und Gespräche führen. Neben einer Sozialberatung gibt es ganz praktische Hilfe: Kleiderkammer, Frühstückstreff, Bewerbungstraining, Bücher, PCs und Nähmaschinen zur Nutzung. Über 100 Frauen nutzen die Angebote. Jährlich finden 10-15 Frauen mit Hilfe des Sperrgebiets den Weg in Ausbildung oder Beruf. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Diakonie Hamburg

Diakonisches Werk Hamburg

Jutta Fugmann-Gutzeit
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 30620 261
fugmann-gutzeit@diakonie-hamburg.de
www.sperrgebiet-hamburg.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonie-Stiftung
MitMenschlichkeit
Evangelische Bank
IBAN DE14520604100006600700
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Sperrgebiet Kollektenkatalog“



Frauenhaus Norderstedt

Das Norderstedter Frauenhaus bittet die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um Unterstützung für ein Ferienprogramm für Frauen und Kinder, die Häusliche Gewalt erlebt haben.



Diakonie  Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein

Ausflüge für Frauen und Kinder aus dem Frauenhaus Von Häuslicher Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder haben lange belastende Zeiten hinter sich. Sie mussten ihr Zuhause in Eile verlassen. Hier kommen sie zur Ruhe und können neue Lebensperspektiven entwickeln. Für 25 Personen hat das Norderstedter Frauenhaus Platz. Frauen und Kinder aller Altersstufen, Nationalitäten und Kulturen leben hier, mit verschiedenen Talenten und Berufen. Sechs Mitarbeiterinnen begleiten sie auf ihrem Weg in eine neue Zukunft. Gemeinsame, positive Erlebnisse sollen den Erfahrungen Häuslicher Gewalt etwas Schönes entgegen setzen.

Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Cornelia Strauß
Kieler Straße 103
22769 Hamburg
Telefon +49 40 58950-100
info@diakonie-hhsh.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-Luth.
Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein
Evangelische Bank
IBAN DE65520604100306490026
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ausflüge für Frauen und Kinder
aus dem Frauenhaus“



Grüne Damen und Herren in Mecklenburg-Vorpommern

Kinder, ältere, kranke oder einsame Menschen werden durch den Besuchsdienst, den Bücherdienst sowie die Kinderbetreuung der Grünen Damen und Herren unterstützt. Helfen Sie mit Ihrer Kollekte, dass sich die Grünen Damen und Herren auf ihre ehrenamtliche Arbeit vorbereiten können.

Die Kollekte unterstützt die Arbeit der Grünen Damen und Herren in Mecklenburg-Vorpommern. Im Verbund der Diakonie gehören sie zum Dachverband der Evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe e.V. Die Grünen Damen und Herren engagieren sich landesweit ehrenamtlich in Krankenhäusern, Reha-Kliniken, Altenheimen sowie Ambulanten Pflegediensten. Um den Grünen Damen und Herren in Mecklenburg-Vorpommern interne Weiterbildungen, regionale Tagungen und Fahrtkostenerstattungen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu ermöglichen, bittet das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um Unterstützung.

Diakonie

Mecklenburg- Vorpommern

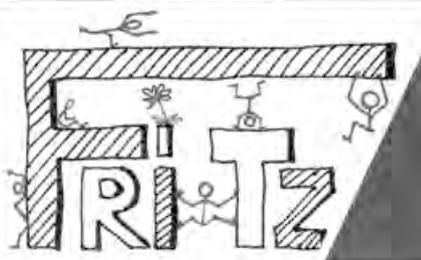
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Katrin Luther
Körnerstraße 7
19055 Schwerin
Telefon +49 385 5006 163
luther@diakonie-mv.de
www.ekh-deutschland.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE20 5206 0410 0006 3014 44
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Grüne Damen und Herren
2021/2022“

Offener Kinder- und Jugendtreff



Offene Kinder- und Jugendarbeit „Fritz“ in Malchin

Kindern und Jugendlichen einen Ort ohne Hürden, Kosten oder Mitgliedschaft zu geben, an dem sie sich treffen und ihre Freizeit gemeinsam verbringen können, das ist das Projekt „Fritz“ in Malchin. Hier finden sie ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Menschen, denen sie vertrauen können.

Das Projekt „Fritz“ des Sozialwerkes der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin-Teterow e.V. ist ein offenes Angebot der Kinder- und Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche brauchen zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit Unterstützung und Begleitung. Im Verborgenen steht das Projekt „Fritz“ aber auch für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien. Diese Arbeit geschieht im Stillen. Durch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden erfahren die Kinder und Jugendlichen Wertschätzung, Anerkennung sowie Vertrauen und finden Helfer in der Not. Um diese Arbeit aufrechterhalten zu können, bittet das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um Unterstützung.

Diakonie Mecklenburg- Vorpommern

Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Katrin Luther
Körnerstraße 7
19055 Schwerin
Telefon +49 385 5006 163
luther@diakonie-mv.de

[www.sozialwerk-online.de/arbeitsbereiche/
jugendarbeit-jugendsozialarbeit/
kinder-und-jugendtreff-fritz/](http://www.sozialwerk-online.de/arbeitsbereiche/jugendarbeit-jugendsozialarbeit/kinder-und-jugendtreff-fritz/)

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE20 5206 0410 0006 3014 44
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kinder- und Jugendarbeit ‚Fritz‘
2021/2022“



Rostocker Tafel gGmbH

Täglich werden viele Tonnen Lebensmittel vernichtet. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Menschen, die nicht ausreichend zu essen haben. Die Rostocker TAFEL schafft einen Ausgleich. Helfen Sie, sozial und wirtschaftlich benachteiligten Menschen in Not zu helfen. Diese Hilfe kommt an.

Täglich werden viele Tonnen Lebensmittel vernichtet. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Menschen, die nicht ausreichend zu essen haben. Die Rostocker TAFEL verteilt über 18 Ausgabestellen sechsmal die Woche Lebensmittel an 1.300 Bedürftige. Zudem sorgt die Tafel an drei Schulen für 200 Schülerfrühstücksmahlzeiten. Dabei engagieren sich 150 Ehrenamtliche. Die Rostocker TAFEL übernimmt die komplette Organisation: vom Sammeln der Lebensmittel über die Lagerung und Kühlung bis zur Verteilung an Ausgabestellen oder soziale Einrichtungen. Mit Ihrer Kollekte oder Spende unterstützen Sie die Arbeit der Rostocker TAFEL, damit Menschen in Notsituationen nicht mit leerem Magen dastehen.

Diakonie Mecklenburg- Vorpommern

Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Katrin Luther
Körnerstraße 7
19055 Schwerin
Telefon +49 385 5006 163
luther@diakonie-mv.de
<https://rostocker-tafel.de>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE20 5206 0410 0006 3014 44
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Stichwort: Rostocker Tafel
2021/2022“



Tagesgruppe für Kinder und Jugendliche der Evangelischen Kirchengemeinde St. Marien Loitz

In der Tagesgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde St. Marien Loitz finden Kinder und Jugendliche Unterstützung, deren Familien sich in besonders belastenden Lebenssituationen befinden.

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Loitz bietet Kindern und Jugendlichen Unterstützung, deren Familien sich in besonders belastenden Lebenssituationen befinden. Bisher befand sich die Tagesgruppe ganz in der Nähe der Grundschule. Durch die Verlegung des Schulstandortes an das andere Ende der Stadt werden die Grundschüler ab 2021 einen täglichen Fußweg von zwei Kilometern entlang der viel befahrenen Hauptstraße bewältigen müssen. Mit einem Fahrdienst sollen die Kinder sicher zur Tagesgruppe gebracht werden. Hierfür bittet das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um Unterstützung.

Diakonie Mecklenburg- Vorpommern

Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Katrin Luther
Körnerstraße 7
19055 Schwerin
Telefon +49 385 5006 163
luther@diakonie-mv.de
[www.kirche-loitz.verwaltungsportal.eu/
menschen-orte/tagesgruppe/](http://www.kirche-loitz.verwaltungsportal.eu/menschen-orte/tagesgruppe/)

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE20 5206 0410 0006 3014 44
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Tagesgruppe Loitz 2021/2022“



Treffpunkt Suppenküche Bad Doberan

Weitergeben, wovon wir selber leben und Gottes bedingungslose Liebe zu allen Menschen erfahrbar machen: der Treffpunkt Suppenküche ist mehr als eine warme Mahlzeit. Hier sind alle willkommen. Am gedeckten Tisch kommen Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft miteinander ins Gespräch.

Der Treffpunkt Suppenküche ist ein diakonisches Projekt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Doberan. Mehr als 500 Gäste kommen jede Woche in den Treffpunkt. Viele mit sozialen Problemen. 35 Ehrenamtliche und drei Halbtagskräfte kochen und decken die Tische. Zwei Essen stehen zur Wahl. Alle werden bedient. So lässt sich essen, ohne fragen zu müssen. Die Begegnungen bei Tisch eröffnen neue Perspektiven. Mit anderen Initiativen und Beratungsstellen wird zusammengearbeitet. Die Kirchengemeinde unterstützt den Treffpunkt Suppenküche nach Kräften. Die Gesamtkosten dieses Projektes sind jedoch zu hoch, um von einer Kirchengemeinde allein getragen zu werden. Daher bittet das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden um Unterstützung.

Diakonie Mecklenburg- Vorpommern

Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Katrin Luther
Körnerstraße 7
19055 Schwerin
Telefon +49 385 5006 163
luther@diakonie-mv.de
www.muenstergemeinde-doberan.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches
Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE20 5206 0410 0006 3014 44
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Suppenküche Bad Doberan
2021/2022“

Not- und Hilfsfonds des Diakonischen Werkes S-H

Schicksalsschläge treffen uns unerwartet. Von einem auf den anderen Moment vermögen sie einen Lebenslauf voller Zuversicht in totale Hoffnungslosigkeit zu stürzen. In solch dunklen Zeiten ist der Not- und Hilfsfonds des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein Rettungsring und Wegbereiter zugleich



Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Lena Nähtke
Kanalufer 48
24768 Rendsburg
Telefon +49 4331 593419
l.naethke@diakonie-sh.de
diakonie-sh.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Evangelische Bank
IBAN DE48 5206 0410 0406 4038 24
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Not- und Hilfsfonds“

Ist man durch ein kritisches Lebensereignis erst in eine vermeintlich aussichtslose Lebenslage geraten, so ist es aus eigener Kraft oft nicht mehr möglich, sein Leben wieder zu ordnen. Finanzielle Notlagen lähmen die Betroffenen und wirken einer Stabilisierung des Alltags entgegen. Dass solch ein Schicksalsschlag wirklich jede und jeden treffen kann, bestätigt auch Sabine Tolkmitt vom Diakonischen Werk in Husum. Als Sozialpädagogin im psychologischen Beratungszentrum weiß sie aus ihrer beruflichen Erfahrung, dass gerade Menschen in finanziellen Notlagen kritischen Lebensereignissen besonders hilflos ausgeliefert sind. Auch einigen ihrer Klienten und Klientinnen konnte bereits aus großer Not geholfen werden. Der Not- und Hilfsfond des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein unterstützt, wo die Not am größten ist - schnell und unkompliziert! stellt sie fest. Der Fonds hilft Menschen in kritischen Lebenssituationen und arbeitet in der Regel mit den Beratungsstellen vor Ort zusammen. Entweder fragen sie Unterstützung für Hilfesuchende an oder der Landesverband stellt die Verbindung zu den jeweiligen Diensten her, um über die einmalige, finanzielle Soforthilfe hinaus auch einen verlässlichen Partner für die weitere Bewältigung der Notsituation zur Seite zu stellen. Die finanzielle Unterstützung macht den Weg dafür frei, die weiteren Schritte in eine gesicherte Zukunft zu gehen.



Praxen ohne Grenzen

Fast zwei Millionen Menschen in Deutschland leben ohne oder mit nicht ausreichender Krankenversicherung. In Schleswig-Holstein bieten deshalb sechs Praxen ohne Grenzen kostenfreie Hilfe an.

Fast zwei Millionen Menschen in Deutschland leben ohne oder mit nicht ausreichender Krankenversicherung. Wenn sie ärztliche Beratung, Hilfe oder Medikamente brauchen, fühlt sich niemand für sie zuständig. In Arztpraxen und Krankenhäusern werden sie häufig abgewiesen. Hier klafft eine zunehmend größer werdende soziale Lücke, die durch eine geänderte Gesundheitspolitik so schnell wie möglich geschlossen werden muss! Zur Überbrückung dieses unhaltbaren Zustandes gibt es in Schleswig-Holstein an sechs Standorten Praxen ohne Grenzen als Anlaufstellen für mittellose Kranke. In Schleswig-Holstein gibt es Praxen ohne Grenzen in Husum, Flensburg, Rendsburg, Preetz, Stockelsdorf und Bad Segeberg. In allen Praxen leisten Ärzte und medizinisches Personal kostenlos ehrenamtlich Dienst. Es sind Projekte der christlichen Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Gründer der Praxen ohne Grenzen in Deutschland war 2010 der Allgemein- und Kinderarzt Dr. Uwe Denker in Bad Segeberg. Weiter Informationen siehe auch www.gesundheit-ein-menschenrecht.de Die Arbeit dieser Praxen ist auf Spenden angewiesen. Deshalb bittet das Diakonische Werk Schleswig-Holstein um Kollekten für die Praxen ohne Grenzen in Schleswig-Holstein.

Diakonie 
Schleswig-Holstein

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Doris Kratz-Hinrichsen
Kanalufer 48
24768 Rendsburg
Telefon +49 4331 593189
kratz-hinrichsen@diakonie-sh.de
diakonie-sh.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches
Werk Schleswig-Holstein
Ev. Bank
IBAN DE13 5206 0410 0106 4038 24
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „KST 212525, Praxen ohne Grenzen“



Unterstützung für Geflüchtete in Schleswig-Holstein - jede/r Einzelne zählt

Schutzsuchende müssen aufgrund der aktuellen Gesetzgebung länger als bisher in den Aufnahmeeinrichtungen verbleiben und sind von Arbeitsverboten betroffen. In unseren Beratungseinrichtungen landesweit und im Landesverband unterstützen wir Geflüchtete in allen Lebenslagen.

Diakonie 
Schleswig-Holstein

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Doris Kratz-Hinrichsen
Kanalufer 48
24768 Rendsburg
Telefon +49 4331 593189
kratz-hinrichsen@diakonie-sh.de
diakonie-sh.de/unsere-themen/
flucht-und-migration/

Kontoverbindung

Kontoinhaber Diakonisches Werk
Schleswig-Holstein
Evangelische Bank
IBAN DE13 5206 0410 0106 4038 24
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „KST 21 25 65 „Unterstützung
für Geflüchtete““

Die aktuelle Gesetzgebung auf der Bundesebene hat zu einer weitgehenden Verschlechterung der Situation von Schutzsuchenden in Deutschland geführt. Statt Geflüchtete nach rascher Prüfung des Rechtsanspruches möglichst schnell zu integrieren, müssen sie länger als bisher in den Aufnahmeeinrichtungen verbleiben und sind von Arbeitsverboten betroffen. Sogar anerkannte Flüchtlinge unterliegen der Wohnsitzauflage und dürfen nicht ohne Genehmigung in andere Kommunen umziehen. In unseren Beratungseinrichtungen landesweit und im Landesverband unterstützen wir Geflüchtete in allen Lebenslagen und setzen uns für eine zukunftsfähige und integrierende Flüchtlingspolitik ein - denn jede einzelne Person zählt! Wir unterstützen Geflüchtete in Schleswig-Holstein. Helfen Sie mit und spenden Sie für die konkrete Unterstützung von Geflüchteten z.B. für die Begleitung durch rechtlichen Beistand (Rechtshilfe), individuelle Hilfen in begründeten Notlagen, Ausbildungsbeihilfen oder Unterstützung durch Sprachförderung.



Mutter-Kind-Kuren im Evangelischen Kurzentrum Gode Tied

Das Ev. Kurzentrum Gode Tied in Büsum bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für Mütter und Kinder, die eine Mutter-Kind-Kur in Büsum durchführen.

In das Ev. Kurzentrum Gode Tied kommen Mütter, die von Mehrfachbelastungen durch Kindererziehung, weiteren familiären Verpflichtungen, wie beispielsweise der Pflege der eigenen Eltern, Berufstätigkeit sowie weiterer Hausarbeit erkrankt sind. Durch einen Aufenthalt in Gode Tied in der Trägerschaft der Nordkirche erfahren sie Entlastung und lernen, ihren Alltag wieder besser bewältigen zu können. Die Therapien sind auf nachhaltige Veränderungsprozesse und auf Genesung angelegt. Dabei werden auch Schwerpunktthemen behandelt, wie unter anderem die Bewältigung des Verlustes eines nahen Angehörigen durch Tod. Wir helfen den Müttern und Kindern, Kraft zu finden, sich der Wirklichkeit des Verlustes zu stellen. Ziel ist es, Räume zu schaffen, in denen sich die Mütter und Kinder nach einem solchen Verlust wieder neu begegnen und gemeinsame Lebensperspektiven entwickeln können. Schlafstörungen und Erziehungsschwierigkeiten sind weitere Schwerpunktthemen unseres Hauses. Ziel der Maßnahmen ist das Verhindern von chronischen Erkrankungen und das rechtzeitige Intervenieren, bevor der komplette Ausfall der Mutter aus dem familiären System erfolgt. „Am Meer Kraft tanken und gesund werden!“ so lautet das Motto des Leitbildes des Kurzentrums. Es macht uns viel Freude und bestärkt uns in unserer Arbeit, wenn uns die Mütter und Kinder bestätigen, wie heilsam die Kuren für sie sind.

MÜTTER
GENESUNGS
WERK

ANERKANNTE
KLINIK

Ev. Kurzentrum GODE TIED
Vorsorge für Frauen und Kinder

Ev. Kurzentrum Gode Tied der Nordkirche

Katrin Schmidt
Königsberger Straße 12
25761 Büsum
Telefon 04834 9509-130
Katrin.Schmidt@godetied.nordkirche.de
www.godetied.com

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev. Kurzentrum Gode Tied
Evangelische Bank eG
IBAN DE0752060410040656500
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Spende Gode Tied“



Aufbau eines Tagespflegehauses für demenzerkrankte Senioren im Osdorfer Born

Die Diakonie Alten Eichen plant den Aufbau einer Tagespflege für demenzerkrankte Senioren. Helfen Sie mit, eine wohnliche Atmosphäre zu schaffen, in der sich an Demenz erkrankte Menschen wohl fühlen und in der ihre Besonderheiten und Bedürfnisse berücksichtigt werden.



Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Alten Eichen

Antje Laskowski
Wördemanns Weg 19-23
22527 Hamburg
Telefon +49 40 54871050
a.laskowski@diakonie-alten-eichen.de
www.diakonie-alten-eichen.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-Luth. Diakonissenanstalt
Alten Eichen
Evangelische Bank
IBAN DE12520604100006415466
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Tagespflege Osdorfer Born“

Die Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Alten Eichen eröffnet 2021 im Hamburger Stadtteil Osdorfer Born eine Tagespflege für bis zu 50 Seniorinnen und Senioren, die an Demenz erkrankt sind. Die Tagespflege ermöglicht ihnen, dass sie grundsätzlich weiter zuhause leben können und nicht frühzeitig in ein stationäres Pflegeheim umziehen müssen. Zusätzlich werden die zum Teil sehr belasteten Angehörigen entlastet. Das Tagespflegehaus ist für alle älteren Menschen offen, die wegen körperlicher und psychischer Beeinträchtigungen im Tagesablauf Hilfe benötigen oder deren Angehörige tagsüber nicht zuhause sein können. Durch kommunikative, beschäftigende und therapeutische Maßnahmen trägt die Tagespflege dazu bei, das selbst bestimmte und selbständige Leben der Senioren, auch bei einer Demenzerkrankung, zu erhalten und zu fördern. Ein geregelter Tagesablauf mit gemeinsamen Essenszeiten, medizinisch-pflegerischer Versorgung und verschiedenen Aktivitäten bei jeweils individueller Gestaltung prägt das Angebot der Tagespflegeeinrichtung. Für viele Tagesgäste ist es ein „Zweites Zuhause“. Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung, die insbesondere für die speziellen Einrichtungsgegenstände benötigt wird. Helfen Sie mit, eine wohnliche Atmosphäre zu schaffen, in der sich an Demenz erkrankte Menschen wohl fühlen und in der ihre Besonderheiten und Bedürfnisse berücksichtigt werden.



Individuelle Therapie für Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung haben häufig besondere Herausforderungen und benötigen je nach der Art des Handicaps individuelle Unterstützung, um im Leben besser klarzukommen. Dazu gehören zum Beispiel Reittherapie oder Musiktherapie, die nur durch Spenden finanziert werden können.

Menschen mit Behinderung haben besondere Bedürfnisse und benötigen je nach Grad ihres Handicaps Unterstützung in der Bewältigung ihres Alltags. Für ihre Wohn- und Arbeitsangebote stehen Gelder von staatlicher Seite zur Verfügung. Einige Menschen brauchen allerdings ein höheres Maß an Unterstützung. Sie benötigen zusätzliche Hilfe, um an der Gesellschaft teilhaben zu können. Dies kann eine Reittherapie für Menschen mit ausgeprägter Spastik sein oder eine individuelle Therapie in besonderen Stresssituationen. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten, die wir nur durch Spenden finanzieren können. Bei einem jungen Mann zum Beispiel, der seit seiner Geburt mit einem Handicap lebt, traten vor einigen Jahren zusätzlich Angstzustände auf. Er war Zeuge eines Unfalls mit Todesopfer geworden und nicht in der Lage, dieses Ereignis zu verarbeiten. Mit seinem Handicap hatte er gelernt umzugehen, hatte Arbeit gefunden und sich ein kleines soziales Umfeld aufbauen können. Doch in Folge des Unfalls bekam er Panikattacken und verschloss sich gegenüber anderen Menschen. An einigen Tagen schaffte er es nicht mehr, aus seiner Wohnung zu kommen. Seit inzwischen 3 Jahren bekommt er daher eine Einzelförderung. Mit einem persönlichen Betreuer lernt er, Vertrauen in Menschen aufzubauen sowie seine Hemmungen und Ängste zu überwinden. Er ist wieder in der Lage, seine alltäglichen Herausforderungen zu meistern und hat inzwischen sogar eine neue Arbeit gefunden. Ohne Hilfe wäre das nicht möglich gewesen.

Menschen sind unser Leben.
alsterdorf

Evangelische Stiftung Alsterdorf

Andrea Gutzeit
Alsterdorfer Markt 4
22297 Hamburg
a.gutzeit@alsterdorf.de
www.alsterdorf.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelische Stiftung Alsterdorf
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE32 2512 0510 0004 4444 02
BIC BFSWDE33HAN
Stichwort „Einzelförderung für Menschen mit Behinderung“



Attraktiver Lebensraum: Sitzgelegenheiten für Menschen mit Behinderung schaffen

Mit Ihrer Spende helfen Sie, den Wohn- und Lebensraum von Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung attraktiv zu gestalten. Die Schaffung neuer Aufenthaltsorte mit bequemen Bänken und gemütlichen Sitzecken, die zum Verweilen und zur Begegnung einladen, ist das Ziel.

Kinder und Erwachsene mit Behinderung finden in den Wohngruppen der Evangelischen Stiftung Michaelshof in Rostock ein liebevolles und verlässliches Zuhause. Die familienähnliche Struktur gibt ihnen Halt und Sicherheit. Als wertvolle Menschen unserer Gesellschaft stehen sie im Mittelpunkt aller Bemühungen. Eine hohe Lebensqualität und Lebensfreude zu schaffen und zu erhalten ist das Ziel. Dazu gehört auch, ihnen naturnahe Freiräume anzubieten und Kommunikations- und Treffpunkte zu ermöglichen. Die im parkähnlichen Stiftungsgelände vorhandenen Sitzgelegenheiten mussten aufgrund witterungsbedingter Schäden zum großen Teil entfernt werden. Nun sollen nach und nach wieder attraktive Sitzplätze an besonders schönen Standorten im Gelände entstehen. Eine Rundbank um den Lindenbaum oder eine Sitzecke nahe des Glockenstuhls sind nur einige Beispiele, die dann Gelegenheit zum Sonne tanken, Plaudern und Erholen geben werden. Diese Geländegestaltung erhöht nicht nur die Lebensqualität der Bewohner, sondern führt auch in großem Maße zu einer gewünschten Steigerung der Aufenthaltsqualität für Anwohner. Das für Anwohner offen stehende Stiftungsgelände wäre somit auch für sie einladender und schafft Begegnungsräume zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Für die Finanzierung bitten wir um Ihre Unterstützung!



Evangelische Stiftung
Michaelshof

Evangelische Stiftung Michaelshof

Doreen Blaahs
Fährstraße 25
18147 Rostock
Telefon +49 381 645-540
blaahs@michaelshof.de
<https://www.michaelshof.de>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelische Stiftung Michaelshof
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE8110020500001382501
BIC BFSWDE33BER
Stichwort „Geländegestaltung Michaelshof“



Bau einer Terrasse mit Hochbeeten für an Demenz erkrankte Menschen

Für Menschen mit einem fortgeschrittenen Grad an Demenz möchten wir eine Terrasse mit Hochbeet-Garten anlegen. Damit können wir diese Menschen aktivieren und so stimulieren, dass es gelingt, dass diese ihre Fertigkeiten so lange wie möglich bewahren. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Das Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow ist eine diakonische Einrichtung in Mecklenburg-Vorpommern und besteht seit 1865. Heute pflegen und betreuen wir Menschen mit geistiger und geistig-körperlicher Behinderung sowie psychischer Erkrankung. Wir betreiben Werkstätten für behinderte Menschen sowie ein Altenpflegeheim. In einem speziellen Wohnbereich des Altenpflegeheims leben geronto-psychiatrisch beeinträchtigte Menschen mit einem weiter fortgeschrittenen Grad an Demenz zusammen. Für diese möchten wir eine kleine Terrasse mit Hochbeet-Garten anlegen. Für Menschen, die im ländlichen Bereich leben, ist es normal einen Garten zu betreiben. Diese langjährig eingeübten – somit ‚vertrauten‘ – Fertigkeiten gerade in einer Situation auszuüben, in der kognitive Fähigkeiten nur noch in geringem Umfang vorhanden sind, bietet Anhalt an der Vergangenheit, vermittelt Vertrautheit und steigert das Selbstwertgefühl. In den letzten Jahren hat die Abhängigkeit unserer demenzerkrankten Bewohnerinnen und Bewohner vom Rollstuhl stark zugenommen. Daher ist es erforderlich, einen besonderen Ort zu schaffen, der per Rollstuhl zugänglich ist und an dem ohne Risiko in Hochbeeten gegärtnert werden kann. Ein direkter Zugang vom Wohnbereich zum Außenbereich ist bereits gegeben. Eine vorhandene, sehr kleine Hochterrasse könnte über die gesamte Fläche des Innenhofes erweitert werden, sodass sie den notwendigen Anforderungen entspricht und als Ort der Ruhe und Aktivität zugleich nutzbar wird (siehe Foto).



Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow

Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow

Pastor Kai Becker
Hauptstraße 58
17398 Ducherow
Telefon +49 39726 88126
www.bethanien-ducherow.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow
Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN DE85520604100306418759
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekten-Projekt Demenzterrasse“



Laß uns mal Kaffee und Kuchen essen - öffentlicher Café-Betrieb für Bewohner unserer diakonischen Einrichtung

Wir möchten einen Ort der Begegnung schaffen. Menschen aus unseren diakonischen Einrichtungen, Besucher und Dorfbewohner - alt und jung, mit und ohne Einschränkungen - erhalten eine Möglichkeit der Begegnung bei Kaffee und Kuchen, in netter Atmosphäre. Bitte unterstützen Sie uns bei diesem Projekt!



Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow

Evangelisches Diakoniewerk Bethanien Ducherow

Pastor Kai Becker
Hauptstraße 58
17398 Ducherow
Telefon +49 39726 88126
www.EDBD.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev. Diakoniewerk Bethanien
Ducherow
Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN DE855520604100306418759
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekten-Projekt -
Café der Begegnung“

Das Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow ist eine diakonische Einrichtung in Mecklenburg-Vorpommern und besteht seit 1865. Heute pflegen und betreuen wir Menschen mit geistiger und geistig-körperlicher Behinderung sowie psychischer Erkrankung. Wir betreiben Werkstätten für behinderte Menschen sowie ein Altenpflegeheim. Nach der Schließung des (bis dato einzigen) Cafés in Ducherow fehlt Dorfbewohnern und Bewohnern unserer diakonischen Einrichtungen eine Möglichkeit der Begegnung bei Kaffee und Kuchen, in netter Atmosphäre (als Ziel eines Ausflugs o.ä.). Die wirtschaftliche Situation der Gewerbetreibenden im Dorf hat sich mit der Corona-Krise weiter verschärft. Kleine Initiativen, ein Café zu eröffnen, haben sich endgültig zerschlagen. Mit der Umgestaltung unseres in einem separaten Gebäude befindlichen Speisesaals zu einem Café, das dann an drei bis vier Tagen die Woche geöffnet sein wird, möchten wir dem abhelfen. Vieles kann durch die am Standort vorhandene Großküche geleistet werden. Es fehlt jedoch an einer Grundausstattung für einen solchen Café-Betrieb wie Kuchentheke, kleinere (gemütliche) Tische/Bestuhlung, um das bislang vor allem funktional ausgestattete Gebäude auch für diesen Zweck nutzen zu können. Dieses Vorhaben ist über Kostenträger nicht (re-)finanzierbar und wird unserer Erwartung nach aus sich selbst heraus nicht kostendeckend sein. Es bietet aber eine wunderbare Möglichkeit der Begegnung zwischen Jung und Alt, Menschen mit und ohne Einschränkung.

fluchtpunkt - kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge

Ohne unabhängige Rechtshilfe finden verfolgte und misshandelte Menschen in Deutschland oft keinen Schutz. Helfen Sie uns Menschenrechte zu schützen, sie sind wichtiger als Grenzen.

fluchtpunkt: Rechtshilfe für besonders Schutzbedürftige
Ohne unabhängige Rechtshilfe finden verfolgte und misshandelte Menschen in Deutschland oft keinen Schutz. Helfen Sie uns Menschenrechte zu schützen, sie sind wichtiger als Grenzen. fluchtpunkt ist bundesweit die einzige Einrichtung die unabhängige kostenlose Rechtshilfe für Flüchtlinge bietet. Z.B. für die 13 Jahre alte Elaya und ihren vierjährigen Bruder: Sie werden in Hamburg in einer psychiatrischen Kinderklinik behandelt. Sie und ihre Mutter sind Flüchtlinge aus dem Irak. In Rumänien wurden sie in „Asylhaft“ genommen. Zwei Monate lang blieben sie ohne Tageslicht. Sie wurden Ohrenzeugen von Misshandlungen erwachsener Gefangener. Ab 18:00 Uhr herrschte in ihrer fensterlosen Zelle absolute Finsternis. Beide Kinder waren bei ihrer Ankunft in Hamburg krank und deutlich unterernährt. Das Asylbundesamt schreibt in seinem Bericht, dass sie bei Rücküberstellung nach Rumänien zwar wieder in Haft genommen würden, aber das sei zumutbar. Dagegen klagen wir. Denn in einem Rechtsstaat lässt man so etwas nicht zu.



Fluchtpunkt - kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge

Anne Harms
Eifflerstraße 3
22769 Hamburg
Telefon +49 40 43250080
info@fluchtpunkt-hamburg.de
www.fluchtpunkt-hamburg.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber fluchtpunkt
Evangelische Bank eG
IBAN DE04520604104306490018
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Spende fluchtpunkt“



Tanksäule statt Suchtkeule

Tanksäule statt Suchtkeule ist ein Familienprojekt , welches suchtbelasteten Familien individuelles Coaching und ein gemeinsames Wochenendseminar bietet, um die meist aus dem Gefüge geratene Familienstruktur zu stabilisieren und die Familienmitglieder zu stärken.

Tanksäule statt Suchtkeule - Die Seele tankt auf
Wie ein Auto, das Benzin zum Fahren braucht, so braucht die menschliche Seele im Alltag unterschiedliche Tanksäulen, um positive Gefühle aufzutanken und gesund und motiviert durch das Leben gehen zu können. Jeder kennt Lebenssituationen, in denen positive Tanksäulen wegbrechen und die Seele aus dem Gleichgewicht gerät. Manchmal werden dann Ersatzsäulen aufgebaut oder angelaufen, die auf Dauer nicht gut für Seele und Körper sind und zu einer Sucht führen können (z.B. Alkohol). Bei dem Projekt Tanksäule statt Suchtkeule handelt es sich um ein Familienprojekt, welches suchtbelasteten Familien individuelles Coaching und ein gemeinsames Wochenendseminar bietet, um die meist aus dem Gefüge geratene Familienstruktur zu stabilisieren und die Familienmitglieder zu stärken. Familie ist da, wo Kinder zu Hause sind. Im Eingangcoaching werden die Lebenswelten und Seelentankstellen identifiziert. Auf dem Seminar erarbeiten die Familien positive Seelentankstellen, eigene Zapfsäulen und einen Reservekanister. Dies geschieht durch Fachimpulse, erlebnispädagogische Methoden und Gruppenarbeiten. Das Anschlusscoaching dient der Nachhaltigkeit.

Förderverein Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche, Landesverband Schleswig-Holstein

Cora Schulz
An der Marienkirche 22
24768 Rendsburg
Telefon +49 4331 2019897
bke-sh.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Förderverein für das Blaue Kreuz
in der Evangelischen Kirche
Evangelische Bank
IBAN DE41520604100006423965
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Lebenswelten“

Kinder- und Jugendtelefon

Zuhören, Angst abbauen und weiterhelfen - Das Kinder- und Jugendtelefon der Gemeindediakonie Lübeck hilft anonym und kostenlos unter der bundesweit einheitlichen Nummer. Damit unsere Ehrenamtlichen den jungen Anrufern ein offenes Ohr schenken können, brauchen wir Ihre Unterstützung!

Zuhören, Angst abbauen, weiterhelfen - nach diesen Grundsätzen arbeitet das Kinder- und Jugendtelefon der Gemeindediakonie Lübeck. Ehrenamtliche Mitarbeitende beraten die jungen Anrufer kompetent und einfühlsam. Der Anruf bei der „Nummer gegen Kummer“ ist für Kinder und Jugendliche häufig ein erster entscheidender Versuch der Problemlösung. Die Ehrenamtlichen überlegen gemeinsam mit den anrufenden Mädchen oder Jungen, ob es jemanden gibt, dem sie ihr Problem anvertrauen können. „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist das Ziel der Arbeit des Kinder- und Jugendtelefons. Die Anrufenden sollen im Gespräch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen, ihre Probleme mit Unterstützung selbst zu lösen. Die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendtelefons sind ehrenamtlich tätig. Damit sie diese verantwortungsvolle Arbeit leisten können, durchlaufen sie vor dem Start umfangreiche Schulungen und erhalten fortlaufend Weiterbildungen und Supervisionen. Mit Ihrer Spende sichern Sie die Aus- und Weiterbildung unserer Ehrenamtlichen. Vielen Dank!



Gemeindediakonie Lübeck

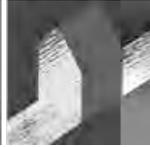
Gemeindediakonie Lübeck e.V.

Inga Waldeck
 Bäckerstraße 3-5
 23564 Lübeck
 Telefon +49 451 88067 164
waldeck@gemeindediakonie-luebeck.de
<https://www.gemeindediakonie-luebeck.de/unsere-bereiche/kinder-familie/kinder-und-jugendtelefon>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Gemeindediakonie Lübeck e.V.
 Evangelische Bank
 IBAN DE59520604100106401929
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Kinder- und Jugendtelefon“

herz as
hoffnungsorte
hamburg



Imkern mit Menschen ohne Wohnung

In der Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen, Herz As, gibt es Essen und Hygiene für die BesucherInnen. In weiteren Angeboten können sie schrittweise Verantwortung übernehmen. Neben einer Fußballmannschaft, Sprachkursen und Gärtnern, ist das neueste Projekt die Imkerei.

Die Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen Herz As besuchen jährlich über 50.000 Menschen, darunter rund 2.500 Frauen. Mehr als 18.000 warme Mahlzeiten werden pro Jahr ausgegeben. Ca. 2000 Gäste nutzen die Möglichkeit über eine Postadresse erreichbar zu sein. Neben den Hilfen zum Überleben wie Essen und Körperpflege sowie der Möglichkeit, eine Postadresse einzurichten gibt es Angebote, in denen die Gäste Sprachkurse besuchen, oder sich selbst mit ihren Fähigkeiten positiv erleben können: Beim Trainieren in einer Fußballmannschaft, beim Bepflanzen des Innenhofs und bei verschiedenen künstlerischen und handwerklichen Aktivitäten. Diese Einbindung verbessert die Atmosphäre im Haus und sorgt bei etlichen Teilnehmenden dafür, sich zu stabilisieren und neue Hoffnung zu entwickeln. Besonders das Gärtnern und seit Frühling 2018 das Imkern, hilft mit, Wege aus der Wohnungslosigkeit zu suchen. Die Übernahme von Mit-Verantwortung für die Beheimatung eines ganzen Bienenvolks mit tausenden kleiner Lebewesen wird als sinnvoll erlebt. In den ersten Monaten wurden über 40 kg Honig geerntet, der, wie die Kräuter der Beete in der Küche des Herz As Verwendung findet. Unterstützen Sie das Herz As bei diesem einzigartigen Projekt! Wir bitten um Ihre Spende für die Ausstattung der Imker, Material für weitere Bienenvölker und für die Anschaffung weiterer Beekästen, guter Blumenerde, damit honigreiche Blütenstauden die Ernährung der Bienen in ihrem Nah-Umfeld sicherstellen.

stadtmission
hoffnungsorte
hamburg



hoffnungsorte hamburg / Verein Stadtmission

Dr. Eva Lindemann
Repsoldstraße 46
20097 Hamburg
lindemann@hoffnungsorte-hamburg.de
[https://hoffnungsorte-hamburg.de/
die-hoffnungsorte/herz-as/](https://hoffnungsorte-hamburg.de/die-hoffnungsorte/herz-as/)

Kontoverbindung

Kontoinhaber Herz As Hamburg gGmbH
Evangelische Bank e. G.
IBAN DE59 5206 0410 0006 4165 60
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Imkerei“



Kleine Riesen

„Kleinen Riesen“ (die Arbeit mit Kindern aus suchtblasteten Familien)

„Meine Mutter trinkt, ich kümmere mich um meine kleine Schwester“
„Keiner darf wissen, dass mein Vater drogenabhängig ist“ Die Lebenssituation von Kindern, die mit suchtmittelabhängigen Müttern und / oder Vätern zusammenleben, ist vielfach für diese sehr belastend: Manche Kinder schämen sich für das Verhalten ihrer Eltern (teile). Andere fühlen sich schuldig. Einige erleben elterliche Gewalt und massive Konflikte zwischen ihren Eltern. Viele können gar nicht begreifen, was eigentlich mit Mutter oder Vater „los ist“. Das Projekt „Kleine Riesen“ soll dazu beitragen, dass die von elterlicher Sucht betroffenen Kinder sich psychisch entlasten können, lernen, sich über ihre Gefühle im Klaren zu werden, darüber zu sprechen und bessere Stressbewältigungsfertigkeiten zu entwickeln. Als Teilnehmende in den Gruppen erfahren die Einzelnen Vertrauen, Stabilität und Solidarität. Das zentrale Ziel des Programms „Kleine Riesen“ ist es, das bestehende erhöhte Risiko der Kinder, später selbst ein Suchtverhalten und/ oder eine psychische Störung zu entwickeln, zu reduzieren.

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Pastor Andreas Kalkowski
Daldorfer Straße 2
24635 Rickling
Telefon +49 4328 18302
www.landesverein.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landesverein für Innere Mission
Evangelische Bank eG
IBAN DE21 5206 0410 1306 4005 74
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kleine Riesen“



Kinder stärken

Mit Ihrer Hilfe möchten wir das Selbstwertgefühl der Kindern von Eltern mit Behinderung stärken. Hierfür planen wir die Anschaffung pädagogischer Spielmaterialien, um Kinder zu motivieren, die Kreativität zu fördern und durch das erleben von Erfolg Glücksgefühle auszulösen.



Marie-Christian-Heime e.V.

Wiebke Hinz
 Rönner Weg 75
 24146 Kiel
 Telefon +49 431 78 01-101
 w.hinz@marie-christian-heime.de
 www.marie-christian-heime.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Marie-Christian-Heime e.V.
 Evangelische Bank
 IBAN DE25 5206 0410 0006 4008 76
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Rosengarten Spielmaterial“

Der Bereich Mutter, Kind & Familie der Marie-Christian-Heime in Kiel unterstützt Mütter mit einer geistigen Behinderung, damit sie mit ihrem Kind zusammenleben können. Mit einem breiten Angebot von Hilfen in den verschiedenen Lebensbereichen soll Müttern mit einer Behinderung ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Die erforderlichen Hilfen bieten wir dabei im Sinne von Assistenz an, die sich am individuellen Bedarf ausrichten. Eine geistige Behinderung behindert nicht die Liebes- und Bindungsfähigkeit eines Menschen. Das heißt, dass Mütter, die in ihren kognitiven Fähigkeiten eingeschränkt sind, ihre Kinder innig lieben und in der Lage sind eine emotionale Bindung aufzubauen. Die zusätzliche Förderung der Kinder bildet einen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Beim Malen, Basteln und Bauen leben Kinder ihre Fantasie aus – und lernen dabei für die Zukunft. Die kindliche Kreativität, da sind sich alle Experten einig, sollte unbedingt gefördert werden. Denn wenn Kleine eigene Ideen einbringen, entwickeln sie Selbstwertgefühl. Von ihrem kreativen Tun profitieren Kinder ein Leben lang. Wir möchten spezielle pädagogische Spielmaterialien anschaffen, um musikalische Früherziehung, pädagogische Frühförderung, Leseförderung und kreatives Spielen anzubieten. Durch diese unterstützenden Angebote soll den Kindern die Teilhabe an Bildungs- und Freizeitangeboten ermöglicht werden.



hamburgerengel

Die Martha Stiftung in Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für den hamburgerengel des Kinderheims Erlenbusch in Volksdorf.

Die Martha Stiftung in Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für den hamburgerengel des Kinderheims „Erlenbusch“ in Volksdorf. So einfach ist es ein Engel zu sein.... Haben Sie schon vom hamburgerengel gehört? Nein?... na dann wird es aber allerhöchste Zeit, denn der hamburgerengel sind Sie! Sie alle, die bei der nächsten Kollekte an die Kinder im Erlenbusch denken, von denen mittlerweile einige zu jungen Erwachsenen heranwachsen sind und die weiterhin im Erlenbusch leben können, weil für sie extra auf einen eigenen Grundstück ein neues Haus gebaut wurde - das Haus Klosterwisch. Ende 2019 haben 16 junge Erwachsene, die so schwer behindert sind, dass es nirgendwo sonst einen passenden Lebensraum für sie gibt, das Haus Klosterwisch bezogen und füllen es mit Leben. Dennoch fehlt es an allen Ecken und Enden und jede/r weiß, dass nach dem Einzug erst auffällt, was noch alles gebraucht wird: Waschmaschinen, Wäschetrockner, Gefriertruhen, Arbeitsplatten, Schuhregale, Lampen, Ecken- u. Kantenschutz, Handtücher, Bettwäsche, Blumenvasen, Essgeschirr, Besteck, Wäschetonnen, Tischdecken... Alles, damit aus diesem Haus ein Zuhause wird. Jede/r, die/der dieses großartige Vorhaben und die jungerwachsenen, die dort leben, unterstützt, ist für uns wie ein guter Engel. Die Kollekte wird zu 100 % dem Projekt zukommen, da die Verwaltungskosten von der Martha Stiftung getragen werden. Wenn Sie mehr über dieses Projekt wissen möchten, schauen Sie gerne auf die Seite www.hamburgerengel.de, oder rufen Sie mich einfach an.



Martha Stiftung

Susanne Okroy
Eilbeker Weg 86
22089 Hamburg
Telefon +49 40 40190819
www.hamburger-engel.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Erlenbusch
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE11 2512 0510 0001 4339 00
BIC BFSWDE33HAN
Stichwort „hamburgerengel“



Musiktherapie für demenzkranke Menschen im Seniorenzentrum St. Markus

Die Martha Stiftung in Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte zur Durchführung der Musiktherapie für demenzkranke Menschen in ihrem Seniorenzentrum St. Markus.



Martha Stiftung

Martha Stiftung

Inken Graveley
Eilbeker Weg 86
22089 Hamburg
Telefon +49 40 40190819
www.martha-stiftung.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Seniorenzentrum St. Markus
Hamburger Sparkasse
IBAN DE51 2005 0550 1201 1280 95
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Musiktherapie“

Die Martha Stiftung in Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte zur Durchführung der Musiktherapie für demenzkranke Menschen in ihrem Seniorenzentrum St. Markus in der Gärtnerstr. 63 in Eimsbüttel. Die Kommunikation mit demenzkranken Menschen bewegt sich überwiegend auf der Gefühlsebene. Musik ist ein sehr geeignetes Mittel, um ein individuelles Wohlbefinden herzustellen und die Lebensunsicherheiten von desorientierten Menschen aufzufangen. Musiktherapie hilft demenzkranken Menschen, sich selbst deutlicher wahrzunehmen. Daher möchte das Seniorenzentrum St. Markus seinen demenzkranken Bewohnerinnen und Bewohnern und seinen Gästen der Tagespflege ein musiktherapeutisches Angebot zukommen lassen. Eine regelhafte Finanzierung ist in den Budgets der Kostenträger nicht vorgesehen. Deshalb kann ein so wichtiges Element wie die Musiktherapie nur über Spenden finanziert werden. Die Kollekte kommt ohne Abzug von Verwaltungs- oder anderen Nebenkosten zu 100 Prozent den erkrankten Menschen zu Gute. Die Verwaltungskosten können durch die Einrichtung im laufenden Betrieb getragen werden.

PATCHWORK - Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen

Vom Partner geschubst, gewürgt, geschlagen und gedemütigt, vom Ex- Partner auf Schritt und Tritt verfolgt und rund um die Uhr überwacht: In diesen zermürbenden Lebenssituationen wenden sich Frauen an PATCHWORK und erhalten Unterstützung auf ihrem Weg aus der Gewalt und in ein friedliches Leben.

Frauen, die Beziehungsgewalt, Digitale Gewalt oder Stalking erfahren haben, erreichen verlässlich eine Gesprächspartnerin am Telefon, die in Beratung geschult ist, genau zuhört und eine erste Beratung anbieten kann. Eine Beratung vor Ort schließt sich häufig an. Patchwork ist vernetzt mit unterschiedlichen Einrichtungen und bietet Orientierung im Hamburger Hilfesystem. Um die telefonische Erreichbarkeit zu erhalten, engagieren sich Frauen ehrenamtlich bei Patchwork. Unter der Nummer 0171 – 633 25 03 kann Patchwork Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr sowie montags und mittwochs von 9 bis 18 Uhr erreicht werden. Unsere Einrichtung ist für Frauen in der Metropolregion Hamburg tätig. Eine Kollekte wird erbeten für die Fortbildung des ehrenamtlichen Teams und die Deckung der Kosten für die mobile Erreichbarkeit sowie die Kommunikation der Angebote der Beratungsstelle. Gerne erteilen wir weitere Auskünfte oder kommen in den Gottesdienst Ihrer Gemeinde und stellen unsere Arbeit vor.

PATCHWORK
Frauen für Frauen gegen Gewalt 

PATCHWORK - Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen

Annette von Schröder
Bahrenfelder Straße 255
22765 Hamburg
Telefon +49 40 38610843
info@patchwork-hamburg.org
www.patchwork-hamburg.org

Kontoverbindung

Kontoinhaber Patchwork - Diakonisches Werk
Hamburg West/Südholstein
Evangelische Bank
IBAN DE56 5206 0410 6406 4900 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Patchwork“



SOS-Station: SOFORTHILFE für suchtkranke Menschen

In der SOS-Station finden suchtkranke Menschen sofort Aufnahme - ohne Antrag und meist ohne Geld. Einzige Voraussetzung: der ernsthafte Wille, eine passende Therapie zu machen. Das ist ziemlich einmalig und wird nicht staatlich finanziert. Bitte helfen Sie, diese wichtige Hilfe weiterzuführen!



Serrahner Diakoniewerk
gemeinnützige GmbH

Serrahner Diakoniewerk gGmbH

Frank Lehmann
Am Pfarrhof 1
18292 Kuchelmiß OT Serrahn
Telefon 038456-62515
serrahner-diakoniewerk.de/einrichtungen/
suchtberatung-sos

Kontoverbindung

Kontoinhaber Serrahner Diakoniewerk gGmbH
Evangelische Bank eG
IBAN DE49 5206 0410 0007 3101 10
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „SOS-Station Serrahn“

Wo bekomme ich sofort Hilfe? Diese Frage stellen sich viele suchtkranke Menschen, wenn sie aus der Entgiftung im Krankenhaus entlassen werden. Jetzt sind sie (noch) für eine Therapie motiviert. Doch die Beantragung und Genehmigung brauchen oft viel Zeit. Der Suchtdruck ist so groß, dass viele es ohne entsprechende Hilfe nicht aushalten können. Sie sind schwer krank - suchtkrank. Seit 1971 nimmt die Serrahner SOS-Station suchtkranke Menschen unbürokratisch auf. Unabhängig von einer Kostenzusage finden hier suchtbelastete Menschen vorübergehend eine Herberge: Einfache Ausstattung. Genug zu essen. Warmes Wasser zum Duschen. Ein eigener, sicherer Platz. Und Menschen zum Reden. Grundbedürfnisse werden befriedigt. Mitarbeiter helfen, grundlegende Dinge zu klären: Versorgung mit Kleidung und persönlichem Hygienebedarf; Klärung der Kranken- und Sozialversicherung, ggf. Beschaffung verlorengegangener Dokumente, Gewöhnung an einen strukturierten Tagesablauf usw. Die Bewohner sollen hier die Erfahrung machen, dass sie wertvoll sind. Dem dienen auch die wöchentlichen Morgenandachten. Für manchen von ihnen öffnet sich eine verloren geglaubte Welt. In Einzel- und Gruppengesprächen versuchen wir, die Bewohner zu einer Therapie zu motivieren. 2019 wurden 77 Personen aufgenommen. Davon konnten 63 in eine Therapie vermittelt werden. Mietkostenzuschüsse und Eigenbeiträge decken etwa ein Drittel der Gesamtkosten. Für 120.000,- €/Jahr sind wir auf Spenden angewiesen. Bitte helfen Sie mit!



Urlaubsfahrten für Menschen mit Behinderungen und pflegebedürftige Senioren

Urlaubsfahrten für Senioren und behinderte Menschen, die in Einrichtungen der Kropper Diakonie leben - begleitet durch ehrenamtliche Helfer.

Die Stiftung Diakoniewerk Kropp bittet um eine Kollekte zur Unterstützung von Urlaubsfahrten von Senioren und behinderten Menschen ihrer Einrichtungen, unterstützt durch ehrenamtliche Helfer. Urlaubstage im Harz oder in einem Ferienhaus am dänischen Nordseestrand? Einmal raus aus dem Alltag und entspannte Tage genießen? Was für viele Familien aus den Sommermonaten nicht wegzudenken ist, zählt für die Bewohner stationärer Einrichtungen keineswegs zu den Selbstverständlichkeiten. Schon gar nicht, wenn Rollator oder Rollstuhl täglicher Begleiter ist oder eine ungewohnte Umgebung zu Unsicherheit führt. Dann wird die Anreise besonders aufwendig, die gewählte Unterkunft muss unbedingt barrierefrei sein, für jeden Ausflug vor Ort ist Unterstützung durch Helfer unerlässlich und ein vertrauter Mensch hilft das Fremde zu bewältigen. Urlaube werden für die Senioren und die Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen und Erkrankungen nur möglich, weil ehrenamtliche Begleitpersonen – oft über lange Jahre hinweg – treu zur Verfügung stehen. Die ehrenamtlichen Helfer müssen für ihre wichtige Aufgabe angeleitet und qualifiziert werden und der zusätzliche Mehraufwand bei Urlaubsfahrten bedarf ebenfalls der Finanzierung. - Das alles wird durch keine Pflegekasse finanziert. Wir bitten daher um Ihre Unterstützung! Jede Spende kommt in voller Höhe dem Kollektenzweck zugute. Sämtliche mit Ihrer Kollekte verbundenen Verwaltungskosten trägt die Stiftung Diakoniewerk Kropp.



Stiftung Diakoniewerk Kropp

Pastor Jörn Engler
Johannesallee 9
24848 Kropp
Telefon +49 4624 801-0
Info@diakonie-kropp.de
www.diakonie-kropp.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Stiftung Diakoniewerk Kropp
Evangelische Bank
IBAN DE84 5206 0410 0006 4005 90
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekten und Spenden“



Ferienfreizeit für Mütter und ihre Kinder

Helfen Sie mit, jungen Müttern und ihren Kindern aus dem Mutter-Kind-Haus eine Ferienreise zu ermöglichen. Mit Ihrer Spende für die Reise helfen Sie alleinerziehenden Müttern und ihren Kindern zusammen eine Auszeit vom Alltag zu gestalten.



Theodor-Wenzel-Haus

Theodor-Wenzel-Haus

Nicole Weiß
 Hummelsbütteler Weg 82
 22339 Hamburg
 nweiss@theodor-wenzel.de
 www.twh-hamburg.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelisch-Lutherischer
 Kirchenkreis Hamburg-Ost
 Evangelische Bank
 IBAN DE84520604100406510167
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Ferienreise Muki 2018“

Das Theodor-Wenzel-Haus in Hamburg-Hummelsbüttel ist eine Einrichtung des Kirchenkreises Hamburg-Ost. Im Mutter-Kind-Haus leben 13 Mütter und ihre Kinder. Die Frauen werden ab dem 14. Lebensjahr aufgenommen. Die meisten haben bereits einen Säugling, andere sind schwanger. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Bindungs- und Beziehungsstärkung zwischen Mutter und Kind, eine kindgemäße Ansprache, das gemeinsame Spielen und ein geordneter Tagesablauf. Und natürlich geht es auch um die richtige Pflege, Ernährung und Gesundheitsfürsorge für die Säuglinge und Kleinkinder. Die Frauen kommen aus allen sozialen Schichten und aus ganz unterschiedlichen Gründen in das Mutter-Kind-Haus. Die meisten allerdings hatten kein förderliches Zuhause, mussten Gewalt ertragen oder sind auf Grund ihrer Schwangerschaft von ihrer Familie verstoßen und allein gelassen worden. Jeder weiß, dass Mutter sein, besonders alleinerziehend, ein Vollzeitjob ist. Deshalb bitten die Frauen um finanzielle Unterstützung für eine 5-tägige Ferienreise. Ziel ist das Meer in Eckernförde. Mutter und Kind machen richtigen Urlaub in einem Ferienhaus. Die Kinder sollen am Strand ausgiebig buddeln können, frische Luft genießen, Spaziergänge machen und sich mit ihren Müttern ausruhen. Die Reise wird von den Mitarbeiterinnen der Einrichtung begleitet. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende diese Auszeit. Es entstehen keine Verwaltungskosten.



Ärztliche Hilfe für Groß und Klein in Papua-Neuguinea

Unterstützen Sie die kirchliche Gesundheitsarbeit am Braun Hospital in Finschhafen mit Ihrer Spende! Mit Projektförderung und der Entsendung von Fachpersonal helfen wir unserer Partnerkirche bei der Versorgung der Menschen in diesem abgelegenen Teil Papua-Neuguineas – Hilfe für Groß und Klein.

Die medizinische Versorgung in Papua-Neuguinea ist mit einem Arzt pro 20.000 Menschen eine der weltweit schlechtesten – die Sterblichkeitsrate von Kindern und Müttern eine der höchsten in ganz Ozeanien. Viele Kinder werden krank und müssen sterben, weil es an medizinischer Basisversorgung und Medikamenten fehlt. Von staatlicher Seite gibt es in den ländlichen Gebieten nicht genügend Ärzte, Gesundheitsstationen und Krankenhäuser. Daher ist die Arbeit des kirchlichen Braun Memorial Krankenhauses in Finschhafen so wichtig für die medizinische Versorgung im nordöstlichen Küstengebiet. Durch die Entsendung von ärztlichem Personal dorthin und auch die Unterstützung des landesweiten „Lutheran Health Service“ wird ganz praktisch geholfen. So setzt die kirchliche Gesundheitsversorgung Zeichen der Hoffnung und bringt Präventionsmaßnahmen auch in das schwer zugängliche Hinterland Papua-Neuguineas. Das Zentrum für Mission und Ökumene fördert mit der Entsendung von ärztlichem Personal die diakonische Arbeit unserer Partnerkirche. Ihre Spende kann verhindern, dass große und kleine Patienten in Papua-Neuguinea ohne medizinische Hilfe bleiben müssen.



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Pastor Martin Haasler
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg
Telefon +49 40 88181-311
m.haasler@nordkirche-weltweit.de
[https://www.nordkirche-weltweit.de/
gesundheitsarbeit-papua-neuguinea/
?gesundheitsarbeit_papua_neuguinea/spende](https://www.nordkirche-weltweit.de/gesundheitsarbeit-papua-neuguinea/?gesundheitsarbeit_papua_neuguinea/spende)

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumen
- Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE7752060410000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 3200-05 Gesundheitsarbeit
in Papua-Neuguinea“



Kirchliche Jugendarbeit in Buenos Aires schafft Zukunftsperspektiven

Ein Drittel der argentinischen Bevölkerung lebt in Armut. Die Kinder- und Jugendarbeit der Kirche am Rio de la Plata unterstützt Familien in Vierteln mit wenigen sozialen Angeboten. Sinnvolle Freizeitangebote und berufsvorbereitende Kurse bedeuten für Jugendliche eine Alternative zur Straße.



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Marcia Palma
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg
Telefon +49 04 881 81 231
m.palma@nordkirche-weltweit.de
https://www.nordkirche-weltweit.de/sozialdiakonie-am-rio-de-la-plata/?sozialdiakonie_rio_plata/spende

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE7752060410000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 6101-05 Sozialdiakonie Rio de la Plata“

Für ein Drittel der argentinischen Bevölkerung ist die Grundversorgung nicht gewährleistet. Die Wirtschaftskrise verbunden mit Inflation und einem Anstieg der Arbeitslosigkeit sowie ein defizitärer Gesundheitsbereich treffen vor allem die ärmsten Familien. „Nahrungsmittelhilfen werden wieder verstärkt nachgefragt“, berichtet eine Sozialarbeiterin der Evangelischen Kirche am Rio de la Plata. Ihre diakonische Arbeit in der Region Buenos Aires ist heute wichtiger denn je. Warme Mahlzeiten, eine sinnvolle Freizeitgestaltung und berufsvorbereitende Kurse holen die Jugendlichen von der Straße. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stärkt auch ihre Familien. In Florencio Varela, einer Stadt im Großraum Buenos Aires, ist zum Beispiel das kirchliche Jugendzentrum „La Casona“ für viele eine wichtige Anlaufstelle geworden. In einem Umfeld, das oft von häuslicher Gewalt, frühen Schwangerschaften und Drogenmissbrauch geprägt ist, hat „La Casona“ eine wichtige Bedeutung für die Wertevermittlung. Dort gibt es für Kinder und Jugendliche Angebote im Bereich Film, Musik und Kunst, aber auch eine eigene Bäckerei. Wie im Jugendzentrum „La Casona“ engagiert sich die Evangelische Kirche am Rio de la Plata in Gemeindeprojekten in Argentinien, Paraguay und Uruguay. Drastische staatliche Kürzungen und Ereignisse wie die Pandemie erschweren dieses Engagement. Um diese wichtige Arbeit fortzusetzen und Kindern und ihren Familien eine Perspektive zu eröffnen, bitten wir um Ihre Spende.

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2021/2022

www.kollekten.de

6

Mission



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Bahnhofsmissionen in der Nordkirche

Um psychisch und physisch gehandicapte Menschen besser in die Teams der Bahnhofsmissionen eingliedern zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Die gezielte Schulung der über 200 Mitarbeitenden in den 14 Stationen und der Ausbau der Barrierefreiheit ist das Ziel. Inklusion.



Bahnhofsmissionen in der Nordkirche

Jann-Thorge Thöming
Kanalufer 48
24768 Rendsburg
Telefon +49 4331 593201
bahnhofsmission-lv.nordkirche@diakonie-sh.de
www.diakonie-sh.de/bahnhofsmission

Kontoverbindung

Kontoinhaber Verband der Ev. Bahnhofsmission
in der Nordkirche e.V.
Evangelische Bank
IBAN DE77520604100006404693
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekten-Projekt“

Die Bahnhofsmissionen in der Nordkirche bitten um Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Über 200 ehrenamtliche Mitarbeitende heißen in den 14 Bahnhofsmissionen der Nordkirche jährlich etwa 400.000 Gäste willkommen. Bahnhofsmission, das ist Kirche am Bahnhof: niederschwellige Versorgung von Menschen aus dem Grundgedanken christlicher Nächstenliebe heraus. Bedürftige, denen Vermittlung in die örtlichen Hilfseinrichtungen oder eine seelsorgerische Ansprache zuteil wird, Reisende, denen mit Ein- und Umstiegshilfen ihr Weg erleichtert wird, Berufspendler oder Schüler, die ihre Wartezeit bei einem Getränk überbrücken - all das ist Bahnhofsmission, die so zu einem gesellschaftlichen Ort der Begegnung wird. Die Teams der Bahnhofsmissionen sind mit vielschichtigen Aufgaben betraut. Ein kompetenter zwischenmenschlicher Umgang ist dabei Grundvoraussetzung. Dafür qualifizieren sich die ehrenamtlich Tätigen in regelmäßigen Abständen durch spezielle Fortbildungen. Um Menschen mit physischen und psychischen Handicaps in die Teams der Bahnhofsmissionen einzugliedern, gibt es eine neue Schwerpunktsetzung im Fortbildungsprogramm. Ziel ist es, den Ehrenamtlichen einen Perspektivwechsel zu ermöglichen und Menschen vom Rand in die Mitte der Gesellschaft zu holen. Diese Aufgabe kann nur mit Hilfe einer Kollekte erfüllt werden, da die vorhandenen Mittel für eine Finanzierung der 14 Bahnhofsmissionen ansonsten nicht ausreichen.



Stipendien an der Dar al-Kalima Hochschule (Bethlehem)

Der Förderverein Bethlehem-Akademie „Dar al-Kalima“ (Haus des Wortes) e.V. bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für Stipendien an der Dar al-Kalima Hochschule (Bethlehem).

Diyar („Häuser“) ist eine Gemeinschaft von Einrichtungen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bethlehem. Im Jahr 1995 begann die Arbeit mit einem Begegnungszentrum. Weitere Arbeitszweige kamen hinzu, wie z.B. die Schule Dar al-Kalima, die Dar al-Kalima Fachhochschule und ein Frauensportzentrum. Pastor Dr. Mitri Raheb schreibt: „In einem Land mit begrenzten natürlichen Ressourcen ist der Mensch das wertvollste Kapital. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist unter 18 Jahre alt. Nur durch Investition in die Bildung hat die junge Generation und damit Palästina eine realistische Chance. Ohne Ausbildung und Weiterbildung verharrt das Land in Aussichtslosigkeit. Im Jahre 2006 wurde in Bethlehem die Hochschule Dar al-Kalima gegründet. Sie wird von der Evangelisch-Lutherischen Kirche getragen und fühlt sich der interreligiösen Zusammenarbeit verpflichtet. Die Hochschule hat sich auf kreative Studiengänge spezialisiert. Das umfangreiche Bildungsangebot erstreckt sich von der kunsthandwerklichen Berufsschule bis zu Bachelor-Abschlüssen in den Darstellenden und Bildenden Künste, sowie im Tourismusbereich.“ Mit Ihrer Kollekte ermöglichen Sie es, dass Stipendien an junge Frauen und Männer in Palästina gegeben werden können, um an der Hochschule von Dar al-Kalima studieren zu können. Neben den fachlichen Qualifikationen trägt die Hochschule zu einem friedlichen Miteinander im Land bei. Die Kollekte kommt mit jedem Cent direkt

Dar al-Kalima (Haus des Wortes) e.V.

Bischof a.D. Dr. Hans-Jürgen Abromeit
Karl-Marx-Platz 15
17489 Greifswald
Telefon +49 3834 771850
bischofskanzlei@bkgw.nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Förderverein Bethlehem-Akademie „Dar al-Kalima“ (Haus des Wortes) e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE4652060410000419478
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Stipendien an der Dar al-Kalima Hochschule (Bethlehem)“



Bibeln für Menschen in Coronazeiten

Die Weltbibelhilfe bittet die Gemeinden der Nordkirche um eine Kollekte, damit Menschen auf der ganzen Welt eine Bibel erhalten können und Gottes Wort ihnen in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie Zuversicht schenkt. Viele sehnen sich nach einem festen Halt und wünschen sich eine eigene Bibel.



WELTBIBELHILFE

Deutsche Bibelgesellschaft - Weltbibelhilfe

Tobias Keil
Balinger Straße 31 A
70567 Stuttgart
Keil@dbg.de

<https://www.die-bibel.de/spenden/weltbibelhilfe/projekte/bibel-weltweit>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Deutsche Bibelgesellschaft
Evangelische Bank eG
IBAN DE59520604100000415073
BIC GENODEF1EC1
Stichwort „Bibeln in Coronazeiten“

Rund um den Globus sind die Menschen aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus in Sorge. Sorge um liebe Menschen, um Erkrankte, um sich selbst und die eigene Zukunft. Denn wirtschaftliche Folgen bleiben leider für viele nicht aus. Besonders trifft es ärmere Menschen in Ländern wie Syrien, China und Äthiopien. Gerade jetzt sehnen sie sich nach Trost und Ermutigung. Sie suchen einen festen Halt und sind offen für Gottes Wort. Im Moment machen Bibelgesellschaften auf der ganzen Welt die Erfahrung: Auch und gerade in diesen unsicheren Zeiten geben die Worte der Bibel festen Boden unter den Füßen und schenken neue Zuversicht. So wie es in Psalm 46,2 heißt: „Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“ Daher setzen sich die Bibelgesellschaften trotz erschwelter Bedingungen dafür ein, dass Gottes Wort zu den Menschen kommen und ihr Leben erhellen kann. „Gerade in diesen Zeiten bringen wir sehr viele Bibeln zu den Menschen hier in Syrien“, berichtet z. B. George Andrea, Leiter der Syrischen Bibelgesellschaft. Die Mitarbeitenden geben altersgerechte Bibeln oder Hefte mit biblischen Geschichten an Kinder weiter und Gottes Wort an Erwachsene. Bibelgesellschaften in 147 Ländern auf der ganzen Welt sind dabei auf finanzielle Unterstützung angewiesen, damit die Bibel für viele Menschen eine treue und trostspendende Begleiterin in diesen von Sorgen und Fragen erfüllten Zeiten sein kann.



Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG)

Missionarische Kirchen- und Gemeindeentwicklung

Das IEEG ist das einzige universitäre Institut im deutschsprachigen Raum, das sich mit Fragen der missionarischen Gemeindeentwicklung beschäftigt. Es wurde 2004 als Institut der Theol. Fakultät der Universität Greifswald gegründet. Forschung und Lehre zu Evangelisation und missionarischer Gemeindeentwicklung bilden seit mehr als 15 Jahren die Schwerpunkte seiner Arbeit, die von einem ganzheitlichen Ansatz von Mission geleitet ist, der diakonische und evangelistische Schwerpunkte integriert. Forschung und Lehre geschehen in ökumenischem Horizont und internationaler Vernetzung. Zurzeit arbeiten zwölf Personen am IEEG, die fast ausschließlich durch Drittmittel finanziert werden. Verschiedene Forschungsthemen werden bearbeitet wie Kirche in ländlichen Räumen, Evangelistische Homiletik, Kurse zum Glauben, (De-)Konversion, neue Gemeindeformen, Burnout-Prävention bei Pastoren, Wachsen und Schrumpfen in Vorpommern. Darüber hinaus geschieht Forschung auch durch Veröffentlichungen und wissenschaftliche Tagungen. Das Lehrangebot zielt sowohl auf die Bildung von Studierenden der Theologie als auch auf die Weiterbildung von Pastoren. Beiden wird ein festes Curriculum bzw. eine Reihe unterschiedlicher Veranstaltungsformate rund um Fragen der Evangelisation sowie kontextueller Kirchen- und Gemeindeentwicklung geboten. Das IEEG ist mit den Aufgaben der Agentur für missionarische Dienste im Pommerschen Ev. Kirchenkreis betraut und berät Synoden, Kirchenleitungen und kirchliche Führungskräfte.



Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung

Antje Gusowski
Rudolf-Petershagen-Allee 1
17489 Greifswald
ieeg@uni-greifswald.de
<https://ieeg.uni-greifswald.de/>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Förderverein des IEEG
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE28 3506 0190 1567 1540 05
BIC GENODED1DKD
Stichwort „Kollekte für IEEG“



„nebenan“ in der Platte - Gemeindebau in Bergen-Rotensee

‘Gemeinschaft leben, Gott entdecken, Heilung erfahren, Segen weitergeben‘- dafür setzt sich ‚nebenan‘ in Bergen-Rotensee ein. Zusammen mit kirchenfernen und sozial marginalisierten Menschen entsteht Gemeinde. Damit die Arbeit fortgeführt werden kann, bitten wir um Ihre Spende.

neben an

„nebenan“

Alexander M. Henning
Kurt-Barthel-Straße 6
18528 Bergen auf Rügen
Telefon +49 3838 3191915
info.nebenan@pek.de
<https://nebenan-in-der-platte.de>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Förderverein ‚nebenan‘ e.V.
Pommersche Volksbank
IBAN DE93 1309 1054 0006 5803 60
BIC GENODEF1HST
Stichwort „Kollekte ‚Ankerplatz““

Etwa 3.000 Menschen sind in Rotensee zuhause, einem im letzten Jahrzehnt der DDR entstandenen Stadtteil von Bergen auf Rügen. Der größte Teil hat keinen Bezug zum christlichen Glauben, viele sind sozial marginalisiert. Mitten unter diesen Menschen wohnt, lebt und arbeitet das Team von ‚nebenan‘. Es setzt sich für sie ein, sucht die Beziehung mit ihnen, begleitet und unterstützt sie, wo nötig, in der Alltagsbewältigung, öffnet Räume für Gemeinschaft, entdeckt das Evangelium von Jesus Christus - kurz: baut Gemeinde. Leitende Vision dabei ist: Miteinander in Rotensee: Gemeinschaft leben - Gott entdecken - Heilung erfahren - Segen weitergeben. Markenzeichen von ‚nebenan‘ ist ein altes Feuerwehrauto, mit dem die Arbeit im Stadtteil präsent ist. Seit Anfang 2020 verfügt ‚nebenan‘ zusätzlich über einen angemieteten Raum, in dem die entstehende Gemeinde ein Zuhause, einen ‚Ankerplatz‘ haben soll. Bereits in den ersten Wochen hat sich gezeigt, wie sinnvoll und notwendig dieser Schritt war. Für die Ausstattung und die fortlaufende Finanzierung des ‚Ankerplatz‘, aber auch für die Deckung der Personal- und Sachkosten von ‚nebenan‘ insgesamt erbitten wir Ihre Kollekte. P.S.: Als FreshX (neue Ausdrucksform von Kirche) des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises und Arbeitszweig der Kirchengemeinde Bergen auf Rügen sammelt ‚nebenan‘ wertvolle Erfahrungen, die auch überregional von Bedeutung sind. Gerne lassen wir uns darauf ansprechen.



Bibelschule in Südchina braucht unsere Solidarität

Die hohe Zahl gläubiger Christinnen und Christen in China führt zu einem Bedarf an Pastor*innen und Seelsorger*innen, der bei Weitem noch nicht gedeckt ist. So ist es auch in unserer Partnerprovinz Guangxi. Mit Ihrer Spende helfen Sie dabei, die Ausbildung für den Dienst in den Gemeinden zu fördern.

Eine besondere Partnerverbindung der Nordkirche besteht zu Chinas autonomer Provinz Guangxi – einer strukturschwachen, ärmeren Region im Süden des Landes, an der Grenze zu Vietnam gelegen. Die dortige Bevölkerung setzt sich aus einer Vielzahl nationaler Minderheiten zusammen. Haupteinkommensquelle ist die Landwirtschaft. Wie in ganz China, fühlen sich auch in Guangxi viele Menschen von der christlichen Botschaft angezogen. Sie strömen in die Taufkurse für Erwachsene und beginnen ein neues Leben im Vertrauen auf Gottes Gegenwart. In den Kirchen versammeln sich jeden Sonntag hunderte Gläubige. Aber es fehlt an Pastor*innen und Seelsorger*innen. Die vorhandenen Laien haben bisher oft nur eine geringe Schulbildung und kaum theologische Ausbildung. Die Gemeinden brauchen dringend qualifiziertere Begleitung. Daher fördert der chinesische Christenrat die Schulung des theologischen Nachwuchses für die Provinz. Seitens der Nordkirche liegt uns dabei besonders das Stipendienprogramm für junge Frauen am Herzen. Frauen werden beim Besuch von weiterführenden Schulen immer noch benachteiligt und brauchen unsere Solidarität. Wir bitten um Ihre Spende für die Bibelschule, um die Ausbildung und berufsbegleitende Weiterbildung in Guangxi/Südchina möglich zu machen.



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Isabel Friemann
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg
Telefon +49 40 881 81 313
i.friemann@nordkirche-weltweit.de
https://www.nordkirche-weltweit.de/theologische-ausbildung-china/?theologische_ausbildung_guangxichina/spende

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE7752060410000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 5320 - 05
Christen in Guangxi/China“

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2021/2022

www.kollekten.de

16

Jugend
und Bildung



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Starthilfe für neue Jugendgruppen

Du bist nicht alleine! Helfen Sie mit, dass dieser Satz in immer mehr Orten hier in Norddeutschland für Jugendliche Wirklichkeit wird. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie den Start und Aufbau von neuen Jugendgruppen in unseren Gemeinden.

Gute Angebote helfen Jugendlichen sich zu orientieren und ihre Energie positiv zu verwenden. Deshalb helfen wir, der Landesverband CVJM Brückenschlag Nord-Ost, Kirchen und Gemeinden vor Ort neue ansprechende Angebote für Jugendliche zu starten. Mit unserer langjährigen Erfahrung als überkonfessioneller Dachverband für Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, bieten wir durch Beratung, Coaching und Begleitung der Jugendlichen Starthilfe für alle, die das Heft des Handelns selbst in die Hand nehmen und in ihrem Umfeld etwas verändern. Durch Ihre Spende helfen Sie mit unser Angebot kostenfrei aufrecht zu erhalten und jugendliches Engagement vor Ort zu fördern und zu unterstützen.



Landesverband für Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

CVJM Brückenschlag Nord-Ost e.V.

Cornelius Weiß
Domhof 36
23909 Ratzeburg

<https://www.cvjm-nordost.de>

Kontoverbindung

Kontoinhaber CVJM
Brückenschlag Nord-Ost e.V.
Evangelische Bank Kiel
IBAN DE07 5206 0410 0006 4082 81
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Starthilfe Jugendgruppen“

Freizeitmaßnahmen für benachteiligte Kinder

Mit der Kollekte soll Kindern, die im Elisabethheim leben und ihren Geschwistern, die noch zu Hause wohnen, die gemeinsame Teilnahme an Freizeiten evangelischer Jugendverbände ermöglicht werden. Die Teilnahme fördert die Integration und ermöglicht Ferien in einem christlich geprägten Kontext und Freizeitmaßnahmen für benachteiligte Kinder

Das Elisabethheim Havetoft ist eine gemeinnützige, diakonische Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung im Kreis Schleswig-Flensburg. Seit über 130 Jahren finden Kinder und Jugendliche aus Schleswig-Holstein Aufnahme, die in Not geraten sind. Suchterkrankungen oder psychische Erkrankungen der Eltern können ebenso Gründe für eine Aufnahme sein, wie Überforderung der Eltern, häusliche Gewalt oder Verwahrlosung. Ein breites und differenziertes Hilfs- und Betreuungsangebot steht für die Kinder zur Verfügung. Traumapädagogen kümmern sich im Elisabethheim Havetoft um Flüchtlingskinder, die ohne ihre Eltern nach Schleswig-Holstein gekommen sind und an der Grenze nach Dänemark aufgegriffen wurden. Sie werden in eine Wohngruppe aufgenommen und erhalten Förderung. Mit der Kollekte soll Kindern die Teilnahme an Freizeiten anerkannter, evangelischer Jugendverbände ermöglicht werden. Durch die Zuschüsse kann nicht nur die Freizeitteilnahme von im Elisabethheim Havetoft lebenden Kinder ermöglicht werden sondern auch die von Geschwisterkindern. Die Teilnahme der Kinder fördert die Integration und ermöglicht Ferien in einem christlich geprägten Kontext. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass auf solchen Freizeiten geschlossene Freundschaften oft eine nachhaltige positive Wirkung auf die teilgenommen Kinder hat und ihnen den Zugang in die Gruppen und Kreise unserer Gemeindenerleichtert.

Elisabethheim Havetoft

Christian Oehler
Pastor-Witt-Straße 6
24873 Havetoft
Telefon +49 4603 940010
oehler@elisabethheim.de
www.elisabethheim.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Stiftung Elisabethheim Havetoft
Evangelische Bank
IBAN DE73 5206 0410 0006 4265 90
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ferienfreizeiten“



Wege in die Stille - St. Georg

In der Kapelle St. Georg bieten wir Kindern und Erzieherinnen Wege in die Stille an. Unser Angebot ermöglicht ihnen, Stille in sich selbst wahrzunehmen. Unsere Erfahrung ist, dass sie dabei Entspannung und innere Stärkung erleben. Mit ihrer Spende unterstützen Sie den Umbau der Kapelle.



Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis

Antje Reich
 2. Ringstraße 203
 17033 Neubrandenburg
 Telefon +49 395 5638419
 gemeindepaedagogin-neubrandenburg-
 johannis@elkm.de
 wegeindiestille.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kirchenkreisverwaltung
 Neubrandenburg
 Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
 IBAN DE28520604100105370019
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Wege in die Stille, St. Georg“

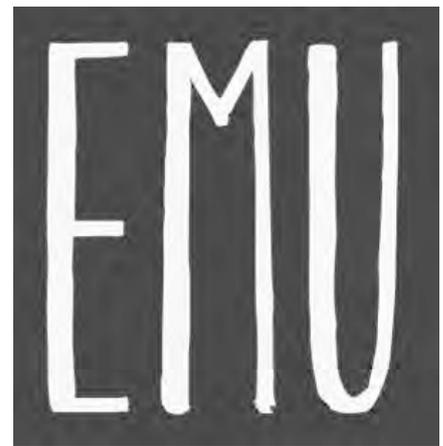
Neubrandenburg ist eine familienfreundliche Stadt, in der etwa 3200 Kinder im Alter 6 und 12 Jahren leben. Sie werden in etwa 30 Kindertagesstätten und Schulen begleitet und betreut. Nach der Schule prägen vielfältige Freizeitangebote den Alltag der Kinder. Kinder fühlen sich häufig durch den fehlenden Rhythmus von Anspannung und Entspannung überfordert. Wir bieten den Kindern und Erzieherinnen Wege in die Stille an. Unser Angebot ermöglicht ihnen, Stille in sich selbst und im Kirchoraum wahrzunehmen. Die wunderschöne Kapelle St. Georg in Neubrandenburg ist aus dem 14. Jahrhundert. Die Fenster sind einfach verglast, der Fußboden ist kalt, die Heizung arbeitet ineffektiv. Wir haben trotz dieser Bedingungen einen Ort der Stille für Kinder geschaffen. 2016 erlebten über 800 Mädchen und Jungen und ihre Erzieherinnen in der Kapelle diesen Weg in die Stille. Zu Ostern, zum Sommerbeginn, zu Erntedank und im Advent sind jeweils 15-18 Kinder für eine Stunde in der Kapelle. Mit Übungen zur Körperwahrnehmung, Phantasie Reisen, stillen Spielen und dem Hören der jeweils kindgerechten biblischen Erzählung begeben wir uns in einen Austausch und in die Stille. Unser Wunsch ist es, die Kapelle zu sanieren. Wir möchten, dass die Kinder keinen kalten Füße mehr haben und der Lärm der nahen Kreuzung nicht zu hören ist. Mit ihrer Kollekte ermöglichen sie den Einbau einer Fußbodenheizung und die Isolierung der Bleiverglasung.



Die christlich-soziale Musikschule in der Region Wismar

Helfen Sie mit, Kindern und Jugendlichen durch die Angebote der Ev. Musikschule musikalische und christliche Räume zu eröffnen. Ihre Spende unterstützt unser Anliegen, sozial benachteiligte Kinder durch Musik zu erreichen und zu fördern und diese Musik in den Kirchen zum Klingen zu bringen.

Die Ev. Musikschule verfolgt das Ziel einer musizierenden Gemeinde. Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereichern mit ihrem im Instrumentalunterricht erlernten Können das Gemeindeleben. Orchester für alle Altersstufen spielen in Gottesdiensten und Konzerten in der Kirche. Wir gehen dorthin, wo wir alle Kinder erreichen können. Wir beginnen in den Grundschulen in Wismar und der Region. Mit unentgeltlichen Anfängerkursen wecken wir die musikalische Begeisterung bei den Kindern. In Folgekursen erlernen sie dann Instrumente wie Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Saxofon oder Klarinette. Die Instrumente werden den Kindern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Im Gruppenunterricht wird die Musik zum Erlebnis. Die Kinder erwerben dadurch, fast nebenbei, soziale Kompetenzen. Gemeinsames Musizieren setzt erfolgreiches Kommunizieren, Gemeinschaftssinn und gegenseitige Rücksichtnahme voraus. Durch die Arbeit an Schulen erreichen wir auch Kinder aus kirchen- und bildungsfernen sowie asylsuchenden Familien. Diese Kinder treten im eigens für diese Gruppen entwickelten Gottesdienstformat „Klangkirche“ auf und wirken bei der Gestaltung mit. Die Klangkirche ist ein Erlebnis für die Musikschüler, ihre Familien und die Gemeinde. Ihre Spende fördert die nötige Infrastruktur unserer Musikschule und sozial benachteiligte Kinder. Nur mit den Kursgebühren und konkreten Projektförderungen können wir nicht alle unsere Vorhaben für unsere breit gefächerte Arbeit entsprechend des sozialen Bedarfs umsetzen.



Evangelische Musikschule Wismar e. V.

Silke Thomas-Drabon
Baustraße 27
23966 Wismar
emuwismar@t-online.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelische Musikschule
Wismar e. V.
Sparkasse MNW
IBAN DE82 1405 1000 1006 0140 27
BIC NOLADE21WIS
Stichwort „Kollekte Kirchengemeinde (Name)“



Bildung ist ein hohes Gut –
und ein teures dazu

Das Evangelische Studienwerk Villigst e. V. bittet die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Ideelle Förderung von Studierenden.



**Evangelisches
Studienwerk Villigst**

Evangelisches Studienwerk Villigst e. V.

Stephanie Schropp
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte
Telefon +49 2304 755 205
s.schropp@evstudienwerk.de
www.evstudienwerk.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Evangelisches Studienwerk
Villigst e. V.
KD-Bank Die Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE74 3506 0190 2112 5700 15
BIC GENODE1DKD
Stichwort „Kollekten“

Das Evangelische Studienwerk Villigst ist das Begabtenförderungs-
werk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Derzeit fördern wir
bundesweit über 1.450 Studierende und rund 250 Promovierende aller
Fachrichtungen an Universitäten und Fachhochschulen. Ein Stipen-
dium bedeutet jedoch mehr als die rein finanzielle Förderung. Das
Evangelische Studienwerk bietet allen Stipendiatinnen und Stipendi-
aten ein vielseitiges, interdisziplinäres Bildungsprogramm, intensive
Beratung und Begleitung während des Studiums, Möglichkeiten zu
Praktikums- und Auslandssemestern, weit reichende Mitbestimmung
auf allen Ebenen des Werkes und den Zugang zu einem interessanten
Netzwerk. Die Ideelle Förderung der Stipendiatinnen und Stipendi-
aten liegt uns besonders am Herzen. Bildung ist ein hohes Gut – und
ein teures dazu. Wenn zum Studium noch internationale Tagungen,
Sprachkurse oder Materialien kommen, können die Kosten schnell
steigen. Auch Seminare, Auslandsaufenthalte und Praxissemester –
Kernbestandteile des Villigster Förderkonzepts – wollen bezahlt sein.
Freunde und Förderer ermöglichen durch ihr finanzielles Engagement
viele Bildungsangebote für die Stipendiat*innen des Studienwerks.
Die Kollekte kommt mit jedem Cent direkt unseren Stipendiatinnen
und Stipendiaten zugute, denn die Verwaltungskosten werden vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung getragen. Wir bitten Sie
um Ihre Unterstützung: Helfen Sie uns, unseren Auftrag der protestan-
tischen Begabtenförderung zu erfüllen.



Martinschule bei den Special-Olympics

Kollekten und Spenden werden ausschließlich für die erbetenen Zwecke verwendet. Es entstehen keine Verwaltungskosten. Jeder gespendete Euro kann dem oben genannten Zweck zugeführt werden.

Nur dank der großen Unterstützung unserer vielen Sponsoren (Herzlichen DANK!) kann das jährliche Skilager der Martinschule im Januar in Neudorf/ Erzgeb. stattfinden, an dem neben Schüler/innen mit einer geistigen Behinderung auch wieder mehrere Gesamtschüler/innen unserer Martinschule teilnahmen –Inklusion pur. Es waren bei guten Wintersportbedingungen wieder erlebnisreiche und sportlich anstrengende gemeinsame Tage! Und sie dienten der Vorbereitung unserer Teilnehmer an den Special Olympics, die ebenfalls im Januar stattfinden. Nun sind wir inmitten der Vorbereitungen auf die nächste Ski-Saison und bitten Sie hiermit auch wieder für die geistig behinderten Schüler/innen, die am 23. Skilager der Martinschule teilnehmen werden, um Ihre finanzielle Hilfe.

Integrative Gesamtschule Martinschule

Kathleen Rusch
Gützkower Landstraße 69
17489 Greifswald
rusch@odebrecht-stiftung.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Johanna-Odebrecht-Stiftung
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN DE87 5206 0410 0006 4182 87
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Martinschule trainiert für Special-Olympics“



Gemeinschaft erleben können durch Begegnung

Menschen begegnen Bibel entdecken Kirche gestalten Begegnungen für Kinder und Jugendliche, die freie Zeit gemeinsam erleben und gestalten möchten, Verstand und Sinne in Bewegung bringen und sich mit Glaubens- und Lebensfragen auseinandersetzen - das ermöglichen unsere ehrenamtlichen Teamer.



Der MBK-Nordkirche e.V. ist ein überregionaler Verein von Jugendlichen und Erwachsenen innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Wir initiieren ein breites Spektrum an Aktivitäten und Freizeitangeboten: Geländespiele, kreative Workshops, Andachten, Bibelarbeiten, Diskussionen, Gruppenspiele, Singen, Sport, Ausflüge, Wohlfühl-Abende, Erlebnispädagogik, Abenteuer und Musik. Wir verbinden in einer überregionalen Jugendarbeit junge Menschen aus der Nordkirche: über digitale Jugendarbeit per Videokonferenz oder in der direkten Begegnung bei Freizeiten. Unsere Bibelarbeiten und Andachten sind kreativ und vielseitig. Hier ist Platz für eigene Fragen, für Gott und die Welt, Diskussion und die persönliche Meinung. Bei uns ist Raum für neue Erfahrungen, die bewegen und neue Denk- und Entwicklungsprozesse ermöglichen. Und wir beenden jeden Tag mit einer Andacht, die von den Teamern vorbereitet wird. Es ist ein guter Tagesabschluss für die vielen Erlebnisse, Wünsche und Sorgen. Hier wird nicht nur Gemeinschaft deutlich, sondern ist auch Platz für gemeinsame Lieder, ein persönliches Gebet, die Reflexion des Tages, segnen und Segen. Alle sind eingeladen, mit uns auf Freizeit zu fahren, auch ohne Konfirmation. Allein das Interesse an Gott und der Welt, und Lust, sich tiefgreifenden Fragen zu stellen, ist Voraussetzung. Das vielfältige Angebot für Kinder und Jugendliche wird durch ein hohes Maß an Engagement ehrenamtlicher junger Mitarbeiter*innen ermöglicht.

MBK-Nordkirche e. V.

Pia Waldeck
Koppelsberg 5
24306 Plön

Telefon +49 4522 507-156
info@mbk-nordkirche.de
www.mbk-nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber MBK Nordkirche e.V.
Evangelische Bank
IBAN DE26 5206 0410 0106 4050 45
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kinder- und Jugendarbeit“



Internationales Engagement in ökologischen Freiwilligendiensten stärken

Helfen Sie mit das internationale ökologische Engagement von jungen Menschen zu fördern. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie die Stärkung der interkulturellen und sprachlichen Kompetenz sowie zusätzliche Erfahrungen in einem internationalen ökologischen Freiwilligendienst für jungen Menschen.

Die Ökologischen Freiwilligendienste Koppelsberg ermöglichen es jungen Menschen aus aller Welt ebenso wie jungen Geflüchteten sich ein Jahr lang in einer Einsatzstelle in Schleswig-Holstein in den Bereichen Umweltschutz und Bildung für Nachhaltigkeit zu engagieren. Im Gegenzug werden Jugendliche aus Deutschland in Länder rund um die Ostsee entsendet. Die beiden Dienste Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) und Ökologischer Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD) bieten hierfür einen sicheren und gesetzlich geregelten Rahmen. Die Jugendlichen helfen vor Ort die Natur zu schützen. Sie sammeln praktische und theoretische Erfahrungen im Umwelt- und Klimaschutz in und mit Einrichtungen in Schleswig-Holstein und im Ausland. Sie geben ihr Wissen in ihrem jeweiligen Gastland weiter. Sie bereichern die Einsatzstellen und alle anderen Freiwilligen durch den Erfahrungsaustausch über Kultur und Lebensstile aus den unterschiedlichen Ländern und nehmen im Gegenzug Erfahrungen und Wissen mit in ihre Heimat. Sie sind somit wertvolle Botschafter des „Konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie eine zusätzliche Unterstützung der Freiwilligen z. B. für Sprachkurse oder Reisekosten sowie weitere Chancen für Jugendliche ein neues Land und eine fremde Kultur kennen zu lernen, den Alltag der Menschen zu teilen, interkulturelle und sprachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln, neue Herausforderungen anzunehmen und daran zu wachsen.



Ökologische Freiwilligendienste in der Nordkirche

Birgitt Fitschen
Koppelsberg 5
24306 Plön
Telefon +49 4522 507185
fitschen@oeko-jahr.de
www.oeko-jahr.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ökologische Freiwilligendienste Koppelsberg
Evangelische Bank
IBAN DE3352060410090656500
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Internationale Ökologische Freiwilligendienste“



Gemeinschaft erleben

Der Ring Ev. Gemeindepfadfinder (REGP) wurde 1996 gegründet. Er ist ein Netzwerk von Kirchengemeinden, die ihre Jugendarbeit pfadfinderisch gestalten. Zu ihm gehören 120 Kirchengemeinden in der Nordkirche mit 6.200 Pfadfindern. Er ist der größte konfessionelle Pfadfinderbund im Raum der Nordkirche.



Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder

Pastor Jan Philipp Strelow
 Plöner Chaussee 49
 24326 Ascheberg
 Telefon +49 4526 290
 j.p.strelow@regp.de
 www.regp.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ring Evangelischer
 Gemeindepfadfinder (REGP)
 Evangelische Bank (EB)
 IBAN DE60 5206 0410 0006 4296 37
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort
 „Kollektenprojekt Gemeinschaft erleben“

Im Mittelpunkt der Arbeit des Rings Evangelischer Gemeindepfadfinder (REGP) steht das Bemühen, junge Menschen christlich zu prägen, sie kirchlich einzubinden und ihnen und ihren Familien eine Heimat in ihrer Gemeinde zu geben. Auf vielen Veranstaltungen in der Landeskirche und auf den Kirchentagen sind die grün gekleideten Pfadfinder inzwischen selbstverständliche Botschafter der Nordkirche und weit über ihre Grenzen hinaus bekannt und geschätzt. Sichtbares Zeichen unserer Gemeinschaft ist auch das große Pfingstlager auf dem Jugendzeltplatz am Anversuskreuz bei Ratzeburg, an dem regelmäßig gut 1.200 Gemeindepfadfinder teilnehmen. Damit all dies gelingen kann, brauchen wir gut ausgebildete Jugendliche. Schulungen bereiten Kinder bereits ab 12 Jahren, Jugendliche, aber auch Erwachsene pfadfinderisch und geistlich vor, um in ihren Gemeinden und im Verband Verantwortung zu übernehmen. Jährlich bilden sich auf den Helferkursen, den JuLeiCa-Schulungen, dem Quereinsteigerkurs sowie den Fortbildungstagen des REGP etwa 750 Gemeindepfadfinder fort. Der Ring Ev. Gemeindepfadfinder (REGP) bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für das jährliche Schulungsprogramm.



Lernen und Bauen

Wir bitten um Ihre Kollekte für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an unserer evangelischen Fachschule.

Ausbildung zum/zur Erzieher*in mit religions- und reformpädagogischen Profilen. Seit über 60 Jahren ist das Seminar für Kirchlichen Dienst sowohl in seiner äußeren Form als auch inhaltlich immer in Bewegung geblieben. Eine Konstante dabei stellt der religionspädagogische Gedanke dar, der sich durch die Jahre wie auch durch die Angebote zieht. So bietet das SKD einen Ort, an dem bis zu 270 Menschen eine Ausbildung durchschreiten, die sich auf religions- u. reformpädagogischem Profil gründet. Lernbegleiter*innen unterstützen dabei ihren Lernprozess, der in einer staatlich anerkannten Abschlussprüfung mündet. Gemeinsames Leben und Lernen und die erlebte christliche Gemeinschaft prägen die Ausbildungszeit u. machen das SKD zu einer attraktiven Ausbildungsstätte in der Region. Da wir der Meinung sind, dass die Auseinandersetzung mit „Gott und der Welt“ sowie das Lernen an sich ein lebenslanger Prozess sind, der nicht mit der Weiterbildung endet, hat das SKD in den letzten 2 Jahren einen Fort- & Weiterbildungsbereich ins Leben gerufen. Dieser bietet den fertigen Erzieher*innen auch über die Ausbildung hinaus Kurse zu fachlichen u. inhaltlichen Themen wie auch persönlichen Auseinandersetzungen an. So wünschen wir uns, dass unsere Absolvent*innen das Erlebte und Erlernte in ihre künftigen Berufsfelder und Einrichtungen tragen und für andere Menschen erlebbar machen.

Seminar für Kirchlichen Dienst
Fachschule für Sozialpädagogik

Seminar für Kirchlichen Dienst gGmbH

Pastor Dr. Tim Bürger
Puschkinring 58a
17491 Greifswald
Telefon +49 3834 820322
leitung@seminar-greifswald.de
<http://www.seminar-kirchlicher-dienst.de/>

Kontoverbindung

Kontoinhaber Seminar für Kirchlichen Dienst
gGmbH
Evangelische Bank Kassel
IBAN DE21 5206 0410 0006 4273 32
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte“



AHOI & AUF ZUR KULTOUR - allen Kindern Chancen auf Teilhabe geben

Gerechte Teilhabe für von Ausgrenzung oder Armut betroffene Kinder und Jugendliche - das ist ein zentrales Anliegen unserer Arbeit im Kirchenkreis Mecklenburg. Um Ferienfreizeiten, Ausflüge, Theater oder andere Kultur in den Neubauvierteln zu ermöglichen, benötigen wir Ihre Unterstützung.



Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend

Marion Wilken
Grunthalplatz 4
19053 Schwerin
m.wilken@soda-ej.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Sozial-Diakonische Arbeit -
Evangelische Jugend
Evangelische Bank
IBAN DE06 5206 0410 0005 1861 96
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „AHOI & AUF ZUR KULTOUR -
allen Kindern Chancen auf Teilhabe geben“

Im Jahr 2018 waren in Mecklenburg-Vorpommern ca. 21 % aller Kinder unter 15 Jahren von Armut betroffen. Und gerade in den Orten und Regionen, in denen wir als Evangelische Jugend mit Angeboten im Kirchenkreis Mecklenburg aktiv sind, liegen diese Werte noch einmal deutlich höher: Wismar ca. 26 %, Schwerin ca. 28 % und Neubrandenburg ca. 30%. Dabei ist Armut nicht allein ein materielles, sondern vor allem ein gesellschaftliches Problem, dem wir uns in unserer Arbeit immer wieder stellen. Niemand soll verloren gehen – mit dieser Grundhaltung begleiten wir Menschen auf dem Weg in eine gelingende Gegenwart und Zukunft. Gerade für die Kinder und Jugendlichen in unseren Angeboten sind die Chancen auf gerechte Teilhabe oft sehr eingeschränkt. Viele von ihnen wachsen in Mecklenburg auf und sind dabei arm, von Armut bedroht oder stehen anderweitig in der Gefahr, ausgegrenzt zu werden. Kinderarmut ist in Deutschland ein Teil der Familienarmut. Trotz einer grundsätzlich gesicherten Existenz, müssen viele auf vieles verzichten, was für die Meisten fast selbstverständlich ist. Diesem Missstand wollen wir begegnen und haben das Projekt AHOI & AUF ZUR KULTOUR auf den Weg gebracht. Damit wird Kindern und Jugendliche eine bessere soziale und kulturelle Teilhabe ermöglicht. Mit Ihrer Kollektengabe werden Ferienfreizeiten, Ausflüge, Theater- oder Kinobesuche möglich. Ein einfacher und unbürokratischer Schritt auf dem Weg zu mehr Verteilungsgerechtigkeit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Kinderzeit

Kinderzeit macht Kinder stark. Das Projekt eröffnet Kindern aus schwierigen familiären Verhältnissen die Möglichkeit, sich zu entfalten und eigene Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass junge Menschen die Chance haben, ihren Weg im Leben zu finden.

Wenn schwierige Lebenssituationen hohe Anforderungen an Kinder stellen, brauchen sie Erwachsene, die ihnen zuhören, Mut machen und sie entlasten. Dort, wo die Eltern dies nicht schaffen, benötigen die Kinder andere Bezugspersonen an ihrer Seite. Vor sechs Jahren wurde im Rauhen Haus das durch Spenden finanzierte Projekt Kinderzeit entwickelt. In mehreren Hamburger Stadtteilen sind Kinderzeit-Gruppen gegründet worden, die Kindern aus sehr belasteten Familien einen Zusammenhalt und Raum für positive Erfahrungen bieten. Der Alltag in den Familien ist häufig geprägt von sozialer Isolation oder chronischen Krankheiten. Die Eltern haben oft zu wenig Kraft und Zeit, um den Kindern die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. In den Kinderzeit-Gruppen stehen die Bedürfnisse dieser Kinder im Mittelpunkt. Hier können sie einfach Kind sein, spielen, sich ausprobieren und Freundschaften schließen. Die Gruppen bestehen über einen Zeitraum von rund zwei Jahren und werden von erfahrenen Sozialpädagogen begleitet. Bei den regelmäßigen Treffen, Wochenendreisen und gemeinsamen Unternehmungen lernen die Kinder verlässliche Beziehungen kennen, können eigene Stärken und Fähigkeiten entdecken. Neben den gemeinsamen Aktivitäten begleiten die Betreuer die Kinder zu kulturellen oder sportlichen Angeboten im Stadtteil, um zusammen herauszufinden, was zu ihnen passt und sie langfristig einzubinden in ein soziales Netzwerk, das ihnen außerhalb der Familie Halt gibt und sie stärken kann.



Stiftung Das Rauhe Haus

Dr. Sylvia Nielsen
Beim Rauhen Hause 21
22111 Hamburg
Telefon +49 40 65591 119
snielsen@rauheshaus.de
www.rauheshaus.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Stiftung Das Rauhe Haus
Evangelische Bank
IBAN DE34 5206 0410 0106 4047 07
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte Kinderzeit“



Abenteuer erleben lassen!

Der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) in der Nordkirche bittet um Unterstützung für die Ausbildung der ehrenamtlich arbeitenden Jugendlichen. Unterstützen Sie so eine breit aufgestellte Pfadfinderarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden vor Ort.



Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Schleswig-Holstein (VCP-SH)

Jan Wendel
Koppelsberg 5
24306 Plön
Telefon +49 4522 507-155
lgs@vcp-sh.de
vcp.sh

Kontoverbindung

Kontoinhaber VCP-SH e.V.
Sparkasse Westholstein
IBAN DE17 2225 0020 0121 0813 85
BIC NOLADE21WHO
Stichwort „Kollekte“

Mit Ihrer Kollekte unterstützen sie die Ausbildung der ehrenamtlich tätigen Jugendlichen des VCP in der Nordkirche. Über 3000 Kinder und Jugendliche kommen in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern in den Stämmen zusammen. Das Evangelium von Jesus Christus ist Orientierungshilfe für die Einzelnen und die Arbeit im Verband. Spiel und Geselligkeit, Fahrt und Lager dienen im Besonderen dazu, Liebesfähigkeit und Selbstständigkeit, Fantasie, Verantwortung und Urteilsfähigkeit zu entwickeln. Sie lernen in vier Altersstufen nicht nur vieles über die Natur und den Umgang mit der Natur, sondern sie üben ebenso soziale und politische Kompetenzen in Gesellschaft und Kirche ein. Durch die Ausbildung bekommen die Jugendlichen weitere Motivation und das nötige Handwerkszeug, um Kinder und Jugendliche jede Woche aufs Neue zu begeistern und bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und ihres Glaubens zu begleiten. Der VCP ist der einzige international anerkannte evangelische Pfadfinderverband in der Nordkirche und ist nah dran an den Kindern und Jugendlichen. Wir sind als Jugendverband basisdemokratisch organisiert. Der VCP ist anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend (AEJ). Im Land ist er aktiv z.B. beim jährlichen „Friedenslicht“, dem Jugendfestival „heaven“, der „Klimakonferenz“ oder beim Ev. Kirchentag. Ihre Kollekte wird vollständig für die Arbeit verwendet.



Religionspädagogik in der Kita digital gestalten

Evangelische Kitas ermöglichen Kindern, mit Gott groß zu werden und in einen eigenen Glauben hineinzuwachsen. Damit das kindgemäß und alltagsrelevant gelingt, braucht es sowohl traditionelle als auch zeitgemäße Formen und Angebote. Die Kollekte ermöglicht, dass nun auch Materialien für die religionspädagogische Praxis digitalisiert in hoher fachlicher Qualität erstellt werden, die für pädagogische Fachkräfte in Schleswig-Holstein und Eltern mit ihren Kindern genutzt werden können.

In Evangelischen Kindertageseinrichtungen reden Pädagogische Fachkräfte mit den Kindern über Gott und die Welt. Biblische Geschichten, die vom Zusammenleben mit Gott erzählen, begleiten den Alltag und bieten Orientierung für die eigene Lebensgestaltung. Rituale, Gebete, Lieder zu verabredeten Zeiten machen den Kitaalltag ebenso aus wie spontane Gespräche über die Dinge des Glaubens und Lebens, wenn es für die Kinder dran ist. Dabei sind Kinder und Eltern längst in unserer digitalen Welt angekommen. Kommunikation des Evangeliums braucht immer zeitgemäße Arbeits- und Kommunikationsformen, um Kinder und Familien über alltagsrelevante Angebote mit Inhalten der christlichen Tradition in Berührung zu bringen. Auch wenn das direkte Erzählen von Geschichten immer die wichtigste Erlebnisebene bleiben wird, brauchen wir neben den traditionellen Methoden auch digitalisierte Formen, um religiöse Sozialisation zu fördern. Materialien in guter Qualität, die medienpädagogisch begleitet werden, sollen die religionspädagogische Arbeit von Fachkräften in dem hoch beanspruchten Arbeitsfeld Kita unterstützen. Religionspädagogische Praxisideen, Erklär-Videos zu Themen der Religionspädagogik oder auch analoge Spielideen für Kinder in Kombination mit digitalen Medien können entwickelt werden. Zum Beispiel können Fachkräfte Anleitung erhalten, mit Kindern Stopp-Motion-Filme mit Figuren zu biblischen Geschichten zu drehen. Es geht vor allem um digitales Handwerkszeug für Fachkräfte und auch für Träger. Workshops zum angemessenen Umgang und kreativen Erstellen von religionspädagogischen digitalen Materialien können die Arbeit verantwortungsvoll begleiten.


Evangelische **Kinder** tagesstätten
Mit Gott groß werden.


VERBAND
EVANGELISCHER
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK)

Carsten Höhn
Lise-Meitner-Straße 6-8
24768 Rendsburg
Telefon +49 4331 593174
vek-hoehn@diakonie-sh.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK)
Evangelische Bank eG Kiel
IBAN DE35 5206 0410 0006 4050 61
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Religionspädagogik digital gestalten“



Auf Bildung bauen in Odisha/Indien

Die schulische Förderung von Kindern aus ländlichen Regionen ist im indischen Bundesstaat Odisha besonders wichtig. Denn ohne Schulbesuch bleibt vielen Kindern der Ureinwohner/Adi-vasi und der Landbevölkerung eine bessere Zukunftschance verwehrt. Das möchten wir mit Hilfe Ihrer Spende ändern.



ZENTRUM FÜR
MISSION UND ÖKUMENE
Nordkirche weltweit

Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Pastor Jörg Ostermann-Ohno
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg
Telefon +49 40 88181 223

j.ostermann-ohno@nordkirche-weltweit.de
https://www.nordkirche-weltweit.de/jetzt-spenden/schularbeit-indien-odisha/?schularbeit_odisha/spende

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und
Ökumene - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE77520604100000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 1100-05 Schulausbau
Odisha/Indien“

Unsere Partner-Kirche in Odisha, die über 3.500 Kinder in ihren Schulen und Wohnheimen fördert, hat sich die weitere Verbesserung der Lernangebote zum Ziel gesetzt. Dazu werden Gebäude in Stand gesetzt oder neu gebaut, Lehrmaterialien angeschafft und die Internatskinder mit allem Lebensnotwendigen versorgt. Derzeit sind besonders in den Dörfern Doliambo und Saptamaha wie auch in den Kleinstädten Kotpad, Jeypore oder Rayagada größere Neu- oder Umbauten notwendig geworden, um die Standards der indischen Regierung zu erfüllen. So müssen neue Betten und Möbel angeschafft und die Heime und Schulen mit Computern ausgestattet werden. Neue Umfassungsmauern sollen errichtet werden, damit die Internatskinder sicher schlafen können. An manchen Orten sind auch die Wasserversorgung und die sanitären Einrichtungen in einem schlechten Zustand und müssen renoviert werden, um den Kindern unsichere Wege zu Brunnen und Wasserstellen zu ersparen. Helfen Sie dabei mit, an der Zukunft von Kindern in Indien mitzubauen und gute Orte des Lernens und Lebens in unserer Partnerkirche zu schaffen. Ihre Spende unterstützt den Ausbau und die Verbesserung der Lernqualität für viele Mädchen und Jungen in Odisha, die vor allem aus entlegenen Regionen und benachteiligten Bevölkerungsgruppen stammen.



Bildung für starke Mädchen: Schulen in Palästina

Mädchen gezielt zu fördern, ist vorrangiges Ziel in den Schulen unserer palästinensischen Partnerkirche. Dafür braucht es Phantasie und einen langen Atem, denn die arabische Kultur sieht für Frauen eher traditionelle Rollen vor. Die Bildungsarbeit ist dringend auf Spenden angewiesen.

Anders als in den öffentlichen Schulen im Palästinensischen Gebiet, werden in den drei lutherischen Schulen die insgesamt etwa 2000 Jungen und Mädchen gemeinsam unterrichtet. Dabei wird von der Vorschule bis zur Abschlussklasse großer Wert darauf gelegt, dass das Geschlechterverhältnis ausgeglichen ist. Das ist nicht immer einfach, denn traditionell bevorzugen die Familien bei der Bildungsförderung ihre Söhne. Das entschiedene Bemühen der palästinensischen Kirche zeigt jedoch Erfolg. Derzeit sind 44% der Kinder Mädchen, 56% Jungen. Langfristiges Ziel der Schul- und Bildungsarbeit unserer Partnerkirche ist es, die Rolle von Frauen in der palästinensischen Gesellschaft zu stärken. Bereits in den Schulen werden daher Gleichberechtigung und Selbstbewusstsein, Befähigung zu allen Berufen, Beteiligung an der Gestaltung des politischen und gesellschaftlichen Lebens und sicheres öffentliches Auftreten vermittelt. Aus der evangelischen Bildungsarbeit sind bereits bedeutende Persönlichkeiten der palästinensischen Politik und Gesellschaft hervorgegangen wie z. B. die heutige palästinensische Botschafterin in Deutschland, Dr. Khoulood Daibes, oder die Friedensaktivistin Dr. Sumaya Farhat-Naser. Auch Friedenserziehung und interreligiöser Dialog sind Schwerpunkte der Schulen, die etwa je zur Hälfte von christlichen und muslimischen Schülerinnen und Schülern besucht werden. Ihre Spende hilft uns, die Schul- und Bildungsarbeit der palästinensischen Kirche sinnvoll zu unterstützen.



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Pastorin Hanna Lehming
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg
Telefon +49 40 88181-224
h.lehming@nordkirche-weltweit.de
https://www.nordkirche-weltweit.de/weltweit-verbunden/mittlerer-osten/schulen-in-palaestina/?schulen_in_palaestina/spende

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE7752060410000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „4100-05 Bildungsförderung Mädchen Palästina“

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2021/2022

www.kollekten.de

14

Ökumene



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Afrikanisches Zentrum Borgfelde

Mit einer Spende unterstützen Sie die Projekte des Afrikanischen Zentrums Borgfelde, die der Integration der in Hamburg lebenden Afrikaner in die deutsche Gemeinde dienen. Hierzu zählen das Café Mandela, der Internationale Gospel-Gottesdienst mit seinem Gospel-Chor sowie der Deutschunterricht.

Ökumenische
Arbeitsstelle



Afrikanisches Zentrum Borgfelde

Pastor Peter Sorie Mansaray
Jungestraße 5
20535 Hamburg
Telefon +49 40 2719275
p.mansaray@kirche-hamburg-ost.de
www.afrikanischeszentrum.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-luth. Kirchengemeinde St.
Georg-Borgfelde
Hamburger Sparkasse
IBAN DE3620055501230140095
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Kollektenkatalog“

Im Afrikanischen Zentrum Borgfelde wird unabhängig von kulturellen und konfessionellen Grenzen gehandelt. Die gemeinsame Mission der deutschen und afrikanischen Mitglieder der Gemeinde ist ein friedliches Miteinander sowie die interkulturelle Zusammenarbeit und Integration. Mit einer Spende unterstützen Sie die Projekte des Afrikanischen Zentrums in Hamburg Borgfelde, die der Integration der in Hamburg lebenden Afrikaner in die deutsche Gemeinde dienen. Hierzu zählen das Café Mandela, der Internationale Gospel-Gottesdienst mit seinem Gospel-Chor sowie der ehrenamtliche Deutschunterricht. Das Café Mandela findet zweimal im Monat in unserem Gemeindehaus statt und ist ein interkultureller Treffpunkt für Menschen unterschiedlichsten Alters mit und ohne Migrationshintergrund. Der Internationale Gospel-Gottesdienst ist ein kultureller Mix und setzt sich aus Elementen des deutschen und afrikanischen Gottesdienstes zusammen. An jedem zweiten Sonntag im Monat treffen sich Gläubige aus der ganzen Welt in der Kirche, um gemeinsam zu beten und mit dem Gospel-Chor, den Hamburg Gospel Ambassadors, zu singen. Da das Beherrschen der deutschen Sprache eine wichtige Voraussetzung für die Integration der Afrikaner in die deutsche Gemeinde ist, findet im Afrikanischen Zentrum Borgfelde zweimal wöchentlich ein Deutschkurs statt. Die Deutschlehrerin ist ehrenamtlich tätig, es müssen jedoch Bücher und Arbeitsmaterialien erworben werden.



Große Ökumene für kleine Gemeinden!

Ökumene ist: die Freude an anderen Christen und Christinnen. Und manchmal brauchen unsere Geschwister praktische Unterstützung.

In unserer Stadt ist Ökumene sehr viel mehr als das Gespräch zwischen evangelischer und römisch-katholischer Kirche. Mit mehr als 35 Mitgliedskirchen ist die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Hamburg eine der größten ökumenischen Netzwerke in Deutschland. In Hamburg ist die Welt zuhause. Das gilt auch für die Kirchen. Viele internationale Gemeinden haben sich in den letzten Jahren in Hamburg gegründet. Die Unterstützung der vielen internationalen Gemeinden ist zu einem großen Aufgabenfeld geworden, denn es sind unsere Brüder und Schwestern! Häufig sind diese Gemeinden durch große soziale Probleme belastet, die ihre Mitglieder nach Flucht und Migration zu bewältigen haben. Hier ist oft ganz praktische ökumenische Unterstützung notwendig, wenn Räume für Gottesdienste oder besondere Feste gefunden und finanziert werden müssen. In besonderer Weise sind viele der internationalen Gemeinden von der Corona-Epidemie betroffen. Bitte unterstützen Sie unsere internationalen Geschwister, denn damit helfen Sie uns allen, diesen besonderen ökumenischen Geist zu bewahren und weiter zu beleben. Gemeinsam wollen wir den Reichtum der verschiedenen Traditionen in das kirchliche und kulturelle Leben der Stadt einbringen.

2021
JAHR DER ÖKUMENE

ACK

**Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
in Hamburg (ACKH)**

Pastorin Annette Reimers-Avenarius
Shanghaiallee 12-14
20457 Hamburg
Telefon +49 40 36900 261
info@ack-hamburg.de
www.ack-hamburg.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber ACK-Hamburg
Evangelische Bank
IBAN DE34 5206 0410 0006 4215 04
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Unterstützung ACKH -Gemeinden“



Es ist genug für alle da!

Obwohl es mehr als genug Nahrungsmittel für die über sieben Milliarden Menschen auf der Erde gibt, leiden mehr als 821 Millionen Menschen Hunger. Brot für die Welt zeigt, dass es auch anders geht, denn: es ist genug für alle da!

Brot für die Welt

Brot für die Welt Hamburg

Linda Corleis
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 30620 341
corleis@diakonie-hamburg.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Kontoverbindung

Diakonisches Werk Hamburg
Evangelische Bank
Stichwort: Kollekte BfdW Ernährung
DE71 520 604 100 106 421 016

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Evangelische Bank
Stichwort: Kollekte BfdW Ernährung
DE92 520 604 100 506 403 824

Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern
Evangelische Bank
Stichwort: Kollekte Brot für die Welt/ Ernährung
DE04 520 604 100 006 301 150

Obwohl es mehr als genug Nahrungsmittel für die über sieben Milliarden Menschen auf der Erde gibt, leiden mehr als 821 Millionen Menschen Hunger. Täglich sterben fast 24.000 Menschen an den Folgen von Mangel- und Unterernährung. Brot für die Welt setzt sich weltweit dafür ein, dass bäuerliche Familienbetriebe genug Land haben, um davon zu leben, dass sie wissen, wie sie ihr gut Land bebauen müssen und dass sie Kontrolle über ihr Saatgut behalten. Einige Beispiele, wie Ihre Kollekte hilft: In Tansania erhalten Kleinbauern-Familien neues Saatgut und erlernen moderne Anbau-Methoden. So kann die Ernte nun die ganze Familie zu ernähren. In Peru haben schon die Inka Quinoa angebaut, es ist perfekt an die Bedingungen in den Anden angepasst. Lange war das Korn vergessen, heute trägt es wieder zur gesunden Ernährung der Kleinbauernfamilien bei und sichert ihr Einkommen. In Nepal steigern einfache Gewächshäuser aus Bambus und Plastikplanen die Erträge der Kleinbauern auf dem „Dach der Welt“. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte! Diakonisches Werk Schleswig-Holstein



Nachhaltig.Leben - Workshops und Seminare mit Impulsen zu einem nachhaltigen Leben

Das Christian Jensen Kolleg in Breklum bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Kirchengemeinden der Nordkirche um eine Kollekte für die Workshops und Seminare mit Impulsen zu einem nachhaltigen Leben

Veränderung beginnt immer bei mir selbst. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die regelmäßig für einen sofortigen Wandel unseres Lebensstils auf die Straße gehen, zeigen uns, was ansteht: Eine Transformation unserer Gesellschaft kann nur dann gelingen, wenn wir damit in unseren eigenen privaten und beruflichen Bezügen anfangen. Im Christian Jensen Kolleg bieten wir seit 2020 vermehrt Kurse an, die einen ganzheitlichen Bildungsansatz verfolgen. Wir beziehen den nahen Naturraum Wattenmeer und Marschlandschaft in unsere Kursarbeit mit ein. Globalisierung ist sofort verständlich, wenn der Vogelflug im Herbst beobachtet wird. Unsere Geschöpflichkeit wird erfahrbar, wenn man bei auflaufendem Wasser im Watt unterwegs ist. Wir erkennen, dass wir zwar genügend Wissen, aber zu wenig Erfahrung haben. Beides führen wir in unserer Arbeit in Breklum zusammen. Wir bieten Formate für unterschiedliche Zielgruppen an: Pastorenkonvente, Ehrenamtliche, Interessierte. Bitte schauen sie in unser Halbjahresprogramm oder sprechen Sie uns an, wenn Sie ein spezielles Angebot für Ihren Kirchengemeinderat oder eine andere Gruppe wünschen.



Christian Jensen Kolleg gGmbH

Nora Steen
Kirchenstraße 4
25821 Breklum
Telefon +49 4671 91120
info@christianjensenkolleg.de
www.christianjensenkolleg.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Christian Jensen Kolleg
Evangelische Bank
IBAN DE29520604100006429904
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte „Nachhaltig Leben““



Seeleute sind für uns alle unterwegs,
Seemannsmission ist für Seeleute da

Mit Ihrer Hilfe können wir gut für Seeleute aus aller Welt da sein. Sie bringen Waren zu uns und in die Welt. Monatelang leben und arbeiten sie an Bord. Sie kommen in unsre Häfen, fern der Heimat. Die Seemannsmission besucht sie an Bord und lädt sie in gastfreundliche Clubs und Seemannsheime ein.



Deutsche Seemannsmission in der Nordkirche

Pastor Matthias Ristau
Große Elbstraße 132
22767 Hamburg
nordkirche@seemannsmission.org

Kontoverbindung

Kontoinhaber Seemannspfarramt
Evangelische Bank
IBAN DE22 5206 0410 0106 4063 78
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Kollekte Seemannsmission
Nordkirche KP“

Seeleute freuen sich: ein Hafen. Mal an Land gehen wäre schön, doch Häfen sind abgelegen. Gut, wenn Menschen sie an Bord besuchen oder sie vom Schiff abholen und zum Seemannsclub bringen - oder in die Stadt, wenn genug Zeit ist. Was sonst unerreichbar wäre, wird möglich. Wir kennen die Welt der Seeleute und bieten ihnen, was sie brauchen, sei es Kommunikation mit zu Hause, Transport, Gespräche oder einen Ort, wo sie einfach Mensch sein können. Wir bieten Bordbesuche: Ein Mensch redet mit mir in der Hektik des Alltags an Bord. Erzählen, Hilfe erfahren, nach Hause telefonieren, Zeitung lesen, Informationen über den Hafen bekommen. Wir bieten Seemannsheime: Sich zu Hause fühlen, Gemeinschaft erleben, Verständnis, Privatsphäre finden. Wir bieten Seemannsclubs: Für ein paar Stunden festen Boden spüren, Kontakt mit der Familie per Internet oder Telefon, feiern, Sport, reden, relaxen. Wir bieten eine Seafarers' Lounge für Besatzungen von Kreuzfahrtschiffen: Einkaufen was an Bord nicht zu haben oder teuer ist, Sim-Karten fürs Handy, WLAN, Geld überweisen, jemanden zum Reden. Diese Dienste sind personalaufwändig, wir brauchen viel Zeit und fahren viele Kilometer durch die Häfen. Ohne Ehrenamtliche und ohne Spenden ist das nicht möglich. Deutsche Seemannsmission in der Nordkirche: in Brunsbüttel, Kiel, Lübeck, Rostock, Sassnitz und mehrfach in Hamburg. Wir vermitteln Besuche bei der Seemannsmission. Ihre Kollekte kommt direkt der Arbeit zu Gute. Verwaltungskosten werden anders finanziert. Vielen Dank.



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Wir bitten um Ihre Unterstützung für die wichtige Arbeit des Kirchentages. In Kirchentagen steckt Leben, sie geben Impulse für unsere Gemeinde, für unser Miteinander, für unser persönliches Leben, erfrischen und stärken unseren Glauben. Sie sind Hoffnungszeichen auch in außergewöhnlichen Zeiten.

Unter dem Leitwort „schaut hin“ (Mk. 6,38) findet vom 12. bis 16. Mai 2021 in Frankfurt am Main der 3. Ökumenische Kirchentag statt. Das Leitwort mit dem Schlüsselbegriff „schauen“ ermutigt uns achtsam zu sein, wahrzunehmen, genau hinzusehen, auf Gemeinschaft zu achten. Unser Auftrag als Christinnen und Christen, im Glauben an Gott, der hinschaut, ist es aktiv Verantwortung zu übernehmen. Einen Blick nach innen zu wagen, in die Tiefe zu gehen. Zu erkunden, was wir womöglich übersehen? Wovon wir die Augen verschließen? Wo schauen wir weg? Der 3. Ökumenische Kirchentag wird sich diesen Fragen in den vier Hauptthemenbereichen stellen. Was sehen wir, wenn wir auf Glaube, Spiritualität und Kirche im 21. Jahrhundert, auf die Perspektiven des Zusammenlebens, auf den Klimawandel, die Bewahrung der Schöpfung, auf Internationale Verantwortung, auf Herrschaft, Macht und Kapital, schauen? In Debatte und Diskussion, in Gebet und Gottesdienst sollen Themen und Anliegen, zur Sprache kommen, die in unserer Zeit dringlich und wichtig sind. Wir möchten Sie heute herzlich um Ihre Unterstützung bitten. Die Kirchentagsarbeit ist ein unverzichtbares Element christlichen Lebens und eine deutliche Stimme in unserer Gesellschaft. Kirchentage leben vom Engagement der Ehrenamtlichen und von der Unterstützung aus den Gemeinden. Helfen Sie mit Ihrer Kollekte mit, dass der Puls des Kirchentages weiterkraftvoll schlagen kann. Wir danken Ihnen von Herzen.



Deutscher
Evangelischer
Kirchentag

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Anja Elm-Kremer
Magdeburger Straße 59
36037 Fulda
Telefon +49 661 9695031
fulda@kirchentag.de
www.kirchentag.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Deutscher Evangelischer Kirchentag
Evangelische Bank Kassel
IBAN DE51 5206 0410 0000 0038 40
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Für die Arbeit des Kirchentages“



Beratung binationaler Paare / Auswanderer / Deutsche Rückkehrer aus dem Ausland

**Wir erbitten ihre Kollekte für die Ev. Auslandsberatung
in Hamburg**



Evangelische Auslandsberatung e.V.

Uta Witte
Rautenbergstraße 11
20099 Hamburg

u.witte@ev-auslandsberatung.de
www.ev-auslandsberatung.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev. Auslandsberatung e.V.
Hamburger Sparkasse
IBAN DE31 2005 0550 1230 1225 31
BIC HASPDEHHXXX
Stichwort „Kollekte“

In der Ev. Auslandsberatung e.V. in Hamburg werden bundesweit Menschen mit Fragen rund um Auswanderung sowie deutsche Rückkehrer gemäß dem Auswandererschutzgesetz beraten. Darüber hinaus finden binationale Paare Rat bei ausländerrechtlichen Problemen, Fragen zur Familienzusammenführung sowie seelsorgerliche Hilfe und Unterstützung im Zusammenhang mit Kultur-, Traditions- oder Religionsverschiedenheit. Seit nunmehr 147 Jahren gibt es die Ev. Auslandsberatung mit Sitz in Hamburg St. Georg. Gegründet wurde sie 1873 von Hamburger Pastoren und Bürgern, vorrangig zum Schutz und zur Begleitung der Auswanderer nach Übersee. Heute beraten insgesamt drei Mitarbeiterinnen, darunter – auch dies hat Tradition - eine Pastorin der Nordkirche, die zahlreichen Ratsuchenden. Dies geschieht vertraulich und unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Neben der fundierten Beratung von Auswanderern und deutschen Rückkehrern aus dem Ausland ist die Beratung für binationale Paare einer der Arbeitsschwerpunkte. Diese richtet sich an alle Paare, die Fragen zur Kultur, Tradition, Religion oder den rechtlichen Rahmenbedingungen einer Eheschließung mit Partnern/Innen aus dem Ausland haben. Auch bei Ehegattennachzug und Familienzusammenführung setzen wir uns für die betroffenen Familien ein. Zunehmend nachgefragt wird die interreligiöse Beratung und Begleitung religionsverschiedener Paare.



Transkulturelles und interreligiöses Lernhaus der Frauen

Im Lernhaus treffen sich Frauen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Wurzeln. Sie werden zu Botschafterinnen für Respekt und Toleranz ausgebildet und setzen sich für eine offene Gesellschaft und gleiche Teilhabemöglichkeiten für alle ein.

Im Lernhaus lernen die Teilnehmerinnen, sich für die Sichtweisen von Anderen zu sensibilisieren, eigene Ängste und Vorurteile aufzuspüren und sie zu überwinden. Eine feste Gruppe trifft sich regelmäßig über ein Jahr einmal im Monat und trainiert in einem wechselseitigen Lernprozess Wissen, Techniken und Haltungen für den Umgang mit Vielfalt in unserer Gesellschaft. Sie wählt die Lernthemen selbst aus, z.B. Geschlechterrollen in unterschiedlichen Kulturen, Umgang mit Rassismus, Familienbilder, spirituelle Traditionen, Bedeutung von Krankheit und Tode u.v.m. Mit einer Dialoghaltung wird es möglich, auch umstrittene Themen wie die Kopfbedeckung von muslimischen Frauen zu behandeln. Das Sprechen miteinander statt übereinander führt zu Verständnis und Lösungsansätzen, die allen gerecht werden. Ein respektvoller Umgang miteinander trotz bestehender Unterschiede wird gefördert. Insbesondere Frauen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte werden durch das Lernhaus gestärkt und ermutigt, sich aktiv für ein gleichberechtigtes Zusammenleben zu engagieren. Sie tun das an ihren Arbeitsplätzen, im familiären Umfeld oder auch in ihren religiösen Gemeinschaften. Das Lernhaus trägt damit zum Frieden in unserem Land bei und wirkt einer Spaltung entgegen. Wir bitten um Ihre Spende, damit wir Dolmetscherinnen bezahlen können, die insbesondere Frauen mit Fluchtgeschichte eine Teilnahme ermöglichen. Alleinerziehende Frauen benötigen auch einen Zuschuss für Kinderbetreuung, um teilnehmen zu können



Frauenwerk der Nordkirche

Irene Pabst
 Gartenstraße 20
 24103 Kiel
 Telefon +49 40 30620-1360
irene.pabst@frauenwerk.nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Frauenwerk der Nordkirche
 Evangelische Bank eG
 IBAN DE16 5206 0410 0206 5650 00
 BIC GENODEF1EK1
 Stichwort „Interreligiöses Lernhaus der Frauen“



Hilfe für notleidende Menschen in Venezuela

Wir erbitten Ihre Kollekte für die von Hunger und Krankheit betroffenen Menschen in Venezuela. Ihre Spende sichert Kindern das tägliche Brot und ermöglicht kranken Menschen, dass sie behandelt werden.



Gustav-Adolf-Werk e.V.

Pastor Heye Osterwald
Bughenstraße 4
17489 Greifswald
Telefon +49 3834 2005
hgw-johannes@pek.de
www.gustav-adolf-werk.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Gustav-Adolf-Werk Nordkirche e.V.
Evangelische Bank
IBAN DE13520604100005300045
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Hilfe für notleidende Menschen in
Venezuela“

Venezuela: Im erdölreichsten Land der Welt spielt sich eine humanitäre Tragödie ab. Fünf Millionen Menschen sind schon außer Landes geflohen. Die im Land Zurückgebliebenen verhungern oder sterben an eigentlich heilbaren Krankheiten. Die Inflation ist hoch. Die Preise für Lebensmittel sind in den letzten Jahren explodiert. Selbst Grundnahrungsmittel sind kaum noch zu bekommen und unerschwinglich teuer. In Krankenhäusern sterben Menschen, weil sie nicht behandelt werden können. Es gibt keine Medikamente. Die Corona-Pandemie verschärft die ohnehin dramatische Lage. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Venezuela steht an der Seite der Ärmsten im Land. Doch ohne internationale Unterstützung kann auch sie nicht mehr helfen. Deshalb bitten wir um Ihre Unterstützung für den Kauf von Lebensmitteln für das evangelische Kinderheim in Valencia sowie für den Kauf von Medikamenten für das ökumenische Medizinzentrum in Caracas. In allen drei Einrichtungen finden besonders bedürftige und verletzte Menschen Hilfe und Schutz.



Bildung ist Zukunft

Der Verein Hilfe für die Massai e.V. unterstützt von Deutschland aus die Projekte und die Arbeit von Angelika Wohlenberg in Tansania. Seit 1983 teilt die Hebamme und Krankenschwester das Leben der Massai im Norden von Tansania.

Mit viel Mut, Humor, Einfühlungsvermögen und ihrem großen Glauben hilft Angelika Wohlenberg mit etwa 60 tansanischen Mitarbeitern dem Nomadenvolk der Massai, Veränderungen zu wagen und doch ihre Eigenständigkeit und unverwechselbare Kultur zu bewahren. Die voranschreitende Verkleinerung ihres Lebensraumes durch klimatische, umweltbedingte und politische Veränderungen sowie die Bedrohung durch HIV und Aids stellen die großen Herausforderungen für die Massai in der Gegenwart dar. Aber auch Zwangsverheiratung und Mädchenbeschneidung wollen überwunden werden. Bildung ist gerade für die junge Generation der Massai eine Antwort auf diese vielschichtigen Probleme zu reagieren und gleichzeitig eine wichtige Brücke auf dem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft. Aus diesem Grund betreibt Hilfe für die Massai e.V. seit 2005 eine eigene englischsprachige Grundschule in Malambo mitten im Nordmassailand. Im Jahr 2018 konnte darüber hinaus eine Sekundarschule am selben Ort eröffnet werden. Unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte die Bildungsarbeit von Hilfe für die Massai e.V. Durch gezielte Entwicklungs- und Bildungsprojekte kann die Massai-Gesellschaft auf ihrem Weg ins 21. Jahrhundert unterstützt werden, ihre Identität und Selbstbestimmung zu wahren.



| massai.org

Hilfe für die Massai e.V.

Pastor Jan Philipp Strelow
Plöner Chaussee 47
24326 Ascheberg
Telefon +49 4526 290
j.p.strelow@massai.org
www.massai.org

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hilfe für die Massai e.V.
Sparkasse Westholstein
IBAN DE70 2225 0020 0030 0011 17
BIC NOLADE21WHO
Stichwort „Kollektenprojekt Bildung ist Zukunft“



Hans-Joachim-Janke-School in Ghana / Bechem

Die Hans-Joachim-Janke-School in Ghana wurde von Reverend Clement Bonsu gegründet, der vor vielen Jahren als politisch Verfolgter nach Deutschland kam. Die Schüler_innen dieser Schule finden dort Bildung und Erziehung und gewinnen Zukunftsperspektiven für sich und die Zukunft ihres Landes.



Ökumenische Arbeitsstelle Hamburg-Ost

Pastor Gerhard Janke
Rockenhof 1
22359 Hamburg
www.hans-joachim-janke-school.com

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kirchenkreis Hamburg-Ost
Evangelische Bank
IBAN DE10520604105106446000
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „HJJ-School, Bechem
46300-370510“

Wenn ein ehemaliger Flüchtling in seine Heimat zurückkehrt und eine Schule gründet, dann ist das ein Aufbruch in die Zukunft und ein Hoffnungsprojekt. Clement Bonsu kam zu Zeiten der Militärdiktatur in Ghana als politisch Verfolgter nach Deutschland. Er fand hier nicht nur Asyl, sondern konnte auch seine theologische Ausbildung beenden. Viele Jahre lang hat er dann im Kirchenkreis Stormarn als Seelsorger für Gefangene in Abschiebehäft gewirkt. Die politische Situation in Ghana hat sich seit damals geändert. Heute wird die Perspektivlosigkeit für viele Menschen zur Migrationsursache. Deshalb hat Clement Bonsu in seinem Heimatort Bechem eine Schule gegründet. Kinder - auch solche aus benachteiligten Familien - erhalten dort eine gute Bildung. Denn Bildung ist die Voraussetzung für ein selbstverantwortetes Leben. Junge Menschen wachsen heran und entwickeln Perspektiven in ihrer Heimat. Die kommen ihrem eigenen Leben zugute, fördern aber zugleich die Entwicklung Ghanas und tragen so zur weiteren politischen Stabilisierung dieses afrikanischen Landes bei. Es ist eine Freude, eine Kollekte für so ein kleines Projekt zu sammeln, denn jede einzelne Kollekte kann in der Hans-Joachim-Janke-School sehr viel bewirken. Die Kollekten werden verwendet, um für die wachsende Schule weitere Klassenräume zu bauen und auszustatten und um Kindern aus sozial schwachen Familien den Schulbesuch zu ermöglichen.



Ökumenisches Forum Hafencity

Ökumenearbeit im Ökumenischen Forum Hafencity

Im Ökumenischen Forum Hafencity treffen Vielfalt und Traditionen von 21 Kirchen aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Hamburg zusammen. Im Herzen des Stadtteils Hafencity haben wir einen Ort geschaffen, der uns Menschen an Gottes Gegenwart erinnert und Gemeinschaft erlebbar macht. Wir bieten Suchenden, Gläubigen und Zweifelnden einen Ort der Stille, einen Raum für verschiedene Ansichten und neue Perspektiven - unsere Kapelle ist 365 Tage im Jahr geöffnet. Wir bieten spirituelle, kulturelle und soziale Veranstaltungen und Projekte an, die für jeden offen sind. Wir engagieren uns in der Ökumene, in der Stadtteil- und Nachbarschaftsarbeit, für junge Menschen und Geflüchtete. Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden angewiesen, damit wir bestehende Projekte auch weiterhin finanzieren und neue Ideen umsetzen können.



Ökumenisches Forum Hafencity

Nina Golde
Shanghaiallee 12
20457 Hamburg
Telefon +49 40 369002-781
info@oekumenisches-forum-hafencity.de
www.oefh.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ökumenisches Forum Hafencity
Evangelische Bank
IBAN DE35 5206 0410 0106 4350 50
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Ökumene“



Interkulturelle Begegnungen: Ein Jahr in der Nordkirche

Fördern Sie mit Ihrer Spende das Engagement junger Erwachsener, die die Welt in Bewegung bringen. Durch das Süd-Nord Programm sammeln junge Menschen aus den internationalen Partnerkirchen wichtige Erfahrungen und fördern das „Voneinander Lernen“ in der Nordkirche.



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Dominik Schwinger
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg
Telefon +49 40 881 81 420

d.schwinger@nordkirche-weltweit.de
[https://www.nordkirche-weltweit.de/
freiwilligenprogramme-sued-nord/
?internationale_freiwilligen_programme/spende](https://www.nordkirche-weltweit.de/freiwilligenprogramme-sued-nord/?internationale_freiwilligen_programme/spende)

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und
Ökumene - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE77520604100000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 7015-05 Internationale Frei-
willigenprogramme“

Jedes Jahr werden über das Süd-Nord Programm des Zentrums für Mission und Ökumene bis zu 15 Freiwillige aus den Partnerkirchen eingeladen, einen Freiwilligendienst in der Nordkirche zu leisten. Die jungen Erwachsenen aus den unterschiedlichsten Ländern sind in Projekten und Gemeinden der Nordkirche eingesetzt. Florencia und Uamori beispielsweise sind zwei der „Süd-Nord-Freiwilligen“: Florencia aus Argentinien arbeitet in der Kita „Arche Noah“ in Holm in der Kinderbetreuung. Uamori aus Kiribati hat in der Seemannsmission Duckdalen immer ein offenes Ohr für Seeleute im Hamburger Hafen. Nicht nur die Freiwilligen lernen bei ihrem Aufenthalt in Norddeutschland. Auch für die Menschen in den Einsatzstellen, Gemeinden und Gastfamilien ist der Austausch mit den Freiwilligen eine große Bereicherung. Im gemeinsamen Alltag, bei der Arbeit und in der Freizeit vermitteln die Freiwilligen ihren eigenen Blick auf unsere globale Gemeinschaft. Dinge, die sie an ihrem Gastland nicht verstehen, werden hinterfragt – Anderes wird besonders wertgeschätzt. Die gemeinsame Beschäftigung mit Themen wie Heimat, Identität, Werte, Kultur und Rassismus hilft dabei, einen Perspektivwechsel zu vollziehen. Menschen in der Nordkirche erfahren einen interkulturellen Austausch „zu Hause“. Fördern Sie diesen Austausch und das internationale Lernen in der Nordkirche mit Ihrer Spende!



Brücken bauen - Gewalt überwinden in Nahost

Gewalt zwischen Israelis und Palästinensern überwinden, neue Opfer verhindern, Versöhnung ermöglichen – das sind die Ziele des Parents Circle. Um Brücken des Friedens zu bauen, ist die Organisation mit ihren vielen Ehrenamtlichen dringend auf Spenden angewiesen.

Israel und Palästina stehen für einen schwierigen Dauerkonflikt mit tiefen Wurzeln. Feindseligkeiten gegen die andere Seite sind an der Tagesordnung. Doch ausgerechnet Menschen, die zu Opfern des Konflikts wurden, wollen die Gewalt überwinden: „Wir geben nicht auf, Brücken zu bauen und miteinander den Weg der Versöhnung und des Friedens zu lernen“, so lautet die Botschaft israelischer und palästinensischer Familien, die durch die Gewalt zwischen ihren Völkern Kinder oder nahe Angehörige verloren haben. Vor 25 Jahren haben sie sich zum „Parents Circle - Families Forum“ zusammengeschlossen und sind Freunde geworden. Die Mitglieder des „Parents Circle“ organisieren Jugendcamps, sie gehen in Schulen, protestieren öffentlich gegen Krieg und Gewalt, engagieren Künstler und Musiker für Friedensinitiativen und lernen miteinander die Geschichte der „Anderen“ kennen - den Völkermord am jüdischen Volk und die Vertreibung der Palästinenser. Eine zweisprachige Internet-Plattform für Palästinenser und Israelis soll helfen, „die Mauer“ zwischen den Völkern zu überwinden. Das Zentrum für Mission und Ökumene unterstützt den „Parents Circle“ und lädt Mitglieder zu sich ein. Auf Rundreisen durch Gemeinden der Nordkirche berichten sie von ihrem persönlichen Schicksal und von ihrer großen Mission: „Die Gewalt wird nicht enden, bis wir miteinander reden!“ Sie können die Friedensmission der israelischen und palästinensischen trauernden Eltern unterstützen - herzlichen Dank!



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Pastorin Hanna Lehming
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg
Telefon +49 40 88181-224

h.lehming@nordkirche-weltweit.de

[https://www.nordkirche-weltweit.de/
parents-circle/?parents_circle/spende](https://www.nordkirche-weltweit.de/parents-circle/?parents_circle/spende)

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und
Ökumene – Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE7752060410000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Projekt 4009-05 Parents Circle“

Projektempfehlungen

Kollekten- katalog 2021/2022

www.kollekten.de

22

Öffentliche
Mitverantwortung



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Gästewohnungen - Obdach, Schutz und Perspektiven

Wir bitten um Unterstützung unseres Projektes Gästewohnungen für Geflüchtete, in dem Menschen in aufenthaltsrechtlichen Krisensituationen vorübergehend aufgenommen werden. Mit ihnen gemeinsam wird nach weiteren Perspektiven gesucht.



AG Kirchliche Flüchtlingsarbeit Hamburg

Christoph Grüll
Rockenhof 1
22359 Hamburg
Telefon +49 40 519000 – 888
C.Gruell@kirche-hamburg-ost.de
www.hamburgasyl.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-Ost
Evangelische Bank eG
IBAN DE83 5206 0410 2406 4460 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „370 220 / Gästewohnungen“

Die AG Kirchliche Flüchtlingsarbeit ist ein ökumenischer Zusammenschluss von Menschen, der Kirchenasyl als Bestandteil kirchlicher Arbeit begreift. Als Ergänzung zum Kirchenasyl ist 2001 das Projekt Gästewohnungen entwickelt worden. Es wird unterstützt vom Diakonischen Werk Hamburg und dem Ev. Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost. Das Verlassen der Heimat ist für alle Flüchtlinge der erste schwerwiegende Schritt in eine ungewisse Zukunft. Deutschland - Hoffnung auf einen sicheren Aufenthalt. Doch dann: abgelehnte Asylverfahren, bedrohliche Anschreiben von der Ausländerbehörde, Angst vor der Rückkehr in Krieg, Elend, mangelnde medizinische Versorgung und Existenznot. In dieser Notsituation wollen wir mit den Gästewohnungen vorübergehend Obdach geben, die Menschen zur Ruhe kommen lassen, einen Schutz- und Beratungsraum geben für den anstehenden Entscheidungsprozess. Die Gäste werden jeweils von einer Gruppe ehrenamtlich Engagierter betreut. In enger Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und ggf. Rechtsanwälten wird nach Perspektiven für die Betroffenen gesucht. Die vier Gästewohnungen werden größtenteils durch Spendenmittel finanziert. Für Miete und den Lebensunterhalt fallen je nach Anzahl der Gäste monatliche Kosten von bis zu 5.000 Euro an. Koordination und Verwaltung des Projektes geschieht hauptamtlich durch den Kirchenkreis Hamburg-Ost. Spenden und Kollekten werden hierfür nicht verwendet.



Freiwilligendienste mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste sind jedes Jahr 180 junge Menschen in Europa, den USA und in Israel im Rahmen der Friedensarbeit tätig. Sie unterstützen Bedürftige, lernen was es heißt historische Verantwortung zu übernehmen und erfahren zugleich selbst Zuwendung.

Jedes Jahr machen sich 180 junge Menschen mit ASF auf, um mit Geist und Händen in Europa, den USA oder Israel Friedensarbeit zu tun. Sie halten die Erinnerung an Krieg und Holocaust wach, helfen jüdischen Überlebenden und ehemaligen Zwangsarbeiter*innen im Alltag, arbeiten mit Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben und verlieren auch angesichts schwieriger Situationen nicht die Hoffnung auf Versöhnung. Die Freiwilligen fassen dort an, wo es notwendig ist. Sie geben und erfahren zugleich selbst Zuwendung und viele engagieren sich auch nach ihrer Rückkehr für ein friedliches Miteinander. Martha Blumenthaler, Freiwillige in Krakau, Polen, schreibt über ihre Arbeit im jüdisch galizischen Museum in Krakau: „Die Ausstellung hat eindeutig etwas in mir verändert. Die sechs Millionen ermordeten Menschen bekommen, je mehr ich mich mit dem Holocaust und dem jüdischen Leben davor beschäftige, nach und nach ein Gesicht. Durch die Ausstellung habe ich eine Art „Verbindung“ zu der langen jüdischen Geschichte in Osteuropa und vor allem in Polen gefunden. Wenn ich SchülerInnen Gruppen leiten kann, hoffe ich etwas Ähnliches auslösen zu können. Damit diese Arbeit für Frieden und Verständigung weiterhin getan werden kann, bitten wir um Unterstützung mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet.“



Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

Jonna Lüers
Auguststraße 80
10117 Berlin
Telefon +49 30 28395 182
lueers@asf-ev.de
www.asf-ev.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste e.V.
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN DE68 1002 0500 0003 1137 00
BIC BFSWDE33BER
Stichwort „Spende“

AKUT - Aktion Kirche und Tiere

AKUT - Aktion Kirche und Tiere kümmert sich um den Tierschutz im Raum der Kirche. Das Tier wird biblisch-ethisch als Mitgeschöpf betrachtet, für das der Mensch (vor Gott dem Schöpfer) Verantwortung übernehmen soll. AKUT in der Nordkirche arbeitet im Verbund mit AKUT Deutschland e.V.

Die AKUT-Gruppe in der Nordkirche erbittet eine Kollekte, um Gemeinden, Ämter und einzelne Personen in Sachen des Tierschutzes zu beraten. Die Themen sind sehr vielseitig; von liturgischer Beratung zur Durchführung von Gottesdiensten für Mensch und Tier über den Umgang und die Pflege von freilebenden Katzen auf dem Friedhof bis zum Mitwirken in den Tierschutzbeiräten der Länder. AKUT ist die theologische Fachgruppe sowohl für den Tierschutz als auch für das Tierrecht und informiert auf Kirchentagen, in Gemeinden, in Akademien und Universitäten. Die Arbeit ist ehrenamtlich und folgt dem Aufruf: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur“ (Markus 16, 16) AKTION KIRCHE UND TIERE - AKUT ist eine Vereinigung, die sich im Raum der Kirchen für den Tierschutz einsetzt und das biblische wie theologische Nachdenken zum Thema „Mitgeschöpflichkeit“ fördert. Grundlegend für AKUT ist die Erkenntnis, dass sich christliche Verantwortung nicht allein auf den Menschen und seine Interessen begrenzen lässt, sondern allen Geschöpfen gilt. AKUT will damit dem diakonischen Auftrag Jesu auch an der nicht menschlichen Schöpfung, besonders den Tieren, nachkommen und den Mitgeschöpfen in Kirche, Theologie und Gemeinde Raum geben. Damit steht AKUT in der geistig-religiösen Tradition der „Ehrfurcht vor dem Leben“, die sich auf Franz von Assisi und Albert Schweitzer gründet.

AKUT e.V. - Aktion Kirche und Tiere

Pastor Holger Janke
Försterweg 14
22525 Hamburg
Telefon +49 40 6426361
vivan.wichmann@freenet.de
www.aktion-kirche-und-tiere.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Aktion Kirche und Tiere -
AKUT e.V.
Postbank
IBAN DE05500100600459197606
BIC PBNKDEFF
Stichwort „AKUT in der Nordkirche“



Neue Perspektiven für Frauen in Kriegs- und Krisenregionen

Im Krieg und auf der Flucht – überall wo Gewalt und Unsicherheit herrschen, sind Frauen und Mädchen schwer betroffen. Gleichzeitig stützen sie die Gesellschaft und setzen sich in vorderster Reihe für Frieden ein. Bitte unterstützen Sie starke Frauen in Krisenregionen mit einer Spende – vielen Dank!

Männer kämpfen und sterben an der Front – doch die Gewalt, die Frauen im Krieg erleben, bleibt meistens im Dunkeln. So in der Ukraine, eine Krisenregion vor der Tür Europas. Eine Umfrage unserer Partnerorganisation zeigt aber deutlich: Mehr als 94 % der befragten Frauen sind von Gewalt betroffen und brauchen Unterstützung. Die Ukraine ist – neben Bosnien und Herzegowina, Libyen und dem Libanon – eines von vier Ländern, in denen AMICA derzeit tätig ist. Seit über 25 Jahren arbeiten wir Hand in Hand mit lokalen Fraueninitiativen vor Ort. Gemeinsam unterstützen wir Frauen und Mädchen, die im Kontext von Konflikten oder Flucht sexualisierte Gewalt erlitten haben. In der sogenannten Pufferzone im Osten der Ukraine fehlt es an medizinischer Versorgung und Beratungsstellen für Frauen. Aufgrund der vielen Check-Points ist ihre Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt; es ist ihnen kaum möglich, Hilfe aufzusuchen. Aus diesem Grund fahren unsere Partnerinnen täglich von Mariupol aus in die Pufferzone. Die mobilen Teams bieten dort psychosoziale und medizinische Beratung sowie Rechtshilfe, Kunsttherapie, Trainings und Weiterbildungen an. Unsere Projektpartnerinnen arbeiten unter den widrigsten Bedingungen, um Frauen zu helfen. Sie sind ein Beispiel für Zivilcourage und Solidarität. Auch wir können unseren Beitrag zur Gerechtigkeit leisten und Frauen in Not unsere Verbundenheit zeigen. Wir bitten Sie um eine Kollekte für diese Arbeit und die Projekte unserer Partnerinnen. Vielen Dank!

AMICA

Frauenrechtsarbeit in Krisenregionen

AMICA e.V.

Gaëlle Dietrich
Heiligengeistgang 4-8
24937 Flensburg
office@amica-ev.org

Kontoverbindung

Kontoinhaber AMICA e.V.
Volksbank Freiburg
IBAN DE15680900000002100100
BIC GENODE61FR1
Stichwort „Perspektiven für Frauen“



Menschenrechte in Gefahr: Mut braucht Schutz!

Tag für Tag setzen sich Menschen weltweit für ihre Rechte und die Rechte anderer ein. Es sind Studierende, Frauen, Aktivist*innen und viele mehr, die z.B. gegen Folter, Vertreibung und Korruption kämpfen. Stehen Sie mit uns Seite an Seite mit ihnen und helfen Sie mit einer Spende! Vielen Dank!



Amnesty International e.V.

Sabine Scheduikat
Bremerstraße 2
24118 Kiel
Telefon +49 431 86988
office@amnesty-kiel.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Amnesty International e.V.
KD Bank
IBAN DE67350601901011857015
BIC GENODED1DKD
Stichwort „Bezirk 3230 Kollektenplaner
2021/2022“

Frau Nonhle Mbuthuma ist eine südafrikanische Farmerin, die Süßkartoffeln und Zwiebeln anbaut. Da sie sich als Menschenrechtsaktivistin für Land- und Umweltrechte in Pondoland am Ostkap Südafrikas in ihrer Gemeinde Amadiba einsetzt, wird sie mit anonymen Drohanrufen von Unbekannten bedroht, belästigt und eingeschüchtert. Sie selbst hat einen Attentatsversuch überlebt, hat seitdem Angst um ihre Familie und vor allem um ihre vierjährige Tochter. Frau Nonhle Mbuthuma gründete das Amadiba Crisis Committee (ACC), eine Bürgerinitiative aus Einzelpersonen aus fünf Dörfern im Pondoland, um gegen ein Minenprojekt der südafrikanischen Regierung zum Abbau von Titan in ihrer Region zu kämpfen. Mittlerweile ist sie deren Sprecherin. Wenn die südafrikanische Regierung dem australischen Bergbauunternehmen Mineral Commodities (MRC) und seinen südafrikanischen Tochtergesellschaften die Lizenz für Minen gewährt, können Nonhle und die Amadiba-Gemeinschaft (etwa 5.000 Menschen) nicht nur ihre Rechte auf Land, sondern auch ihr Recht auf Lebensunterhalt verlieren. Ferner sind sie bisher unabwägbaren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. und nicht zuletzt ist es für sie insgesamt ein Angriff auf ihre Kultur und Lebensweise. Amnesty International hat den Fall überprüft und fordert daher unter anderem vom südafrikanischen Präsidenten die Sicherheit von Frau Nonhle Mbuthuma zu garantieren und sie vor Bedrohung und Einschüchterung zu schützen.



Ich hege nicht den leisesten
Hass in meinem Herzen.
Aber wir dürfen nicht

Soziale Projekte für Überlebende der NS-Verfolgung

Der Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V. bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland sehr herzlich um eine Kollekte für den Erhalt seines sozialen Angebots für Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung.

Die Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus die Verfolgung des Regimes erdulden mussten, sind heute hoch betagt. Sie brauchen unsere Hilfe und Unterstützung mehr denn je. Viele von ihnen sind einsam und materiell nicht gut gestellt – und die Schatten der Vergangenheit werden mit zunehmendem Alter immer dunkler. Der Bundesverband für NS-Verfolgte berät die Betroffenen in Entschädigungsfragen und bietet soziale Projekte an, die ihnen ein Altwerden in Würde und Sicherheit ermöglichen. Dazu gehören auch die regelmäßig stattfindenden Erzähl- und Begegnungscafés. Diese bieten den Überlebenden einen geschützten Raum zum Austausch untereinander. Mehrmals im Jahr öffnen sich die Cafés, dann berichtet einer der Überlebenden vor jungen Menschen von seinem Schicksal. Das leistet einen wichtigen Beitrag zur Prävention gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Um den Überlebenden auch bei eingeschränkter Mobilität diesen Austausch untereinander und mit den jungen Cafégästen zu ermöglichen, bietet der Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte e.V. einen Fahrdienst zu den Erzähl- und Begegnungscafés an. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Betroffenen und des dadurch steigenden Bedarfs decken die bescheidenen Mittel des gemeinnützigen Vereins die steigenden Fahrtkosten jedoch nicht mehr. Bitte unterstützen Sie uns! Ihre Hilfe ermöglicht den Opfern des Nationalsozialismus auch weiterhin gesellschaftliche Teilhabe und ein Altern in Würde.



**BUNDESVERBAND
INFORMATION &
BERATUNG FÜR
NS-VERFOLGTE**

Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte

Milena Rivera Espejo
Genovevstraße 72
51063 Köln

www.nsberatung.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Bundesverband Information &
Beratung für NS-Verfolgte
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN DE42 3702 0500 0007 0731 01
BIC BFSWDE33XXX
Stichwort „Spende Soziale Projekte“



Dialog Juden-Christen

Judentum Kennenlernen, Hilfe für Holocaust-Überlebende, christlich-jüdische Zusammenarbeit und Initiativen für Frieden.

Die Kollekte dient der Förderung von Projekten zum Kennenlernen des Judentums, des christlich-jüdischen Dialogs, der Hilfe für Holocaust-Überlebende und der Friedensarbeit in Nahost. Die Kollekte fördert Bildungsprogramme z. B. in Kirchengemeinden oder im Hamburger Lehrhauses, das Kurse, Vorträge und Exkursionen zum Thema Judentum anbietet. Sie ermöglicht den Dienst von Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste e.V. in Israel und fördert Projekte für Versöhnung und Verständigung zwischen Israelis und Palästinensern wie z. B. die trauernden Eltern für Frieden, die im Parents Circle zusammenarbeiten. Mit Hilfe Ihrer Spende leisten wir psychosoziale Nothilfe für Überlebende des Holocaust wie sie z. B. von den Organisationen AMCHA und Yad Ruth e.V. geleistet werden. Wir geben Zuwendungen an jüdische Gemeinden etwa für ihre Sozialarbeit oder zur Anschaffung einer Tora-Rolle, wir unterstützen Studierende der Ev. Theologie, die in Israel Judentum studieren oder geben Zuschüsse für christlich-jüdische Begegnungen bei Israelreisen.



Die Beauftragte für den
Christlich-Jüdischen Dialog
der Nordkirche

Dialog Juden-Christen

Pastorin Hanna Lehming
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg
Telefon +49 40 88181-224
h.lehming@nordkirche-weltweit.de
www.christen-juden.de

Kontoverbindung

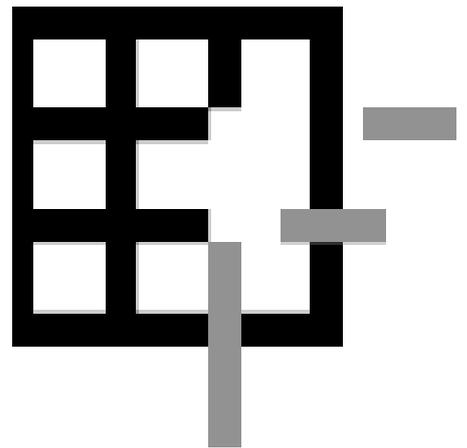
Kontoinhaber Zentrum Mission und Ökumene
Evangelische Bank
IBAN DE95520604100206405274
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Dialog Juden-Christen“



Information und Bildung für Menschen in Haft

Freiabonnements für Gefangene e.V. bittet die Kirchenkreise und Gemeinden um eine Kollekte. Ermöglichen Sie Gefangenen den Zugang zu seriösen Informationsquellen und bauen Sie eine Brücke zwischen Gefängnis und Gesellschaft!

„Ich befinde mich als Erstvollzügler nun im 29. Haftjahr und habe keinen Zugang zu elektrischen Medien innerhalb dieser Zeit gehabt. Ich kenne weder Handy noch Internet. Das Intranet ist mir ebenso wenig bekannt wie E-Paper oder eine E-Mail.“ Diese unglaublichen Zeilen schrieb uns ein Gefangener aus der Vollzugsanstalt Celle. „Offline“ zu sein, gehört weiterhin zum ganz normalen Gefängnisalltag. Selbst einen Fernseher zu besitzen, ist im Vollzug nicht selbstverständlich. Für Inhaftierte gehört die gedruckte Zeitung zu den wichtigsten Informationsmitteln, um sich nach der Entlassung in der Welt „draußen“ wieder zurecht zu finden. Seit 1985 vermitteln wir Inhaftierten kostenlos ein umfangreiches Leseangebot und können feststellen: Das Interesse am Lesen in Haft ist in den vergangenen 30 Jahren gleich groß geblieben. Der Zugang zu Handys, Computer und Internet - den für uns alltäglichen Kommunikations- und Informationsmedien - bleibt Gefangenen weitestgehend versperrt. Auch deshalb gehören Zeitungen dort weiterhin zu den unverzichtbaren Informationsquellen. Inhaftierte brauchen Unterstützung, um ihre Haftzeit sinnvoll zu nutzen!



Freiabonnements für Gefangene e.V.

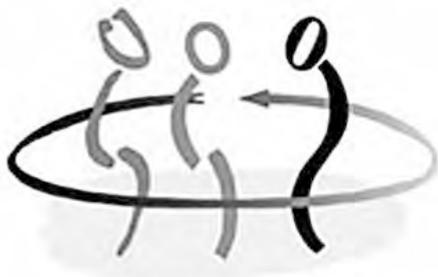
Sybill Knobloch
Köpenicker Straße 175
10997 Berlin
Telefon +49 30 6112189
info@freiabos.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Freiabonnements
für Gefangene e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE02 1002 0500 0003 0854 00
BIC BFSWDE33BER
Stichwort „Zeitungen für Gefangene“

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Schleswgi-Holstein

Hilfe für suchtkranke Menschen und Angehörige



Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Andrea Gnatowski
An der Marienkirche 22
24768 Rendsburg
mail@freundeskreise-sucht-sh.de
www.freundeskreise-sucht-sh.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Freundeskreise
für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Nord-Ostsee Sparkasse
IBAN DE16 2175 0000 0000 0751 08
BIC NOLADE21NOS
Stichwort „Hilfe für suchtkranke Menschen
und Angehörige“

Die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Schleswig - Holstein e.V., bitten sie um eine Kollekte. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche. Woche für Woche treffen sich suchtkranke Menschen und Angehörige in den rund 50 Freundeskreisgruppen in Schleswig-Holstein. Offene Zuneigung, gegenseitige Wertschätzung und Ernst nehmen kennzeichnen den Umgang miteinander. Die suchtmittelfreie Lebensgestaltung ist dabei das primäre Ziel. Mit ihrem Angebot richten sich die Freundeskreise an Menschen mit einer Abhängigkeit von Alkohol und/oder Medikamenten, an Spielsüchtige, mit Essstörungen sowie Abhängige von illegalen Drogen. Weil Sucht eine Familienkrankheit ist, machen wir auch Angebote für Angehörige von Suchtkranken, Ehe-/Partner/innen, Eltern, Kinder und Freunde. Sie finden in den Freundeskreisgruppen Hilfe, um ihre eigene Verflechtung in das Suchtsystem zu erkennen und Möglichkeiten für den Ausstieg zu erarbeiten. Sei treffen sich nicht nur zu den Gruppenstunden, sondern verbringen auch einen Teil ihrer Freizeit miteinander und lernen so Freizeit und Geselligkeit ohne Suchtmittel zu gestalten. Wir verstehen uns als Teil des Behandlungsverbundes in der Suchtkrankenhilfe, suchen die Zusammenarbeit mit Fachkliniken, Beratungsstellen sowie anderen Suchtkrankenhilfeverbänden und übernehmen damit Aufgaben in der Vorsorge und Motivation, begleiten Suchtkranke in der Zeit der Behandlung und stellen im Anschluss die Nachsorge sicher.



Sozialarbeit bei Hinz & Kunzt

Wir bitten die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Nordkirche um eine Kollekte zur Teilfinanzierung der Sozialarbeit bei Hinz & Kunzt. Vier Sozialarbeiter (in Teilzeit) stehen den 600 Verkäufer*innen des Hamburger Straßenmagazins zur Verfügung auf dem Weg aus der Obdachlosigkeit.

Seit über 25 Jahren gibt es das Hamburger Straßenmagazin. Das Monatsmagazin wird von Journalist*innen gemacht, damit Menschen, die in Hamburg obdachlos bzw. wohnungslos sind oder es waren, einer Beschäftigung als Zeitungsverkäufer*in nachgehen können. Die freie Zeiteinteilung ermöglicht es auch Suchtkranken, psychisch Erkrankten und Menschen, die das Leben auf der Straße beschädigt hat, diese Tätigkeit auszuführen. Dabei verdienen sie ein wenig eigenes Geld und erlangen mehr Selbstwertgefühl durch den Kontakt mit ihren Kund*innen. Das Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe hat sich bei den derzeit 600 Verkäufer*innen bewährt. Hinz und Kunzt ist zu einem verlässlichen Ort in ihrem Leben geworden - das hat sich auch mit Beginn der Coronakrise gezeigt. Neben dem Zeitungsverkauf bietet Hinz und Kunzt Beratung und Lebenshilfe – nicht selten Überlebenshilfe - an. Vier Sozialarbeiter*innen kümmern sich um die Sorgen der Hinz und Künztler, soweit es im Rahmen unseres Projekts möglich ist. Sie vermitteln in Unterkünfte, in Therapie- und Entzugseinrichtungen, helfen bei der Wohnungssuche, bei Familienkonflikten, der Wiederbeschaffung von Papieren, und sie begleiten Bank- und Behördengänge. Sie besuchen Hinz und Künztler auch, wenn sie im Krankenhaus liegen, im Gefängnis oder im Altersheim sind. Das Projekt finanziert sich – mit Ausnahme des Magazins – über Spenden und erhält keine öffentlichen Gelder. Wir bitten um eine Kollekte zur Teilfinanzierung der Sozialarbeit bei Hinz und Kunzt.

Hinz&Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSEN MAGAZIN

Hinz&Kunzt Gemeinnützige Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH

Gabriele Koch
Altstädter Twiete 1-5
20095 Hamburg
www.hinzundkunzt.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hinz&Kunzt gGmbH
Hamburger Sparkasse
IBAN DE56200505501280167873
BIC HASPDE33XXX
Stichwort „Sozialarbeit Hinz&Kunzt“



Hospiz Kieler Förde

Kollektenbitte an die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche für das Hospiz Kieler Förde vom Gesellschafter Hospiz Kieler Förde - Förderverein e.V.



Hospiz Kieler Förde - Förderverein e.V.

Claudia Burzlaff
Radewisch 90
24145 Kiel
Telefon +49 431 799 679 31
foerdereverein@hospiz-kiel.de
www.hospiz-kiel.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Hospiz Kieler Förde -
Förderverein e.V.
Förde Sparkasse Kiel
IBAN DE12 2105 0170 0090 0268 08
BIC NOLADE21KIE
Stichwort „Spenden/Kollekten“

Das Hospiz Kieler Förde ist ein letztes Zuhause für Menschen, bei denen die heilenden Möglichkeiten der Medizin ausgeschöpft sind. Wer an einer schweren Krankheit leidet und erfährt, dass ihm nach ärztlichem Ermessen nur noch wenige Wochen oder Tage zum Leben bleiben, benötigt professionelle Hilfe, schmerzlindernde Medizin und liebevolle menschliche Zuwendung in einer familiären Atmosphäre. Für die Betroffenen selbst und auch deren Angehörige ist es eine große Erleichterung, wenn unter Mithilfe von Ärzten, Psychologen, Seelsorgern und vor allem speziell geschulten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Hospizgäste in dieser besonderen Lebenssituation eingegangen werden kann. Die Kosten für Pflege und Betreuung der Gäste werden in der Regel bis zu 95% durch die Kranken- und Pflegekassen finanziert. Die restlichen 5% müssen durch den Hospiz Kieler Förde - Förderverein e.V., der im Jahr 2000 gegründet wurde und einen wesentlichen Anteil an der Errichtung des Hospizes hatte, aufgebracht werden. Zur Deckung der jährlichen Finanzierungslücke in Höhe von ca. 150.000 Euro ist der Hospiz Kieler Förde - Förderverein e.V. auf Zuwendungen und Spenden Dritter angewiesen und bittet deshalb um finanzielle Unterstützung durch die Bevölkerung. Mit Ihrer Geldspende tragen Sie zum Erhalt des Kieler Hospizes bei - Vielen Dank!



Gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern in Peru

Ihnen wird ein Job oder die große Liebe versprochen: Jedes Jahr fallen Mädchen in Peru Menschenhändlern zum Opfer. Ihr Weg endet in Nachtclubs oder Bordellen. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die Kindernothilfe im Kampf gegen das organisierte Verbrechen.

Die Menschenhändler wissen, wo leichte Beute zu finden ist: Dort, wo Familien ohne Hoffnung in größter Not leben. Wo Eltern nicht wissen, wie sie ihre Kinder durchs Leben bringen sollen. Genau dort lügen die Kriminellen das Blaue vom Himmel – und holen sich ihren Nachschub für Bordelle und Fabriken. Es ist das falsche Versprechen von einem besseren Leben als Kindermädchen in einer Familie oder als Aushilfe im Restaurant. Doch die Menschenhändler haben nur ein Ziel: ihre Opfer sexuell auszubeuten oder in Fabriken schuften zu lassen. Es ist ein skrupelloses Geschäft mit der „Ware“ Kind, denn viele Opfer sind minderjährig. Was folgt, ist das Ende eines Traums, das Ende einer Kindheit: In Fabriken müssen sie schwerste körperliche Arbeit verrichten. Die Kinderprostituierten leiden unter Gewalt, ungewollten Schwangerschaften oder HIV und Aids. In der peruanischen Region um San Martin werden in einem Projekt der Kindernothilfe mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche geschützt. In Zusammenarbeit mit Schulen informieren Projektmitarbeiter die Mädchen und Jungen über die Masche der Menschenhändler. Sie lernen, wo gefährliche Orte sind und wie sie sich schützen können. Auch Eltern und lokale Autoritäten in den Gemeinden werden zum Thema Menschenhandel aufgeklärt und geschult, damit sie Kinder besser schützen können. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie, Kinder vor Menschenhändlern zu bewahren! Vielen Dank! <https://www.kindernothilfe.de/weltweit-aktiv/im-fokus/kinderhandel>

**kinder
not
hilfe**



Kindernothilfe e.V.

Petra Kalkowski
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
petra.kalkowski@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kindernothilfe e.V.
Bank für Kirche und Diakonie eG - KD Bank
IBAN DE92350601900000454540
BIC GENODED1DKD
Stichwort „DIV18163, Peru“



Arbeitskreis Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Lebendige Erinnerung braucht die Begegnung mit engagierten Menschen. Unterstützen Sie bitte den Arbeitskreis Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der sich für eine bewusste Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen einsetzt.

Kirchliche Gedenkstättenarbeit
an der
KZ-Gedenkstätte
Neuengamme



Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Pastor Hanno Billerbeck
Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg
Telefon +49 40 428131505
info@kirchliche-gedenkstaettenarbeit.de
www.kirchliche-gedenkstaettenarbeit.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-Ost
Evangelische Bank
IBAN DE83 5206 0410 2406 4460 00
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Gedenkstättenarbeit - 082010“

Die nationalsozialistischen Verbrechen geschahen nicht nur weit weg oder im Verborgenen. Über 100.000 Menschen wurden zwischen 1938 und 1945 in das Konzentrationslager Neuengamme deportiert. Durch die Einsätze in einem der zahlreichen KZ-Außenlager und -Arbeitskommandos in Norddeutschland waren sie oft öffentlich sichtbar. Selbst in kleinsten Orten wurden Gegner des NS-Systems verhaftet, Zwangsarbeiter öffentlich bestraft und vieles mehr. Die nationalsozialistischen Verbrechen prägten die deutsche Geschichte. Kirchen und ihre Mitglieder waren auf vielfältige Weise in den NS-Staat verwickelt. Sie waren an Verbrechen beteiligt, unterstützten den Staat oder wurden von ihm verfolgt. Weil wir es mehr als 75 Jahre nach dem Geschehen für sinnvoll halten, sich mit dieser Geschichte zu beschäftigen, und weil sich das auf unseren Blick auf die Gegenwart auswirkt, engagieren wir uns in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Dieser Aufgabe stellen sich jeden Sonntag Ehrenamtliche. Sie informieren Besucher*innen, begleiten sie und stehen für Gespräche zur Verfügung. Das ist die Hauptaufgabe des kirchlichen Arbeitskreises, der von einem Pastor unterstützt wird. Wichtig sind uns darüber hinaus die Verbindungen zu Angehörigen und Nachkommen ehemaliger Häftlinge. Kollekten und Spenden unterstützen die Arbeit der Ehrenamtlichen, internationale Kontakte und die Veranstaltungen der Kirchlichen Gedenkstättenarbeit. Die Verwaltungs- und Personalkosten trägt der Kirchenkreis Hamburg-Ost.



Teilhabe braucht Fahrgeld

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Nordkirche bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für langzeitarbeitslose Menschen.

Das Ziel dieser Kollektenbitte ist, die Mobilität und Teilnahme langzeitarbeitsloser Frauen und Männer an kirchlichen Bildungsveranstaltungen zu ermöglichen. 1,19 € sind im Regelsatz von Hartz IV für die tägliche Mobilität vorgesehen. Das bedeutet für die Betroffenen, dass sie für jeden Bus- und Straßenbahnfahrtschein mehrere Tage sparen müssen. Größere Fahrten sind mit 1,19 € nicht einmal ansatzweise zu bezahlen. Dabei ist es so wichtig, dass auch langzeitarbeitslose Frauen und Männer sich an Veranstaltungen der kirchlichen Bildungsarbeit beteiligen – zumal, wenn es um Arbeitslosigkeit und ihre Folgen geht. Alle Kollektenmittel werden unmittelbar für die Unterstützung von Menschen verwandt, die langzeitarbeitslos sind. Verwaltungskosten werden aus Kirchensteuermitteln bestritten. Für nähere Auskünfte steht gern zu Verfügung:

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Pastor Dr. Jürgen Kehnscherper,
Fon 0381/ 25 224-38, juergen.kehnscherper@kda.nordkirche.de, Heike Riemann, Fon 040/ 51 90 00 942 heike.riemann@kda.nordkirche.de

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

KDA

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche

Gudrun Nolte
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon +49 40 306 20 13 51
gudrun.nolte@kda.nordkirche.de
www.kda-nordkirche.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Landeskirchenkasse HB2
Evangelische Bank
IBAN DE64520604105606565000
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „KDA-Kollekte
Langzeitarbeitslosigkeit“



Internationale Begegnungen in Ladelund

Die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund bittet die Kirchenkreise und alle Gemeinden der Nordkirche um eine Unterstützung der internationalen Öffentlichkeitsarbeit.



**KZ Gedenk- und
Begegnungsstätte
Ladelund**

Die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund ist eine der ältesten KZ-Gedenkstätten Deutschlands und die Einzige in kirchlicher Trägerschaft. Immer wieder kommen Angehörige der in Ladelund ermordeten Männer aus verschiedenen europäischen Ländern nach Ladelund. Wir möchten den Kontakt mit den Nachkommen aufrechterhalten, die Besuche in Ladelund unterstützen und internationale Begegnungen im Zeichen von Kommunikation und Versöhnung fördern. Dazu bittet die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund um eine Kollekte.

KZ Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund

Dörte Christiansen
Raiffeisenstraße 3
25926 Ladelund
Telefon +49 4666 449
info@kz-gedenkstaette-ladelund.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Kirchengemeinde
St. Petri Ladelund
Evangelische Bank
IBAN DE48 5206 0410 6306 4028 28
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Internationale Begegnung Ladelund,
33-829500-46110“



100 Jahre Luther-Gesellschaft

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Luther-Gesellschaft bei der Ausgestaltung und Nachbereitung ihres hundertjährigen Jubiläums. Die Luther-Gesellschaft steht für Nachhaltigkeit und Kontinuität. Auch nach 2017 hat uns der Reformator etwas zu sagen.

„In der Kirche soll man nichts mit größerer Sorgfalt betreiben als das heilige Evangelium, weil die Kirche nichts hat, was kostbarer und heilsamer ist“ (Martin Luther). Die Luther-Gesellschaft arbeitet seit ihrer Gründung daran, Luthers Gestalt und Werk der Gegenwart zu erschließen und nahezubringen und aus reformatorischer Perspektive am gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und kirchlichen Gespräch teilzunehmen. Gerade in den Jahren nach dem Reformationsjubiläum möchte die Gesellschaft diese Aufgabe mit erhöhtem Einsatz wahrnehmen. In Publikationen und Tagungen sowie durch ihre Öffentlichkeitsarbeit wird die Gesellschaft insbesondere darauf hinwirken, ihr hundertjähriges Jubiläum feierlich und mit Blick auf die Zukunft zu begehen. Für den erhöhten Einsatz an Personal- und Sachmitteln für diese Aufgaben bitten wir die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um ihre Unterstützung. Jeder gespendete Euro kommt in voller Höhe diesem Zweck zugute, die Verwaltungskosten werden aus Mitgliedsbeiträgen getragen.



Luther-Gesellschaft e.V.

Klaus Metzner
Collegienstraße 62
06886 Lutherstadt Wittenberg
info@luther-gesellschaft.de
www.luther-gesellschaft.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Luther-Gesellschaft e.V.
Sparkasse Wittenberg
IBAN DE67 8055 0101 0101 0093 05
BIC NOLADE21WBL
Stichwort „Kollekte“



Kinderdemenz - nie selten genug

Die NCL-Stiftung bittet um Ihre Kollekte, um auf die seltene, immer tödlich verlaufende Kinderdemenz NCL aufmerksam machen zu können. Denn Alzheimer ist jedem bekannt, aber das Demenz auch Kinder treffen kann, wissen nur die Wenigsten. Helfen Sie uns, dies zu ändern.



NCL-Stiftung (National Contest for Life)

Tiziana Serio
 Holstenwall 10
 20355 Hamburg
 Telefon +49 40 696667428
 tiziana.serio@ncl-stiftung.de
 www.ncl-stiftung.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber NCL-Stiftung
 Hamburger Sparkasse
 IBAN DE50200505501059223030
 BIC HASPDEHHXXX
 Stichwort „Kollektenkatalog,
 NCL macht Schule“

Die Kinderdemenz NCL (Neuronale Ceroid Lipofuszinose) raubt betroffenen Kindern nach und nach die Fähigkeit zu sehen, zu denken, zu gehen und zu sprechen, bis sie im Alter von 25 bis 30 Jahren an der bislang unheilbaren Erkrankung versterben. Mit 700 Kindern in Deutschland zählt die Kinderdemenz zu den seltenen Erkrankungen und findet deshalb sowohl bei der Pharmaindustrie als auch der Öffentlichkeit kaum Beachtung. Für die Familien ist die Tatsache, dass NCL keine Aufmerksamkeit erfährt, besonders schmerzhaft. Denn alleine der Weg bis zur Diagnose ist meist geprägt von vielen Fehldiagnosen und dauert oftmals mehrere Jahre. Dabei wäre eine frühe Diagnose essenziell, da die Kinderdemenz eine genetisch bedingte Erkrankung ist. Es gibt Familien, die nicht nur ein, sondern zwei oder drei betroffene Kinder haben. Um mehr Aufmerksamkeit für NCL zu generieren und bereits die junge Generation zu erreichen, riefen wir unser Herzensprojekt „NCL macht Schule“ ins Leben. Abgestimmt auf den Biologielehrplan der Oberstufe erklären wir den Schüler*innen NCL, sensibilisieren sie für seltene Erkrankungen und diskutieren mit ihnen wichtige, bioethische Fragen. Seit 2009 konnten wir auf diesem Wege über 5.000 Schüler*innen erreichen. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie uns, weitere junge Menschen - die Mediziner von morgen - über die Kinderdemenz zu informieren und NCL die Aufmerksamkeit, die so dringend benötigt wird, zu schenken. Denn jedes Kind hat es verdient, gesund und glücklich alt zu werden!



Hilfe bei Konflikten im Gesundheitswesen - unabhängige und kostenlose Beratung in Schleswig-Holstein

Unterstützen Sie unsere Arbeit - mit der Kollekte helfen Sie uns, auch in Zukunft für die vielen Hilfesuchenden zur Verfügung zu stehen.

Seit nunmehr 20 Jahren unterstützen wir in Schleswig-Holstein die Anliegen von Patienten, Pflegebedürftigen und deren Angehörige. Ziel unserer Ombudsleute und unserer Pflege-Ombudsfrau ist immer eine Streitschlichtung durch Kooperation mit allen Beteiligten. Es soll möglichst immer eine ethisch, rechtlich und finanziell vertretbare Lösung für alle Beteiligten gefunden werden. Die Beratung erfolgt neutral, unabhängig und kostenfrei. Aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes als Pastorinnen und Pastoren handeln unsere Ombudsleute mit seelsorgerischem Feingefühl, kennen aber auch das Gesundheitswesen und sind daher in der Lage, die Sicht aller Beteiligten einzuschätzen. Sie beraten, schlichten und suchen gemeinsam mit Ihnen eine Lösung Ihres Problems. Die überwiegend ehrenamtliche Arbeit des gemeinnützig tätigen Vereins finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Mit der Kollekte helfen sie uns, auch in Zukunft für die vielen hilfesuchenden Menschen zur Verfügung zu stehen.



Patientenombudsman/-frau Schleswig-Holstein e.V.

Petra Bogaers
Bismarkallee 8-12
23795 Bad Segeberg
info@patientenombudsman.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Patientenombudsman/-frau
Schleswig-Holstein e. V.
Raiffeisenbank eG, Leezen
IBAN DE73 2306 1220 0001 3877 66
BIC GENODEF1LZN
Stichwort „Ombudsarbeit“



Begleitung von Menschenrechtsverteidiger_innen

peace brigades international – Deutscher Zweig e.V. (Hamburg) bittet die Kirchenkreise, Sprengel und Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte zur Förderung der gewaltfreien Schutzbegleitung von Menschenrechtsverteidiger_innen in Konfliktgebieten.



peace brigades international (pbi) - Deutscher Zweig e.V.

Melanie Rücker
 Bahrenfelder Straße 101a
 22765 Hamburg
 melanie.ruecker@pbi-deutschland.de
 www.pbi-deutschland.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Peace Brigades Intern. e.V.
 GLS
 IBAN DE14430609672020406000
 BIC GENODEM1GLS
 Stichwort „Kollekte für pbi“

Schon seit über 35 Jahren ist peace brigades international (pbi) in der Menschenrechts- und Bildungsarbeit aktiv. Aktuell begleitet pbi Menschenrechtsorganisationen und Aktivist_innen in Honduras, Indonesien, Kenia, Kolumbien, Guatemala, Mexiko und Nepal. Menschenrechtsverteidiger_innen fordern internationale Begleitung, weil sie aufgrund ihres Engagements kriminalisiert und verfolgt werden. Auch in Guatemala erhalten Menschen wegen ihres Einsatzes für die Menschenrechte Morddrohungen. Omar Jeronimo ist Mitglied der Organisation Chortí Nuevo Día, die von pbi in Guatemala seit 2009 begleitet wird. Die Organisation vertritt die indigenen Gemeinschaften der Chortí, die im Osten des Landes leben. Sie kämpfen für die Anerkennung ihrer Landrechte und fordern das Recht auf Nahrung vom guatemaltekischen Staat ein. Im Südosten des Landes kommt die Armut in der Bevölkerung und Mangelernährung vor allem bei Kleinkindern besonders häufig vor. Gemeinsam mit anderen Organisationen bildet Chortí Nuevo Día den Zusammenschluss „Guatemala sin Hambre“, um für das Recht auf Nahrung zu kämpfen. Um sicherzustellen, dass Menschenrechtsverteidiger_innen weiterhin ihre Stimme für die Menschenrechte erheben können, entsendet pbi internationale Freiwillige, die sie bei ihrer täglichen Arbeit begleiten. Dies gibt den Aktivist_innen mehr Sicherheit bei ihrem Einsatz für die Menschenrechte. Ihre Kollekte trägt dazu bei, dass pbi auch in Guatemala effektiven Schutz leisten.



Eine Setzwerkstatt für das Barther Bibelzentrum

Die Stiftung Niederdeutsches Bibelzentrum Barth möchte ein Gebäude so umbauen, dass darin eine Setzwerkstatt als Ergänzung zur Ausstellung im Barther Bibelzentrum aufgebaut werden kann.

Das Barther Bibelzentrum verdankt seine Entstehung unter anderem der Tatsache, dass in Barth 1588 die berühmte niederdeutsche Barther Bibel gedruckt wurde. Ein derartiges Exemplar bildet das Herzstück der Ausstellung. In der Ausstellung wird auch auf die Geschichte des Buchdruckes eingegangen. Eine kleine Druckwerkstatt mit einem Nachbau der Gutenberg-Presse zeigt anschaulich, wie zu dieser Zeit gedruckt wurde. Bei Führungen erhalten Gruppen die Möglichkeit, dort selbst ein niederdeutsches Vaterunser zu drucken. Vor einigen Jahren erhielt das Bibelzentrum eine komplette Setzwerkstatt geschenkt, mit Bleiletern, Setzkästen und allem, was sonst noch dazu gehört. Ein interessantes Anschauungsmaterial in Zeiten des Computers und ein Beitrag zur Bewahrung eines Jahrhunderte alten Kulturgutes. Weil in der Ausstellung dafür aber kein Platz ist, möchte die Stiftung Niederdeutsches Bibelzentrum Barth das Erdgeschoss des ehemaligen Ladengebäudes auf dem Gelände des Bibelzentrums, das ihr gehört, so umbauen, dass dort in Ergänzung zur vorhandenen Druckwerkstatt die Setzwerkstatt aufgebaut und in Betrieb genommen werden kann. Das wird sicher ein neuer Anziehungspunkt für die Besucher. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung für dieses Anliegen und laden Sie ein, nach der Fertigstellung der Werkstatt selbst einmal einen Text aus beweglichen Lettern zusammenzusetzen.



Stiftung Niederdeutsches Bibelzentrum St. Jürgen in Barth

Pastorin Nicole Marie Chibici-Revneanu
Sundische Straße 52
18356 Barth

Telefon 038231 776 62
info@bibelzentrum-barth.de
www.bibelzentrum-barth.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Stiftung Niederdeutsches Bibelzentrum St. Jürgen Barth
Bank für Kirche und Diakonie KD-Bank e.G.
IBAN DE50 3506 0190 1567 3150 17
BIC GENODED1DKD
Stichwort „Setzwerkstatt“



Gemeinsam für den Frieden

Seit seiner Gründung vor über 100 Jahren im Herbst 1919 kümmert sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als privater Verein um die Gräber von deutschen Kriegstoten in der ganzen Welt. Bitte helfen Sie uns dabei, die Gräber zu erhalten und die Erinnerung an die zahllosen Opfer zu bewahren



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Schleswig-Holstein

Frank Niemanns
 An der Schanze 2
 24226 Heikendorf
 frank.niemanns@volksbund.de
 www.volksbund.de

Kontoverbindung

Kontoinhaber Volksbund
 Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
 Förde Sparkasse
 IBAN DE48 2105 0170 1002 1173 54
 BIC NOLADE21KIE
 Stichwort „Kollekte „Gemeinsam für den Frieden““

Kriegsgräberstätten sind unter besonderem rechtlichem Schutz stehende, auf unbegrenzte Dauer angelegte Friedhöfe für die Toten insbesondere der beiden großen Weltkriege des 20. Jahrhunderts. Sie sind Orte individueller Trauer und kollektiven Gedenkens, aber zunehmend auch Orte internationaler Begegnung und Lernorte der Geschichte. Sie sollen und können den Lebenden eindringliche Mahnung zum Frieden sein! Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. kümmert sich im Auftrag der Bundesregierung und auf Grundlage zwischenstaatlicher Vereinbarungen um die Anlage und den Erhalt von Kriegsgräberstätten in der ganzen Welt. Zunehmend werden dabei auch immer mehr Kriegsgräberstätten als Lernorte erschlossen. Viele Friedhöfe, u.a. in Riga, Budaörs, Kiew, Costermano, La Cambe, Langemark und Oksböl, werden mit Ausstellungen und weiteren Angeboten vor Ort entsprechend ausgebaut. Neben dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe ist der Volksbund nach wie vor Ansprechpartner für Angehörige und sucht bis heute nach noch nicht geborgenen Kriegstoten. Rund 20.000 Tote werden immer noch Jahr für Jahr gefunden und umgebettet. Viele bisher unbekannte Schicksale können so geklärt und Angehörige informiert werden. Mit Ihrer Hilfe können und wollen wir gemeinsam die Erinnerung an Krieg und Gewaltherrschaft wachhalten, Verständigung, Versöhnung und Frieden unter den Menschen und Völkern fördern und für Freiheit und Demokratie eintreten, wie es im Leitbild des Volksbundes festgeschrieben ist.



Alternative und ganzheitliche Landwirtschaft in Tansania fördern

Langanhaltende Dürren sind in Ostafrika keine Ausnahme mehr, sondern die Regel – schlechte Ernten verursacht durch den Klimawandel ein Dauerthema. Deshalb müssen Ansätze für nachhaltige Hilfe tief greifen. Für ein Projekt der ganzheitlichen Bewirtschaftung in Tansania bitten wir um Unterstützung.

Das besonders vielversprechende kirchliche Projekt in der Region am Viktoriasee versucht, neue Maßstäbe umzusetzen. Wesentliches Element des ganzheitlichen Ansatzes ist die Permakultur, die auf dauerhaften und naturnahen Kreisläufen basiert. Das Denkprinzip umfasst neben der Landschaftsplanung auch die soziale Infrastruktur. Unsere nach Tansania entsandte Kollegin, Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness, wendet gemeinsam mit einheimischen Kräften zukunftsweisende und ökologische Anbaumethoden erfolgreich an, ohne dabei die sozialen Aspekte zu vernachlässigen. Um Erosion zu vermeiden, wurden Mango, Papaya und Moringa sowie weitere schattenspendende Bäume auf der Farm gepflanzt. Die Baumschule produziert neue Setzlinge, die Felder werden mit sogenanntem Elephant-Grass umrandet, um Schädlinge fernzuhalten. Kompostieren und Mulchen gehören zu den Standards der Farmarbeiter*innen. Der schonende und zugleich faire Umgang mit dem kostbaren Wasser aus dem Brunnen und Regensammlern der Farm, ist auch Teil des Konzeptes. Wir wollen unsere Partnerkirche unterstützen, die Versorgung der Menschen in der Region am Victoriasee langfristig zu sichern und faire Jobchancen zu schaffen. Ihre Spende trägt dazu bei, dass das ganzheitliche Landwirtschaftsprojekt Alternativen schafft und nachhaltig hilft.



Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Pastorin Katharina Davis
Agathe-Lasch-Weg 16
22605 Hamburg
Telefon +49 40 881 81 321

k.davis@nordkirche-weltweit.de

https://www.nordkirche-weltweit.de/tansania-nachhaltige-landwirtschaft/?entwicklungsprojekte_victoriasee/spende

Kontoverbindung

Kontoinhaber Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit
Evangelische Bank
IBAN DE7752060410000111333
BIC GENODEF1EK1
Stichwort „2302-05 Entwicklung Tansania“

fett | bunt | laut*

...aber auch nicht „drüber“!

* Wir können Grafikdesign für Gemeinden sowie Dienste und Werke. Denn wir kennen und können Kirche!

Wir wollen die Kirche stylish im Dorf lassen!

Ob Gemeindebrief, Logo oder Flyer – kreativ und maßgeschneidert schaffen wir funktionales Grafikdesign für Ihre Projekte.

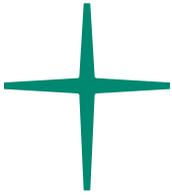
Nicht von oben übergestülpt, sondern authentisch aus Ihrer Gemeinde heraus. Und das alles mit unserer Erfahrung und Nordkirchen-Design.



Evangelischer Presseverband Norddeutschland GmbH
Schillerstraße 44a
22767 Hamburg

Kontakt zum Team:

Christine Matthies
040 70 975 - 277
christine.matthies@epv-nord.de



Nicht, dass die anderen gute Tage
haben sollen und ihr Not leidet,
sondern dass es zu einem Ausgleich
komme.

2. Korinther 8,13



www.kollekten.de
www.nordkirche.de

Hinweise zum Kollektenplan und zum Umgang mit Kollekten

Auf Grundlage der Verfassung, des Kollektengesetzes und der Kollektenverordnung der Nordkirche legt die Kirchenleitung den Kollektenplan fest. Darin wird die Verteilung der verbindlichen Kollekten (landeskirchenweiten Kollekten, Sprengelkollekten, Kirchenkreiskollekten) einerseits und der freien Kollekten andererseits auf die Sonn- und Feiertage eines Kalenderjahres festgelegt.

Die Hauptkollekte (freie oder verbindliche Kollekte) wird in den Gottesdiensten an der in der Gottesdienstordnung vorgesehenen Stelle eingesammelt (§ 2 Absatz 2 Kollektengesetz).

Mit anvertrauten Geldern gilt es besonders sorgfältig umzugehen. Der Kirchengemeinderat steht dabei in der Gesamtverantwortung für die Zählung, Bescheinigung und Aufbewahrung der Kollekten. Er sollte ein Verfahren festlegen, wie dieses gewährleistet wird, insbesondere dann, wenn keine Mitglieder des Kirchengemeinderates die Kollekte zählen.

Grundsätzlich gelten beim Zählen der Kollekten das Vier-Augen-Prinzip, die sorgfältige Dokumentation der Erträge im Kollekten- oder Sakristeibuch sowie die diebstahlsichere Verwahrung der gesammelten Gelder. Im Ausnahmefall kann auf eine Zählung unmittelbar im Anschluss an den Gottesdienst verzichtet werden, wenn beispielsweise in den Gottesdiensten am Heiligabend hohe Beträge gesammelt werden. Hierzu sieht die Kollektenverordnung genauere Regelungen vor.

Die Erträge sind unbedingt zeitnah an die Empfangenden weiterzuleiten. Dies übernimmt die zuständige

Kirchenkreisverwaltung. Damit die Kollekten innerhalb von sechs Wochen an die Empfänger überwiesen werden können, müssen die Kirchengemeinden zügig die Erträge einzahlen. Mit der Überweisung erfolgt auch gleichzeitig die Meldung an den jeweiligen Kirchenkreis. In Kirchengemeinden im ländlichen Bereich ist eine schnelle Einzahlung der gesammelten Erträge nicht immer möglich. In diesem Fall ist der Kollektenertrag dem Kirchenkreis schnell zu melden. So kann die Kirchenkreisverwaltung auf Grundlage der Meldung bereits Zahlungen buchen und tätigen. Die Meldung geschieht mit der zuständigen kassenführenden Stelle auf den verabredeten elektronischen oder schriftlichen Wegen. Dieses Verfahren wird bereits in einigen Kirchenkreisen erfolgreich praktiziert.

Wie die Erträge aus den verbindlichen Kollekten sind auch die Erträge aus den freien Kollekten und den Ausgangskollekten als Einnahme und anschließend als Ausgabe der Kirchengemeinde zu buchen. Die Weiterleitung der Erträge aus den freien Kollekten an den Empfangenden gehört ebenfalls zu den Aufgaben der zuständigen Kirchenkreisverwaltung. Die Kollektenerträge werden in der Regel im folgenden Sonntagsgottesdienst bekannt gemacht. Zusätzlich können sie im Gemeindebrief und auf der Internetseite der Kirchengemeinde veröffentlicht werden. So werden die Gemeinde und die Öffentlichkeit transparent über die Erträge informiert. Wenn Kirchengemeinden Dankeschreiben für erhaltene Kollekten bekommen, sollten auch diese veröffentlicht werden.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1. Neujahr	6. 4. Sonntag vor der Passionszeit Landeskirchenweite Kollekte Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD	2. Aschermittwoch	3. Judika Landeskirchenweite Kollekte Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD	1. Misericordias Domini Landeskirchenweite Kollekte Mission Zentrum f. Mission und Ökumene	5. Pfingstsonntag Landeskirchenweite Kollekte Ökumenisches Opfer
2. Erster Sonntag nach Weihnachten Landeskirchenweite Kollekte Innerkirchliche Aufgaben der VELKD und Projekt der UEK	13. Septuagesimae Sprengelkollekte	6. Invokavit Landeskirchenweite Kollekte Seelsorge Projekt d. Hauptbereichs Seelsorge u. gesell. Dialog	10. Palmarum Sprengelkollekte	8. Jubilate Kirchenkreiskollekte	6. Pfingstmontag
6. Epiphania	20. Sexagesimae	13. Reminiszere Kirchenkreiskollekte	14. Gründonnerstag	15. Cantate Landeskirchenweite Kollekte Bildung und Unterricht Projekt, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke	12. Trinitatis Sprengelkollekte
9. 1. So. n. Epiphania Kirchenkreiskollekte			15. Karfreitag		
16. Zweiter Sonntag nach Epiphania Landeskirchenweite Kollekte Gottesdienst Projekt des Hauptbereichs Gottesdienst u. Gemeinde	27. Estomihi	20. Okuli	17. Ostersonntag Kirchenkreiskollekte	22. Rogate	19. 1. Sonntag nach Trinitatis
23. Dritter Sonntag nach Epiphania		27. Laetare	18. Ostermontag	26. Christi Himmelfahrt	26. 2. Sonntag nach Trinitatis
30. Letzter Sonntag nach Epiphania			24. Quasimodogeniti	29. Exaudi	

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
3. 3. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung der VELKD und Projekt der UEK	7. 8. Sonntag nach Trinitatis	4. 12. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Öffentliche Verantwortung Projekt, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke	2. Erntedank / 16. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt	6. Drittlzter Sonntag des Kirchenjahres	4. 2. Advent Landeskirchenweite Kollekte Diakonie Projekte der Diakonischen Werke
10. 4. Sonntag nach Trinitatis Kirchenkreiskollekte	14. 9. Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte	11. 13. Sonntag nach Trinitatis Kirchenkreiskollekte	9. 17. Sonntag nach Trinitatis Sprengelkollekte	13. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Kirchenkreiskollekte	11. 3. Advent Sprengelkollekte
17. 5. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Diasporaarbeit Gustav-Adolf-Werk	21. 10. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Wahlprojekt der Kirchenleitung	18. 14. Sonntag nach Trinitatis	16. 18. Sonntag nach Trinitatis Landeskirchenweite Kollekte Diakonisches Werk der EKD	16. Buß- und Betttag	18. 4. Advent
24. 6. Sonntag nach Trinitatis	28. 11. Sonntag nach Trinitatis	25. 15. Sonntag nach Trinitatis	23. 19. Sonntag nach Trinitatis	20. Ewigkeitssonntag/ Totensonntag	24. Heiliger Abend Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt
31. 7. Sonntag nach Trinitatis		29. Michaelistag	30. 20. Sonntag nach Trinitatis	27. 1. Advent Landeskirchenweite Kollekte Brot für die Welt	25. 1. Weihnachtstag
			31. Reformationsfest		26. 2. Weihnachtstag

2022

Unser Kollektenplan

31. Altjahrsabend
Landeskirchenweite Kollekte
Weltbibelhilfe



Impressum

Kollektenkatalog 2021/2022

Projekttempfhlungen
Stand: 10. September 2020

Herausgeber

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
Landeskirchenamt
Dezernat für Theologie, Archiv und Publizistik
Dänische Str. 21 – 35
24103 Kiel
Tel: 0431 9797-5
Fax: 0431 9797-997

Redaktion

Mathias Benckert, Martina Jürß

Vorlage für die Gestaltung der Projektseiten:

newcommunication, Kiel

Titelgestaltung / Reinzeichnung

Evangelischer Presseverband Nord, Christine Matthies,

Druck

Schmidt & Klaunig im Medienhaus Kiel
Dieses Produkt wurde auf fsc-zertifiziertem
Papier hergestellt.

Titelfoto

Catrin-Anja Eichinger / Verwaiste Eltern

Rechte

Die Texte der einzelnen Projekte, die Urheber- und
Nutzungsrechte sowie die Qualität der verwendeten
Bilder werden von den einzelnen Projektträgern
verantwortet.

Service

Informationen zum Kollektenkatalog gibt Ihnen
gern das Landeskirchenamt der Nordkirche,
Dänische Str. 21 – 35, 24103 Kiel,
Tel: 0431 9797-5 (Zentrale),
Oberkirchenrat Mathias Benckert, Tel.: 0431 9797 903,
E-Mail: mathias.benckert@lka.nordkirche.de
Martina Jürß, Tel.: 0431 9797 904
Fax: 0431 9797 997,
E-Mail: martina.juerss@lka.nordkirche.de

Informationen zum Kollektenwesen und aktuelle
Abkündigungstexte für landeskirchlich festgelegte
Kollekten und Sprengelkollekten finden Sie
im Internet auf www.kollekten.de

Den Kollektenkatalog und die Kollektenbroschüre
erhalten Sie auch als PDF unter www.kollekten.de

www.kollekten.de
www.nordkirche.de



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland